

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit unserem Fortbildungsprogramm für das Jahr **2017** können wir Ihnen erneut ein vielfältiges Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten im Krankenhaus St. Joseph-Stift anbieten. Unser Programm ist zum einen gekennzeichnet durch Kontinuität und Weiterführung bisheriger Angebote für Ihre fachliche, soziale und individuelle Kompetenzerweiterung. Zum anderen bieten wir Ihnen neue Angebote, die durch den Bedarf an Weiterentwicklung und Innovation entstehen.

Das Themenspektrum des Programms 2017 wurde um einige Bereiche erweitert. Unter anderem ist das Thema Deeskalation und Konfliktmanagement in den Fokus gerückt. Darüber hinaus werden einige spezifische Onkologische Fachthemen, auch im Rahmen von ganzen „Thementagen“, behandelt. In spannenden Seminaren soll des Weiteren das Rollenverständnis unterschiedlicher Berufsgruppen reflektiert und neu bewertet werden.

Ergänzend haben Sie vermehrt die Möglichkeiten, einzelne Fachthemen in Ihren Räumlichkeiten abteilungsintern anzufragen, um sich auf ihre speziellen Bedürfnisse schulen zu lassen.

Da wir sehr an Ihrer Gesundheit interessiert sind, bieten wir Ihnen gemeinsam mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein umfangreiches Angebot an. Bitte beachten Sie die Angebote, die wir mit unseren Kooperationspartnern anbieten. Hier entstehen Ihnen **keine** Kosten.

Die Pflichtunterweisung kompakt bietet Ihnen wie jedes Jahr die Möglichkeit, in gebündelter Form die notwendige Grundkompetenz in den Pflichtbereichen Hygiene, Brandschutz, Qualitätsmanagement/Versicherung, Medikamentsicherheit, Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin sowie Alarmplan zu erlangen.

Uns ist es ein Anliegen, die Fortbildungsmöglichkeiten des Einzelnen zu fördern und damit auch die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen.

Zusätzlich bieten interne Fortbildungen für jeden die Möglichkeit der Vernetzung innerhalb des St. Joseph-Stiftes. Denn durch Gespräche und Diskussionen in den Fortbildungen findet ein reger Austausch statt.

Das Referat Bildung hat dieses Programm in Zusammenarbeit mit den Fachexperten des Hauses erstellt. Ihre Ansprechpartnerinnen sind Sabine Bullwinkel und Insa Casjens (Tel. 0421-347-1013) aus dem Referat Bildung.

Nehmen Sie das Angebot der Innerbetrieblichen Fortbildungen aktiv wahr.

Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Anregungen und wünschen Ihnen eine interessante und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen!

Ihr Referat Bildung



S. Bullwinkel

Sabine Bullwinkel



Insa Casjens

Insa Casjens

Vorwort.....	S. 3
Inhaltsverzeichnis.....	S. 4
Information und Anmeldung.....	S. 5
Fortbildungen des St. Josephs-Stifts Bremen.....	S. 6
Pflichtfortbildungen	S. 11
Hygiene	S. 20
Ethik / Religion / Spiritualität	S. 22
Fachfortbildungen	S. 26
Praxisanleitung Pflege	S. 39
Methodenkompetenz	S. 40
Kommunikation	S. 43
Management / Organisation / Recht.....	S. 46
Führung – Führungsseminare.....	S. 50
Weiterbildung und Lehrgänge	S. 52
Arbeitsgruppen / Projektgruppen.....	S. 53
Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	S. 55
Auswahl aus den Weiterbildungsangeboten der Franziskus-Stiftung.....	S. 60
Fortbildungen 2017 der Franziskus-Stiftung Münster.....	S. 62
Wegbeschreibung zum Marienhaus Münster	S. 86

Impressum:

St. Franziskus-Stiftung Münster, Referat Bildung
St. Mauritz-Freiheit 46, 48145 Münster

Tel.: 0251 270 79-60 (Sekretariat -61)

Fax: 0251 270 79-69

www.st-franziskus-stiftung.de
antkowiak@st-franziskus-stiftung.de

Redaktion: Matthias Antkowiak
Sabine Bullwinkel

Layout: A. Frerichs, Atelier-Zweieck, Münster

Druck: Druckerei Burlage, Münster

Das Referat Bildung im St. Joseph-Stift bietet gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote an, die sich als Baustein des Qualitätsmanagements verstehen und zur Personalentwicklung beitragen. Das Fort- und Weiterbildungsangebot unterstützt den Mitarbeiter, entlässt ihn aber nicht aus seiner persönlichen Verantwortung, sich gemäß den geltenden Berufsordnungen und/oder den Vorgaben der Führungskraft fort- und weiterzubilden.

Wir möchten Ihnen gerne Zusatzinformationen zum Thema Fort- und Weiterbildung geben:

Berufsordnungen für staatlich anerkannte Pflegeberufe

Laut der Berufsordnung für die staatlich anerkannten Pflegeberufe müssen jährlich 20 Fortbildungsstunden zur beruflichen Kompetenzerhaltung absolviert werden. Jeder Mitarbeitende ist verpflichtet, seiner Fortbildungspflicht selbstständig nachzukommen. Das St. Joseph-Stift unterstützt seine MitarbeiterInnen in ihrer Verpflichtung durch das angebotene Innerbetriebliche Fortbildungsangebot.

Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger

Laut der Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger im Lande Bremen gilt es, einen Fortbildungsnachweis von 60 Fortbildungsstunden innerhalb von drei Jahren nachzuweisen. Dabei soll ein Drittel der Stunden berufsaufgabenbezogene Fortbildungsinhalte, ein Drittel jeweils zur Hälfte Notfallmanagement und Schlüsselqualifikationen sowie ein Drittel frei wählbare, im weiteren Sinne berufsrelevante Inhalte behandeln.

Fortbildungen für alle Mitarbeiter der Einrichtungen der Stiftung

In der Regel stehen die Angebote dieses Kalenders allen MitarbeiterInnen der Einrichtungen unter dem Dach der St. Franziskus-Stiftung Münster zur Verfügung.

Veranstaltungen auf Stiftungsebene:

Für die Veranstaltungen auf Stiftungsebene müssen Sie einen eigenen externen Reisekostenantrag stellen. Die Kostenübernahme wird im Einzelfall geregelt.

Anmeldung:

Bitte stimmen Sie die Anmeldungen zu den Fortbildungsveranstaltungen mit Ihrer Führungskraft ab. Diese meldet Sie dann direkt im Referat Bildung an.

Wenn Sie Fragen zu unserem Fortbildungsangebot haben oder sich beraten lassen wollen, können Sie sich gerne an Frau Casjens (Mo. – Fr., 09.00 – 12.00 Uhr) unter Tel. 0421/347-1013 oder per E-Mail unter icasjens@sjs-bremen.de wenden.

Anmeldefristen

Bitte beachten Sie, dass insbesondere für die Veranstaltungen auf Stiftungsebene längere Anmeldefristen gelten. Diese sind entsprechend vermerkt.

Innerbetriebliche Fortbildungen werden als Fortbildungen verstanden, die vom Referat Bildung oder in Abstimmung mit dem Referat Bildung vor allem für die im SJS tätigen Mitarbeiter organisiert und durchgeführt werden. Hierzu zählen:

Pflichtfortbildungen

Für Pflichtfortbildungen gilt die komplette Fortbildungsdauer unabhängig vom Beschäftigungsumfang als Arbeitszeit. In Einzelfällen kann sich das Direktorium vorbehalten, die Anrechnung als Arbeitszeit gesondert festzulegen. Pflichtveranstaltungen sind im Programmheft des St. Joseph-Stiftes und in den Einzelausschreibungen als solche gekennzeichnet. Jeder Mitarbeiter hat die für ihn verpflichtenden Veranstaltungen entsprechend den planerischen Vorgaben der Abteilungsleitung zu besuchen.

Freistellung und Kostenübernahme nach AVR

Fachliche Fortbildungen sind Fortbildungsmaßnahmen, die der Vermittlung des aktuellen Standes von Wissenschaft und Praxis dienen. Sie sichern und verbessern damit die Qualität der Patientenversorgung. Sie unterstützen die Mitarbeiter, ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu aktualisieren, zu vertiefen oder zu ergänzen, um die derzeitigen und zukünftigen Aufgaben am Arbeitsplatz bewältigen zu können. Hierzu zählen Weiterbildungen, außerbetriebliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und innerbetriebliche Fortbildungen.

Der Mitarbeiter, der im Einverständnis mit dem Dienstgeber an fachlichen Fortbildungskursen teilnimmt, erhält hierfür eine Arbeitsbefreiung von bis zu fünf Arbeitstagen im Kalenderjahr. (§10 Abs. 6 AT zu den AVR). Die Genehmigungen erfolgen durch die Führungskraft.

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, wird von den MitarbeiterInnen unserer Einrichtung keine Teilnahmegebühr verlangt. Die vermerkten Kosten bei den Stiftungsangeboten und den Angeboten aus Bremen entsprechen dem Betrag, der dem Krankenhaus für Referenten-, Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten in Rechnung gestellt werden muss.

Der Dienstgeber fördert Fortbildungen in unterschiedlicher Weise:

Fortbildung im Interesse des Dienstgebers:

Im Rahmen der Qualitätssicherung oder des Personalbedarfs wird der Mitarbeiter für die notwendige Fortbildungszeit freigestellt und die Kosten der Fortbildung werden durch den Dienstgeber getragen (§ 10 a AT zu den AVR).

Es besteht ein Erstattungsanspruch des Dienstgebers für die getätigten Aufwendungen, wenn das Dienstverhältnis auf Wunsch des Mitarbeiters oder aus einem von ihm zu vertretenden Grund innerhalb eines Zeitraumes von 36 Monaten nach Beendigung der Maßnahme endet.

Fortbildung im vorrangigen Interesse des Mitarbeiters:

Der Mitarbeiter wünscht den Besuch einer Fortbildung. Der Dienstgeber unterstützt im Einzelfall den Mitarbeiter mit der teilweisen bzw. kompletten Übernahme der Kursgebühren und/oder mit einer teilweisen bzw. kompletten Freistellung für die Fortbildungszeit. Ggf. werden Fahrtkosten und Unterkunft übernommen.

In diesem Sinne freuen wir uns über Ihre rege Teilnahme an unseren Fortbildungen sowie über Rückmeldungen und Anregungen, damit wir unsere Angebote weiterentwickeln können. Auch beraten wir Sie jederzeit gerne unter den angegebenen Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Referat Bildung

St. Joseph-Stift Bremen
Frau Sabine Bullwinkel
Schwachhauser Heerstr. 54
28209 Bremen
Tel. 0421/347-1703
Fax 0421/347-1705
sbullwinkel@sjs-bremen.de

Referat Bildung

St. Joseph-Stift Bremen
Frau Insa Casjens
Schwachhauser Heerstr. 54
28209 Bremen
Tel. 0421/347-1013
Fax 0421/347-1705
icasjens@sjs-bremen.de

Fortbildungen 2017 im St. Joseph-Stift Bremen

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen – Einführungsveranstaltung													
Einführung neuer Mitarbeiter des Krankenhauses St. Joseph-Stift	11	09.		03.				03.			16.		
Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Pflegebereich	11	10.		04.				04.			17.		
Einführungsveranstaltung für neue Ärzte in das MPG, die ärztliche Dokumentation und die DRGs	11	10.		04.				04.			17.		
Pflichtfortbildungen – Reanimations-/ Notfallschulung													
Auffrischung von Reanimationstechniken (AA) für Ärzte aller Fachrichtungen und Anästhesiepflege	12			07.		09.				05.	24.		
Auffrischung von Reanimationstechniken (AI) für Pflegende und Ärzte der Intensivstation	12	24.		28.			20.					14.	05.
Auffrischung von Reanimationstechniken (BLS) für Pflegende, MitarbeiterInnen der Physiotherapie, Hebammen	12	24.	08. 28.	07. 28.		09.	20.		15. 16.	05.	24.	14.	05.
Erste Hilfe Maßnahmen in Notfallsituationen	13		28.			16.						28.	
Neugeborenen – Reanimation	13		28.									28.	
Theorie und Praxis der Baby- und Kinderreanimation	13		08.			16.			16.			28.	
Pflichtfortbildungen – Unterweisungen													
MPG-Schulung für Gerätebeauftragte	14			17.								10.	
Pflichtunterweisung kompakt	14	23.				03.			07.			08.	
Pflichtfortbildungen – Kinaesthetics													
Kinaesthetics Aufbaukurs	16								21./22.	18./19.			
Kinaesthetics Aufbaukurs für Teilzeitkräfte	16											16. 23.	07. 14.
Kinaesthetics für Führungskräfte	15	19.				18.			17.		25.		
Kinaesthetics Grundkurs	15	11./12.	13./14.										
Kinaesthetics Grundkurs für Teilzeitkräfte	15	26.	02./09. 16.	16. 23.									
Kinaesthetics Peer Group Handling	17	19.							17.				
Kinaesthetics Peer Group Supervision	17		27.									02.	
Kinaesthetics Refresher Workshop	16	19.				18.			17.		25.		
Pflichtfortbildungen – Pflegerische Fachexpertise													
Nationale Expertenstandards in der Pflege	17	10.			04.			04.			17.		
Therapeutische Pflege (nach dem Bobath-Konzept)	18			27.								22.	
Wundmanagement Kompakt	18			02.									
Pflichtfortbildungen – Integrative Wochenpflege													
Angeborene Herzfehler für integrative Wochenpflege	18	17.								19.			
Beobachtung Neugeborener / Normwerte / Sättigungsmessung / Zeichen einer Hypoglykämie für integrative Wochenpflege	19					04.							
Blutgruppe / dir. Coombstest / Pflege bei Phototherapie, Hyperbilirubinämie für integrative Wochenpflege	19					04.							
CPAP / ANS / atemerleichternde Lagerungen für integrative Wochenpflege	19	17.											
Entwicklungsfördernde Betreuung für integrative Wochenpflege	19											22.	
Erstversorgung und Reanimation Neugeborener für integrative Wochenpflege	20								19.				
NVK / NAK für integrative Wochenpflege	20											22.	

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Hygiene													
Erregerspektrum SJS und Bedeutung für die Pflege	21					30.							
Hygienefragen auf der Station/ in meiner Abteilung	21	Termine werden individuell vereinbart.											
Hygienetage	20					22./23.						29/30.	
Infektiöse Enteritiden Kompakt	21									21.			
Infektionsschutz bei speziellen Gefahrenlagen, z.B. Ebola	22			08.		17.			28.				06.
Multiresistente Erreger (MRE) Kompakt	21		10.										
Refresher für Hygienebeauftragte und -qualifizierte	21											15.	
Ethik/ Religion/ Spiritualität													
Gedächtnis-Verbesserung: Wie erstrebenswert wäre ein grenzenloses Gedächtnis?	23					08.							
Gesprächsangebot „Tod und Trauer“	24										25.		
Hospizbrücke – In Würde sterben	24						13.						
Medizinethik im Film: „Die Auslöschung“ – Thema: Alzheimer-Demenz	23	27.											
Medizinethik im Film: „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ – Thema: Krebs	23				07.								
Medizinethik im Film: „Sicko“ – Thema: Gesundheitsversorgung	23								14.				
Medizinethik im Film: „Beim Leben meiner Schwester“ – Thema: Krebs / Mensch als Ersatzteillager	23											03.	
Palliativstation am Klinikum Links der Weser	23							09.					
Vorankündigung 2018: Pilgerfahrt nach Assisi und Siena	25	17. bis zum 23. März 2018											
Selbstbestimmung bis zuletzt – Kann die palliative Versorgung in der Klinik vom Hospiz lernen?	22						01.						
Schnellerer Durchlauf kränkerer Patienten im Krankenhaus: Wo bleibt die Pflege?	22											24.	
Tage im Kloster mit dem Heiligen Benedikt	25											ab 20.	
Tod und Sterben in den Weltreligionen	24		22./23.										
Wandlungen in Glaubensverständnis und Spiritualität	25						02.						
Fachfortbildungen													
39. Pflegesymposium der B. Braun Stiftung Kassel	29	Oktober 2017. Termin wird noch bekannt gemacht.											
Abteilungsinterne Fortbildung ZOP	30	Jeden 3. Donnerstag im Monat											
Basisschulung DRG: „Steinreich durch Gallensteine?“	26								11.				
Darm- und Blasenmanagement in der Pflege	28											27.	
Diabetes als Nebendiagnose	29									21.			
Diabetes Update	28											09.	
Die persönliche Patientenverfügung	26								28.				
DNR – Über den Umgang mit dem Verzicht auf Reanimationsmaßnahmen	26								09.				
DRG Fortbildung Medizinische Klinik	27		02.	16.	27.		08.	20.	31.		12.		07.
DRG Update 2018	27	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Ernährung im Alter und bei bestimmten Alterserkrankungen	28											17.	
Expertenstandards in der Pflege	27			02.		02.			24.			21.	
Interpretation von Patientenverfügungen	26	Termine werden individuell vereinbart.											

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Notfall und Diabetes	29					30.							
Pflege und Versorgung der PEG-Sonde	28					19.							
Wickel und Auflagen in unserer modernen Zeit?	29								23.				
Wundmanagement im Tandem	28	Termine werden individuell vereinbart.											

Fachfortbildungen – Demenz

„Erzähl doch mal von früher, Oma“ – Möglichkeiten gemeinsamen Tuns mit Demenzkranken	31					24.							
Das VER-rückte Handeln des Herrn B. – Interaktion in der Pflege bei Menschen mit Demenz	31			09.									
Das VER-rückte Handeln des Herrn B. – Reflexion der Erfahrung (Aufbaukurs)	31											06.	
„Die Frau im Spiegel“ – Tipps zum Umgang mit Demenzkranken	31								30.				
Innenwelten von Menschen mit Demenz verstehen und Haltung verändern anhand des „demenz balance Modell©“	31		01.										
Persönlichkeitsveränderungen	31												06.
Wie fühlt sich Demenz an – Fühlen bis zum letzten Moment?	32					11.							
„Wohin denn nur...?“ – Qualifizierungsangebot zur Versorgung demenzkranker Menschen im Krankenhaus	30	26.	23.	30.	20.	29.			31.	28.	26.	23.	14.

Fachfortbildungen – Interkulturalität

Schmerz und Kultur – Kultur des Schmerzes	32	25.											
---	----	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fachfortbildungen – Schmerzmanagement

Die Therapie akuter und chronischer Schmerzen	32		03.						10.				
Kinderschmerztherapie – perioperativ	33	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Schmerztherapie bei Tumorerkrankungen	32					29.						20.	
Schmerztherapie im Alter	33			31.									

Fachfortbildungen – Dokumentation

Grundschulung ORBIS für Ärzte	34	10.			04.			04.				17.	
Kurz- und Einzelschulungen Pflegedokumentation / Wundmanagement	33	Termine werden individuell vereinbart.											
ORBIS Nice Schulung für Pflegepersonen insbesondere nach dem Wiedereinstieg in den Beruf	34	Termine werden individuell vereinbart.											
Pflegedokumentation ist kein Hexenwerk	34			10.									27.

Fachfortbildungen – Palliativmedizin und Onkologie

Besuch der Bremer Krebsgesellschaft und der Pathologie Bremen Mitte	35				24.								
Brustkrebs im Fokus: Neue Therapiemethoden beim Mammakarzinom	37								08.				
Brustkrebs im Fokus: Genetische Beratung und Diagnostik bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs	37								08.				
Darmkrebs im Fokus: Aktuelle Therapiekonzepte des Darmkrebses	36			21.									
Darmkrebs im Fokus: Der „Clinical Pathway“ im Darmkrebszentrum	36			21.									
Darmkrebs im Fokus: Genetische Beratung und Diagnostik bei familiärem Darmkrebs	36			21.									
„Der Patient ist palliativ“ – Haltung und Haltungen gegenüber Patienten mit lebensbedrohenden Erkrankungen	35								14.				
Ernährungstherapeutische Maßnahmen spezieller Krankheitsbilder	36			14.									

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Grenzen der Onkologie – was wichtig ist, wenn Chemotherapie nicht mehr wirkt	37									06.			
Palliative Care – Pflegerische Aspekte	35					31.						07.	

Fachfortbildungen – Integrative Wochenpflege

Brustmassagen und Abpumpen von Muttermilch	37					22.			14.			06.	
Frühgeborene Stillen	38								29.				
Stillen in den ersten Lebenstagen	38				28.				21.		27.		
Stimmungsschwankungen nach der Geburt: zwischen „Babyblues“ und Wochenbettpsychose	38					12.							

Praxisanleitung Pflege

Erfolgreiche Kommunikation und Konfliktbewältigung für PraxisanleiterInnen	39									11.			
Kollegiales Coaching für PraxisanleiterInnen	39	25.		22.									
Projekttag Praxisanleitung	39			08.								13.	

Methodenkompetenz und Rollenverständnis

Arbeiten auf der Wochenstation – „ein Kinderspiel“?	42								25.				
Der besondere Fall: Fallbesprechung unter besonderer Berücksichtigung psychodynamischer Wirkmechanismen	42	Termine werden individuell vereinbart.											
Freude entdecken an der Verantwortung	40			29. 30.									
Humor Seminar: Humorvoll arbeiten und leben!	41									07.			
Proud to be a Nurse	41					10.							
Psychoonkologische Gespräche im Stationsalltag	42		17.										
Weniger ärgern, mehr erreichen	40										18. 19.		

Kommunikation

Bitte Freimachen! Vom Umgang mit Scham und Beschämung im Pflegealltag	44				06.								
Deeskalation im Patienten- und Angehörigenkontakt	44				04.	19.					01.	12.	
English for Doctors	45										25.		
English for Hospital Administrators	46						12. 13.						
English for Nurses	45		20.								26.		
English for Nurses – working with Refugees and Asylum Seekers	45			01.									
Generationendialog im Team	43									12.			
Souverän und zielführend Konflikte meistern	43	18.											
Wir legen Sie mal kurz um!... über einen besseren Sprachgebrauch im Krankenhausalltag	44					15.							
Wortlose Botschaften – Ein Balanceakt zwischen Nähe und Distanz	43									04.			

Management / Organisation / Recht

Aktuelles zum Thema Dienstzeiten	47		15.	03.							25.		
Alles sicher?! Arbeits- und Gesundheitsschutz im Krankenhaus	47										08.		
Arbeits- und Gesundheitsschutz in meinem Bereich / meiner Abteilung	48	Termine werden individuell vereinbart.											
Beschwerdemanagement in der Teamsitzung	49	Termine werden individuell vereinbart.											

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Brandschutz ist wichtig – Unterweisung und praktische Übung für „Brandschutzhelfer“	48					15.	07.			01.	20.		
Datenschutz im Krankenhaus	49			08.		17.				04.		20.	
Engage Schulung für die Personalentwicklungsdatenbank	47	25.	13.	29.	26.	22.	19.		23.	18.	25.	29.	
Krankenhausfinanzierung	46								30.				
Nexus Curator Schulung der Autoren und Berechtigten	49	Terminabsprache erfolgt individuell mit den Mitarbeitern des QM.											
Reden ist Gold – Beschwerdemanagement im SJS	49												13.
Reden ist Gold – Qualitätsmanagement im SJS	49												13.
Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen im Krankenhaus	48								31.				
Führung													
Dienstplanschulung für Anwender	51				25.	29.						02.	
Führung macht den Unterschied – Unterschiede in der Führung	50			13.									
Führungskompetenzen stärken und Synergie steigern	50		06. 07.		05.		14. 15.						
Gesunde Führung	51					11. 12.							
Weiterbildungen und Lehrgänge													
Kinaesthetics Peer-Tutoren	52			14. 15.		16. 17.				13. 14.			6.
Weiterbildung zur/m Praxisanleiterin/ Praxisanleiter 2016/2017	52		ab 20.		ab 24.		ab 12.			ab 25.			
Zercur Geriatrie – „Zertifiziertes Curriculum Geriatrie“ – Basislehrgang I	52									04. 05.		01./02. 03.	
Arbeitsgruppen / Projektgruppen													
AG Pflegeleitlinien	54					05.					23.		
Arbeitskreis Demenz	53	27.				15.				26.		15.	
Arbeitskreis Schmerz	54		14.			16.			22.			14.	
Workshop für Sicherheitsbeauftragte	54	24.					13.				24.		
Workshop Praxisanleitung	54					31.			03.	20.			18.
Betriebliches Gesundheitsmanagement													
90 Minuten Männergesundheit	57								23.				
Aquafitness zur Förderung der Gesundheit und Entspannungsfähigkeit	58											16.	
Denk an mich. Dein Rücken! – Rückenschule zur Förderung der Rückengesundheit	58		01.										
Entspannen im Alltag	56								29.				
Gelassen und sicher im Stress	56										23.		
Gesund in der Schichtarbeit	57			24.									
Gesundheitsförderung und Prävention durch Hatha-Yoga	58				26.								
Integraler Gesundheitszirkel: Meine Gesundheit im Fokus – Leistung und Gesundheit in Balance	55						08. 09.						
Kraft aus der Mitte – Übungen zur Beckenbodenprävention	58					05.							
Medizinisches Gerätetraining zur Stärkung von Kraft und Gesundheit	59				03.								
Mit Gymnastik und Stretching zu mehr Wohlbefinden	59			15.									
Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen (PME)	59			20.						06.		15.	
Was mich stark macht – Über den Umgang mit Belastungen im (Berufs-) Alltag mittels Resilienz	57			20.									
Zumba zur Förderung der Fitness und Kondition	59						01.						

Pflichtfortbildungen – Einführungsveranstaltung

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses St. Joseph-Stift

Sozialkompetenz

Inhalte:

Zur Begrüßung für neue Mitarbeiter führen wir einmal im Quartal eine Einführungsveranstaltung durch. Hier erhalten Sie Informationen über das St. Joseph-Stift.

Vorstellung:

- Geschichtlicher Überblick und Rundgang durch das Haus
- Geschäftsführer
- Ärztlicher Direktor
- Pflegedirektion
- Mitarbeitervertretung (MAV)
- Betriebsärztlicher Dienst
- Qualitätsmanagement
- Referat Bildung
- Seelsorge
- Krankenhaus-Hygiene
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV
- Alarmplan

Anmerkung:

Für Mitarbeitende aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich findet zusätzlich ein 2. Einführungstag statt!

Zielgruppe:

Neue Mitarbeitende des Hauses

Termine:

09.01.2017, 08:30 – 14:30 Uhr
03.04.2017, 08:30 – 14:30 Uhr
03.07.2017, 08:30 – 14:30 Uhr
16.10.2017, 08:30 – 14:30 Uhr

ReferentInnen:

Mitarbeiter des Hauses

Veranstaltungsort:

St. Joseph-Stift

Raum:

Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 35

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 6 Fortbildungsstunden

Fachkompetenz

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Pflegebereich

Inhalte:

Diese Veranstaltung findet am Folgetag des Einführungstages für alle neuen MitarbeiterInnen statt und beinhaltet spezielle Themen für die Pflegenden.

Themen:

- Pflegedokumentation, PPR, KIS
- Pflegeleitlinien
- Erläuterung des Pflegeverständnisses
- Dienstzeiten und Dienstplangestaltung
- MPG-Einführung
- Schmerzmanagement

Zielgruppe:

Neue Mitarbeitende der Pflege

Termine:

10.01.2017, 09:00 – 15:00 Uhr
04.04.2017, 09:00 – 15:00 Uhr
04.07.2017, 09:00 – 15:00 Uhr
17.10.2017, 09:00 – 15:00 Uhr

ReferentInnen:

Mitarbeiter des Hauses

Veranstaltungsort:

St. Joseph-Stift

Raum:

Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 30

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 6 Fortbildungsstunden

Einführungsveranstaltung für neue Ärzte in das MPG, die ärztliche Dokumentation und die DRGs

Fachkompetenz

Inhalte:

Die Direktorenkonferenz der St. Franziskus-Stiftung Münster hat für alle angeschlossenen Krankenhäuser entschieden, dass jede/r neu eingestellte/r Ärztin/Arzt in einer Veranstaltung mit den DRGs vertraut gemacht werden muss.

Die Schulung zeigt Ihnen Hintergründe und Verfahren der Instrumente „Dokumentation“ und „Kodierung“ auf.

Themen:

- Ärztliche Dokumentation
- DRG-Systematik
- Kodierrichtlinien
- Qualität der Kodierung
- Andere Abrechnungsarten im Krankenhaus

Zielgruppe:

Neueingestellte und interessierte Ärztinnen und Ärzte

Termine:

10.01.2017, 12:30 – 16:00 Uhr
04.04.2017, 12:30 – 16:00 Uhr
04.07.2017, 12:30 – 16:00 Uhr
17.10.2017, 12:30 – 16:00 Uhr

ReferentInnen:

Mitarbeiter des Hauses

Veranstaltungsort:

St. Joseph-Stift

Raum:

Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 12

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Reanimations-/Notfallschulung

Auffrischung von Reanimationstechniken (BLS) für Pflegende, MitarbeiterInnen der Physiotherapie, Hebammen

Fachkompetenz

Inhalte:
Dieses Seminar dient der praktischen Auffrischung der aktuellen Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation und gibt ihnen die Möglichkeit, Übungen am Phantom durchzuführen. Des Weiteren werden Fragen in Bezug auf Notfallsituationen aus den Bereichen der Teilnehmer beantwortet.

Themenschwerpunkte:

- kurzer theoretischer Auffrischungsblock
- praktische (BLS) Übungen der CPR, Umgang mit Notfallhilfsmitteln (Atemweghilfsmittel, Notfalltasche, REA-Brett, Sauerstoffflaschen)
- Fragen und Antworten

Anmerkung:

Mitarbeitende mit Patientenkontakt müssen jährlich mindestens an einer Notfallschulung teilgenommen haben.

Zielgruppe: Pflegende, Mitarbeitende der Physiotherapie, Funktionsdienste, Ambulanzen und Hebammen

Termine: 24.01.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
08.02.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
08.02.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
28.02.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
07.03.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
28.03.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
09.05.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
09.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
20.06.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
15.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
15.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
15.08.2017, 16:15 – 18:15 Uhr
16.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
16.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
05.09.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
24.10.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
24.10.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
14.11.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
05.12.2017, 11:00 – 13:00 Uhr

Referentin: Mitglieder des Trainer Notfallteams

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Auffrischung von Reanimationstechniken (AA) für Ärzte aller Fachrichtungen und Anästhesiepflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Dieses Seminar dient der Auffrischung der aktuellen Leitlinien zur erweiterten kardiopulmonalen Reanimation und gibt ihnen die Möglichkeit, Übungen am Phantom durchzuführen.

Themenschwerpunkte:

- kurzer theoretischer Auffrischungsblock
- praktische (ALS) Übungen der CPR, Umgang mit den Notfallhilfsmitteln (Atemweghilfsmittel, i.o. Punktion, Defi.)
- Fragen und Antworten

Anmerkung:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Mitglieder der Anästhesiepflege einmal pro Jahr verpflichtend!

Zielgruppe: Ärzte aller Fachrichtungen (außer Intensivstation) und Anästhesiepflegepersonen

Termine: 07.03.2017, 14:00 – 16:15 Uhr
09.05.2017, 16:15 – 18:30 Uhr
05.09.2017, 14:00 – 16:15 Uhr
24.10.2017, 16:15 – 18:30 Uhr

ReferentInnen: Mitglieder des Trainer Notfallteams

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Auffrischung von Reanimationstechniken (AI) für Pflegende und Ärzte der Intensivstation

Fachkompetenz

Inhalte:
Dieses Seminar dient der Auffrischung der aktuellen Leitlinien zur erweiterten kardiopulmonalen Reanimation und gibt ihnen die Möglichkeit, Übungen am Phantom durchzuführen.

Themenschwerpunkte:

- kurzer theoretischer Auffrischungsblock
- praktische (ALS) Übungen der CPR, Umgang mit den Notfallhilfsmitteln (Atemweghilfsmittel, i.o. Punktion, Defi, Notfallrucksack)
- Fragen und Antworten

Anmerkung:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Mitglieder des Notfallteams einmal pro Jahr verpflichtend!

Zielgruppe: Pflegende und Ärzte der Intensivstation

Termine: 24.01.2017, 14:30 – 17:00 Uhr
28.03.2017, 14:30 – 17:00 Uhr
20.06.2017, 14:30 – 17:00 Uhr
14.11.2017, 14:30 – 17:00 Uhr
05.12.2017, 14:30 – 17:00 Uhr

ReferentInnen: Mitglieder des Trainer Notfallteams

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Reanimations-/Notfallschulung

Theorie und Praxis der Baby- und Kinderreanimation

Fachkompetenz

Inhalte:
Diese Schulung vermittelt Ihnen Kenntnisse zur Reanimation bei Babys und Kleinkindern.

Inhalte:

- Theorie
- Praktische Übungen der Reanimation
- Fragen und Antworten

Zielgruppe: Ärzte und Mitarbeitende der Intensivstation, HNO, Anästhesie, OPs, Gynäkologie und Schmerzmanagement

Termine: 08.02.2017, 16:15 – 18:15 Uhr
16.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
16.08.2017, 16:15 – 18:15 Uhr
28.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Referent: Dr. med. Daniel Stamm

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungszentrum der physikalischen Therapie

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Neugeborenen-Reanimation

Fachkompetenz

Inhalte:

In diesem Seminar führen Sie unter der Leitung eines Kinderarztes interdisziplinär zwischen Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Ärzten praktische Übungen mit einem Phantom bei neonatologischen Notfällen durch.

Zielgruppe: Hebammen, Kinderkrankenpfleger, Assistenzärzte der Gynäkologie sowie Interessierte Ärzte

Termine: 28.02.2017, 16:15 – 18:15 Uhr
28.11.2017, 16:15 – 18:15 Uhr

Referent: Dr. David Overberg, Oberarzt

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

Zertifizierung: 2 Stunden lt. Berufsordnung für die staatlich anerkannten Pflegeberufe im Lande Bremen

Erste Hilfe Maßnahmen in Notfallsituationen für nichtmedizinisches Personal

Fachkompetenz

Inhalte:

In diesem Seminar erlernen Sie Erste Hilfe Maßnahmen zur Rettung aus der Gefahr für Leben und Gesundheit. Sie beschäftigen sich mit Themen wie Erkennen der Notfallsituation, Alarmierung / Notruf und Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Notfallteams.

Themenschwerpunkte:

- Theoretischer Block
- Sofortmaßnahmen
- praktische (BLS) Übungen der CPR, Umgang mit Notfallhilfsmitteln
- Fragen und Antworten

Zielgruppe: Mitarbeitende der Information, Verwaltung, Wirtschaftsbereich, technischen Abteilung und Patientenbegleitedienst (nichtmedizinisches Personal)

Termine: 28.02.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
16.05.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
28.11.2017, 09:00 – 13:00 Uhr

ReferentInnen: Mitglieder des Trainer Notfallteams

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: St. Marien

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Pflichtunterweisung kompakt

Fachkompetenz

Inhalte:

Wesentliche Teile der Pflichtfortbildungen und Unterweisungen, an denen jeder Mitarbeiter einmal jährlich teilnehmen muss, sind in dieser zweistündigen Kompaktveranstaltung gebündelt. Für die Teilnahmebestätigung ist Voraussetzung, dass Sie alle Stationen besucht haben.

Bei einem Zirkeltraining werden Sie an sechs Stationen theoretisch geschult.

Folgende Themen werden an den Stationen behandelt:

- Hygiene
- Brandschutz
- Qualitätsmanagement/Versicherung
- Medikamentensicherheit
- Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin
- Alarmplan

Die genauen Unterweisungsinhalte variieren jedes Jahr.

Anmerkung:

Bitte finden Sie sich 5 – 10 Minuten vor der Veranstaltung im Flur vor dem Schulungsraum St. Marien ein. Dort finden die Gruppeneinteilung sowie die Ausgabe der Stempelkarten statt. Aus organisatorischen Gründen können verspätete Personen nicht mehr an der Veranstaltung teilnehmen.

Zielgruppe:	Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termine:	23.01.2017, 11:00 – 13:00 Uhr 23.01.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 03.05.2017, 11:00 – 13:00 Uhr 03.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 03.05.2017, 16:00 – 18:00 Uhr 07.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr 07.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 08.11.2017, 11:00 – 13:00 Uhr 08.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 08.11.2017, 16:00 – 18:00 Uhr
ReferentInnen:	Mitarbeiter des Hauses
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 40
	Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

MPG-Schulung für Gerätebeauftragte

Fachkompetenz

Inhalte:

Das Medizinproduktegesetz (MPG) in Verbindung mit der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) gelten für die Anwendung von Medizinprodukten im Krankenhaus. Die MPBetreibV sieht für aktive Medizinprodukte die Beauftragung eines Mitarbeiters vor, der die Umsetzung der gesetzlichen Forderungen durchführt und überwacht, z.B. Einweisung der Anwender, regelmäßige Prüfung der Medizinprodukte und Führen der Gerätedokumentationen.

Sie werden in die Lage versetzt, die Aufgaben des Medizinprodukte-Beauftragten wahrzunehmen bzw. können Ihre bestehenden Kenntnisse auffrischen. Unser Seminar macht Sie mit den rechtlichen Anforderungen vertraut und Sie können diese gesetzeskonform in die Praxis umsetzen.

Themen:

- Überblick über relevante Grundlagen des Medizinprodukterechts
 - Medizinproduktegesetz (MPG)
 - Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV)
- Pflichten und Aufgaben des Medizinprodukte-Beauftragten
- Dokumentationsanforderungen
- Umgang mit defekten Medizinprodukten
- Meldepflichten im Rahmen der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung
- Fallbeispiele

Anmerkung:

Vor allem für diejenigen Gerätebeauftragten, die diese Position in den letzten 2 Jahren eingenommen haben.

Zielgruppe:	Gerätebeauftragte der Abteilungen
Termine:	17.03.2017, 08:00 – 12:00 Uhr 10.11.2017, 08:00 – 12:00 Uhr
Referent:	Andreas Neumeister, Medizintechniker FACIT
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15
	Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics für Führungskräfte

Fachkompetenz

Inhalte:

In Organisationen, in denen Kinaesthetics Knowhow systematisch geschult und angewendet wird, verbessert sich die Qualität der alltäglichen pflegerischen Arbeit messbar. „Bildung braucht Führung“ – unter diesem Motto steht das Projekt „Kinaesthetics“. Als Führungskraft kommt Ihnen eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, Kinaesthetics in die Pflegepraxis zu integrieren, sicherzustellen und weiterzuentwickeln, um so die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ihnen als Führungskraft ist ein unerlässlicher Baustein und bildet eine wesentliche Grundlage, um eine Nachhaltigkeit in der Haltungsveränderung der Mitarbeiter zu erreichen. Um die Bildungsprozesse entsprechenden den Abteilungen anpassen zu können, werden in den Workshops gemeinsam: Fragen und Informationen zu Kinaesthetics bearbeitet, Bildungsschritte reflektiert, neue Erkenntnisse gewonnen, Evaluation durchgeführt, Meilensteine festgelegt, Projektziele formuliert, etc.

Zielgruppe:	Pflegedirektion, Personalentwicklung und Führungskräfte, in deren Abteilung Kinaesthetics etabliert ist
Termine:	19.01.2017, 09:00 – 10:30 Uhr 18.05.2017, 09:00 – 12:00 Uhr 17.08.2017, 09:00 – 10:30 Uhr 25.10.2017, 09:00 – 12:00 Uhr
Referentin:	Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20
	Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Grundkurs

Fachkompetenz

Inhalte:

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Verständnis über die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun. Sie werden die grundlegenden Konzepte der Kinästhetik kennen lernen und reflektieren deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld. Sie entwickeln ihre persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Das Konzeptsystem beinhaltet: Interaktion, Funktionale Anatomie, Anstrengung, Menschliche Bewegung, Menschliche Funktion und Umgebung.

Anmerkung:

Zuzüglich zu den Grundkurstagen werden 1 Praxisbegleitung a 45 Minuten und 2 Refresherworkshops a 90 Minuten absolviert. Die Koordination übernimmt Frau Wolf innerhalb des Kurses. Termine finden Sie unter „Kinaesthetics Refresher Workshop“!

Zielgruppe:	Pflegende der Intensivstation, Inneren Medizin, der Geriatrie, der Notaufnahme des BAZ und der Chirurgie 0.3/0.4
4-Tagesseminar:	11. und 12.01.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr 13. und 14.02.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
Referentin:	Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15
	Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Grundkurs für Teilzeitkräfte

Fachkompetenz

Inhalte:

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Verständnis über die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun. Sie werden die grundlegenden Konzepte der Kinästhetik kennen lernen und reflektieren deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld. Sie entwickeln ihre persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Das Konzeptsystem beinhaltet: Interaktion, Funktionale Anatomie, Anstrengung, Menschliche Bewegung, Menschliche Funktion und Umgebung.

Anmerkung:

Zuzüglich zu den Grundkurstagen werden 1 Praxisbegleitung a 45 Minuten und 2 Refresherworkshops a 90 Minuten absolviert. Die Koordination übernimmt Frau Wolf innerhalb des Kurses. Termine finden Sie unter „Kinaesthetics Refresher Workshop“!

Zielgruppe:	Pflegende der Intensivstation, Inneren Medizin, der Geriatrie, der Notaufnahme des BAZ und der Chirurgie 0.3/0.4
6-Tagesseminar:	26.01.2017, 09:00 – 13:30 Uhr 02.02.2017, 09:00 – 13:30 Uhr 09.02.2017, 09:00 – 13:30 Uhr 16.02.2017, 09:00 – 13:30 Uhr 16.03.2017, 09:00 – 13:30 Uhr 23.03.2017, 09:00 – 13:30 Uhr
Referentin:	Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15
	Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Aufbaukurs

Fachkompetenz

Inhalte:
Die TeilnehmerInnen vertiefen die 6 Kinästhetik Konzepte in der Pflege theoretisch und praktisch. Sie lernen die Situation eines Patienten anhand der Kinästhetik Konzepte einzuschätzen. Die TeilnehmerInnen erweitern Ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Sie lernen Ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von Patienten kennen. Sie lernen mit KollegInnen auf Ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen zu analysieren und Ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner Kinästhetik Konzepte auszutauschen. Themenschwerpunkte sind Interaktion, Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung, Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung

Anmerkung:
Zuzüglich zu den Aufbaukursstagen werden 1 Praxisbegleitung á 45 Minuten und 2 Refresherworkshops á 90 Minuten absolviert. Die Koordination übernimmt Frau Wolf innerhalb des Kurses. Termine finden Sie unter „Kinaesthetics Refresher Workshop“!

Zielgruppe: Pflgende der Intensivstation, Inneren Medizin, der Geriatrie, der Notaufnahme des BAZ und der Chirurgie 0.3/0.4, die bereits an einem Kinästhetik Grundkurs teilgenommen haben
4-Tagesseminar: 21. und 22.08.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
18. und 19.09.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
Referentin: Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Aufbaukurs für Teilzeitkräfte

Fachkompetenz

Inhalte:
Die TeilnehmerInnen vertiefen die 6 Kinästhetik Konzepte in der Pflege theoretisch und praktisch. Sie lernen die Situation eines Patienten anhand der Kinästhetik Konzepte einzuschätzen. Die TeilnehmerInnen erweitern Ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten. Sie lernen Ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von Patienten kennen. Sie lernen mit KollegInnen auf Ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen zu analysieren und Ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner Kinästhetik Konzepte auszutauschen. Themenschwerpunkte sind Interaktion, Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung, Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung

Anmerkung:
Zuzüglich zu den Aufbaukursstagen werden 1 Praxisbegleitung á 45 Minuten und 2 Refresherworkshops á 90 Minuten absolviert. Die Koordination übernimmt Frau Wolf innerhalb des Kurses. Termine finden Sie unter „Kinaesthetics Refresher Workshop“!

Zielgruppe: Pflgende der Intensivstation, Inneren Medizin, der Geriatrie, der Notaufnahme des BAZ und der Chirurgie 0.3/0.4, die bereits an einem Kinästhetik Grundkurs teilgenommen haben
6-Tagesseminar: 16.11.2017, 09:00 – 13:30 Uhr
23.11.2017, 09:00 – 13:30 Uhr
07.12.2017, 09:00 – 13:30 Uhr
14.12.2017, 09:00 – 13:30 Uhr
11.01.2018, 09:00 – 13:30 Uhr
18.01.2018, 09:00 – 13:30 Uhr
Referentin: Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Refresher Workshop

Fachkompetenz

Inhalte:
Es geht um die Entwicklung von Unterstützungsvariationen für den Patienten, entsprechend Ihren individuellen Herausforderungen. Dafür werden wir als Werkzeug das Konzeptsystem nutzen (z. Bsp. Zeit/Raum/Anstrengung) und ihre Sensibilität für die eigene Bewegung fokussieren.

Zielgruppe: Für alle Kinaesthetics Kursabsolventen (auch der vergangenen Jahre)
Termine: 19.01.2017, 14:15 – 15:45 Uhr
18.05.2017, 14:15 – 15:45 Uhr
17.08.2017, 14:15 – 15:45 Uhr
25.10.2017, 14:15 – 15:45 Uhr
Referentinnen: Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Kirsten Gums
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Peer Group Handling

Fachkompetenz

Inhalte:
Es geht in diesem Workshop um die Weiterentwicklung der persönlichen Handlungskompetenz im Kontakt mit den Patienten oder in Anleitungssituationen. Dazu wird ein Konzeptblickwinkel aufgefrischt und anhand der Lernspirale Variationen entwickelt.

Zielgruppe: Kinaesthetics Peertutoren
Termine: 19.01.2017, 10:30 – 13:00 Uhr
17.08.2017, 10:30 – 13:00 Uhr
Referentinnen: Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Kirsten Gums
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Peer Group Supervision

Fachkompetenz

Inhalte:
Es geht in diesem Workshop um:
• die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Anleitungskompetenz für Praxisbegleitungen. Des Weiteren werden
• Kompetenzentwicklung für die Gestaltung der Lernumgebung in Team-/Fallbesprechungen, die Integration in die Übergabe oder die Einführung neuer Mitarbeiter.
• die Dokumentation im Analyseraster.
• Austausch und Entwicklungsprozess für die Integration von Kinaesthetics

Ziel ist die Prozessgestaltung für die Implementierung von Kinaesthetics im Team/am Patienten.

Zielgruppe: Kinaesthetics Peertutoren
Termine: 27.02.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
02.11.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
Referentin: Rita Wolf, Kinaesthetics-Trainerin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Nationale Expertenstandards in der Pflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von FachkollegInnen in der Pflege, die sich mit dem Thema Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Übergreifende Zielsetzung des DNQP ist die Förderung der Pflegequalität auf der Basis von Praxis- und Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege. Standards sind vorweggenommene Expertengutachten. Sie dienen der Sicherung der Pflegequalität. Ein standardisiertes Vorgehen in Einrichtungen wird gesichert. Die Umsetzung der Nationalen Expertenstandards ist seit 2008 gesetzlich verbindlich.

Themen:
• Was sind Nationale Expertenstandards und welche gibt es? Entwicklung und rechtliche Bedeutung.
• Wie werden die Expertenstandards im SJS umgesetzt? Praxistipps und Dokumentation.

Zielgruppe: Neue Mitarbeitende der Pflege (Pflichtveranstaltung), Pflegefachpersonen der bettenführenden Abteilungen etwa alle 5 Jahre zur Auffrischung (Pflichtveranstaltung) sowie Interessierte
Termine: 10.01.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
04.04.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
04.07.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
17.10.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Simone Sentker
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 2 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Pflegerische Fachexpertise

Therapeutische Pflege (nach dem Bobath-Konzept)

Fachkompetenz

Inhalte:
Das Bobath-Konzept ist für erwachsene Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen entwickelt worden (Z.n. Schlaganfall, Z.n. Hirnblutung, Patienten mit Hirntumoren, MS und ähnlichen Krankheitsbildern). Die Mobilisation und größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag sind Ziel des Konzeptes. Das Bobath-Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und ist interdisziplinär. Die Umsetzung der Inhalte im Pflegealltag ist ein wichtiger Bestandteil, damit der Patient erfolgreich lernt. Das Handling ist auch im Umgang mit anderen Krankheitsbildern sehr hilfreich, da es auf der normalen Bewegung des Menschen basiert.

Themen:

- Grundlagen des Konzeptes
 - Transfer des Patienten (z.B. Rollstuhl – Bett)
 - Bewegen im Bett (z.B. drehen, aufsetzen)
 - Lagerung des Patienten im Liegen und Sitzen
- Dieses Seminar dient zur Vermittlung von Basiswissen.

Zielgruppe: Neue MitarbeiterInnen der Geriatrie (Pflichtveranstaltung) und besonders geeignet auch für MitarbeiterInnen der Intensivstation und der Inneren Medizin

Termine: 27.03.2017, 09:00 – 14:00 Uhr
22.11.2017, 09:00 – 14:00 Uhr

Referentin: Anne Lyncker

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 5 Fortbildungsstunden

Wundmanagement Kompakt

Fachkompetenz

Inhalte:
Sie werden alle notwendigen Theorien sowie Praxistipps zur Versorgung von chronischen Wunden erhalten. Grundlage sind die Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“ und „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“. Diese Fortbildung ist Bestandteil der Seminarreihe „Expertenstandards in der Pflege“, zu der auch krankenhausexterne Pflegefachpersonen eingeladen sind.

Themen:

- Wissen rund um die „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“.
- Was bedeutet es, mit einer chronischen Wunde zu leben?
- Wie können wir als Fachkräfte die Selbstpflegekompetenzen der Betroffenen unterstützen?
- Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“ und „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“: Kriterien-Ebenen und deren praktische Umsetzung
- Gesetzliche Grundlagen / Rechtliches
- Wirkungsweise und Anwendung der verschiedenen Wundauflagen
- Dokumentation und Fotodokumentation
- Unterscheidung chronischer Wunden
- Therapeutische Begleitinterventionen
- Information, Beratung, Anleitung
- Herausforderungen und Grenzen des Handelns
- Implementierung eines Expertenstandards in der eigenen Einrichtung

Diese Fortbildung nimmt in den einzelnen Themenbereichen direkten Bezug auf die tägliche Praxis.

Zielgruppe: Wundtutoren, Pflegenden sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 02.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Simone Sentker

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 20

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Integrative Wochenpflege

Angeborene Herzfehler für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Immer wieder kommt es dazu, dass Herzfehler pränatal unerkannt bleiben. Woran erkenne ich mögliche Probleme eines NG? Welche Symptome zeigen diese Kinder? Warum ist die Sättigungsmessung bei der U2 so wichtig? Es werden die häufigsten Herzfehler vorgestellt und besprochen welche Sofortmaßnahmen wichtig sind.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende

Termine: 17.01.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
19.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Julika Wiemeyer

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Integrative Wochenpflege

Beobachtung Neugeborener / Normwerte / Sättigungsmessung / Zeichen einer Hypoglykämie für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildung werden Normwerte für gesunde NG vermittelt sowie die Krankenbeobachtung geschult. Besondere Symptome an denen z.B. eine Hypoglykämie erkannt werden kann, werden besprochen. Alle anderen Fragen zu Neugeborenen können natürlich gestellt werden.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 04.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Julika Wiemeyer

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Blutgruppe / dir. Coombstest / Pflege bei Phototherapie, Hyperbilirubinämie für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Zu den häufigsten Standarduntersuchungen bei NG gehören die BG / Coombs. Welche Gründe hat das? Was für Maßnahmen ergeben sich daraus? Welchen Einfluss hat die BG auf einen Ikterus? Was muss man bei der Phototherapie beachten? Diese Fortbildung klärt Fragen und gibt einen Überblick über spezielle Pflegemaßnahmen.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 04.05.2017, 11:30 – 13:30 Uhr

Referentin: Julika Wiemeyer

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Anmeldeschluss: 17.01.2017

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

CPAP / ANS / atemerleichternde Lagerungen für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Nach der Geburt muss jedes NG eine wahre Meisterleistung vollbringen. Abgenabelt von der Versorgung der Mutter müssen sämtliche Organe ihre Arbeit vollständig aufnehmen um das Kind adäquat zu versorgen. Einen großen Anteil hat hierbei die Lunge. Bei Kindern die z.B. per sectio entbunden werden oder wo die Mutter einen Gestationsdiabetes hat, können respiratorische Anpassungsstörungen auftreten. In dieser FB werden Ursachen, Symptome, pflegerische Maßnahmen sowie Therapien besprochen, die den NG diese Umstellung erleichtern sollen. Besonderheiten und die Versorgung im St. Joseph-Stift werden thematisiert.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 17.01.2017, 11:30 – 13:30 Uhr

Referentin: Julika Wiemeyer

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Entwicklungsfördernde Betreuung für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Die EB ist ein Betreuungskonzept welches die Familie als Einheit sieht und die Einbindung der Eltern in die Pflege ihres kranken Kindes beinhaltet. Viele kleine und einfach umzusetzende Punkte lassen sich auch besonders in die integrative Wochenbettpflege einbinden. Die Umgebungsgestaltung (Licht und Geräusche), Körperkontakt und Gerüche, das Bonding und die Lagerung werden hervorgehoben. Im Zentrum steht das Kind. Diese FB vermittelt die Grundlagen der EB, die Elternarbeit und zeigt Verhaltensweisen der NG auf. Auch mit geringem Aufwand lassen sich Fortschritte und Verbesserungen zu aller Wohl erzielen.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 22.11.2017, 11:30 – 13:30 Uhr

Referentin: Julika Wiemeyer

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Pflichtfortbildungen – Integrative Wochenpflege

Erstversorgung und Reanimation Neugeborener für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser FB werden die „normale“ Erstversorgung sowie mögliche Komplikationen beim NG vorgestellt. Der Ablauf, die Organisation eines Notfalls, sowie speziell pflegerische Aufgaben werden besprochen und können in Teams an einer Reanimationspuppe nachgestellt werden. Anhand von Videos werden verschiedene Beispiele gezeigt. Ein Notfall stellt für jedes Team eine Herausforderung dar. Ziel dieser Fortbildung ist das Wissen aufzufrischen, gemeinsam Erlebnisse aufzuarbeiten und für sich persönlich sicherer zu werden.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 19.09.2017, 11:30 – 13:30 Uhr
Referentin: Julika Wiemeyer
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

NVK / NAK für integrative Wochenpflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Neugeborene haben in der Nabelschnur große Gefäße. Diese kann man sich in Notfallsituationen zur Hilfe nehmen wenn schnell ein Zugang für Volumen und Medikamente benötigt wird und das NG durch z.B. einen Schock unterschiedlicher Ursache zentralisiert ist und kein peripherer Zugang möglich ist. Auch bei Hypoglykämien werden manchmal zentrale Zugänge benötigt um eine höherprozentige Glukoselösung geben zu können. Anhand von Anschauungsmaterial wird der Ablauf einer solchen Katheteranlage erklärt und auf pflegerische Maßnahmen hingewiesen.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 22.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Julika Wiemeyer
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Hygiene

Anmerkung:
Jeder Mitarbeitende mit Patientenkontakt ist dazu verpflichtet, an mindestens einer Hygieneschulung teilzunehmen! Dazu zählt nicht die Pflichtunterweisung kompakt.

Hygienetage

Fachkompetenz

Inhalte:
Sie können an den Hygienetagen das komplette Tagesprogramm oder auch einzelne Blöcke der mehrteiligen Veranstaltung buchen.
In diesem Fortbildungsangebot geht es um praxisbezogene Aspekte des SJS – Hygieneplanes. Dabei wird Bezug genommen auf externe und interne Regelwerke, auf einzelne Hygienestandards und Verfahrensanweisungen, auf hauseigene Strukturen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.
Es werden konkrete Themen wie z.B. MRSA, Noro, etc. anhand von Fallbeispielen diskutiert; auch wird die Handhabung von Schutzbekleidung demonstriert.
Tag 1: 22.05. und 29.11.2017
09:00 – 12:00 Personalhygiene, Schutzbekleidung und Desinfektion
13:00 – 16:00 Infektiöse Enteritiden
Tag 2: 23.05. und 30.11.2017
09:00 – 12:00 Personalhygiene, Schutzbekleidung und Desinfektion
13:00 – 16:00 Multiresistente Erreger (MRE)

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie anderes medizinisches Personal und interessierte Mitarbeitende
Termine: Tag 1: 22.05. und 29.11.2017, jeweils 09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00
Tag 2: 23.05. und 30.11.2017 jeweils 09:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00
ReferentInnen: Petra Fleischer, Henning Oetken, Rolf Schlesinger
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: jeweils 3 Fortbildungsstunden

Anmerkung:
Es können auch einzelne Module aus den beiden Hygienetagen besucht werden.

Hygiene

Refresher für Hygienebeauftragte und -qualifizierte

Fachkompetenz

Inhalte:
Die Fortbildung liefert Hygienebeauftragten bzw. -qualifizierten aktuelle Informationen aus der Hygiene:
• Erregerspektrum und die Resistenzsituation im St. Joseph-Stift
• Infektions-Surveillance
• Antibiotika-Surveillance
• Aktuelle Aspekte des Hygieneplans
• Aufbereitung von Medizinprodukten: Beispiele aus dem klinischen Alltag

Zielgruppe: Mitarbeitende, die bereits eine Zusatzqualifikation Hygiene erworben haben
Termin: 15.11.2017, 08:30 – 13:00 Uhr
ReferentInnen: Rolf Schlesinger, Petra Fleischer, Henning Oetken
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 5 Fortbildungsstunden

Infektiöse Enteritiden Kompakt

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildung geht es um infektiöse Enteritis durch
• Noro-, Rota- und Adenoviren
• Clostridien
• Sonstige
Themenschwerpunkte:
• Definition und Vorkommen
• Diagnostik
• Sanierung / Behandlung
• Hygienemaßnahmen / Isolierung
• Hygienestandards SJS
• Meldepflichten / Überleitungsbogen

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie anderes medizinisches Personal
Termin: 21.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent: Rolf Schlesinger
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Multiresistente Erreger (MRE) Kompakt

Fachkompetenz

Inhalte:
Die Fortbildung beschäftigt sich mit MRSA, MRGN sowie VRE.
Themenschwerpunkte:
• Definition und Vorkommen
• Risikoabfrage und Screening
• Sanierung / Behandlung
• Hygienemaßnahmen / Isolierung
• Hygienestandards SJS
• Meldepflichten / Überleitungsbogen

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie anderes medizinisches Personal
Termin: 10.02.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Rolf Schlesinger
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Erregerspektrum SJS und Bedeutung für die Pflege

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildung wird das Erregerspektrum und die Resistenzsituation im St. Joseph-Stift dargestellt und die Bedeutung für die pflegerische Versorgung thematisiert.

Zielgruppe: Hygienequalifizierte und -beauftragte Pflegende, Team- und Abteilungsleitungen sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 30.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent: Rolf Schlesinger
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Hygienefragen auf der Station/ in meiner Abteilung

Fachkompetenz

Inhalte:
In diesem Fortbildungsangebot geht es um abteilungsspezifische Aspekte des SJS-Hygieneplanes; dabei kann Bezug genommen werden auf z. B. externe und interne Regelwerke, Strategien zur Etablierung einer Hygienequalität und einer hygienebezogenen Qualitätssicherung, hauseigene Strukturen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.
Bei Bedarf können auch konkrete infektiologische Themen wie z.B. MRSA, MRE, Noro, etc. besprochen werden.
Die Schulung kann z. B. im Zuge einer Team- oder Abteilungsbesprechung oder zu einem separaten Zeitpunkt stattfinden.

Zielgruppe: Mitarbeitende der jeweiligen Abteilung / Station
Termin: Termine sind individuell mit Frau Fleischer, Herrn Schlesinger und Hr. Oetken zu vereinbaren. Je nach zeitlichem Umfang ist ggf. eine Punktevergabe für Pflege / Ärzte möglich.
ReferentInnen: Hygieneteam des Hauses
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Infectionsschutz bei speziellen Gefahrenlagen, z.B. Ebola

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildung werden behandelt:
• ABC-Gefahrenlagen
• Organisationskonzept für das Krankenhaus am Beispiel Ebola
• Persönliche Schutzausrüstung
Der Themenschwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung des Raumkonzeptes vor Ort.
Anhand einer praktischen Übung wird der Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung (Vollkörper-Schutzanzug) erlernt.
Anmerkung:
Teilnahmevoraussetzung ist die vorherige Kenntnisnahme des Ebola-Ablaufplanes (>Hygieneplan im Intranet)

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte und anderes medizinisches Personal der ZNA (aus anderen Bereichen nach Rücksprache)
Termine: 08.03.2017, 16:00 – 18:00 Uhr
17.05.2017, 16:00 – 18:00 Uhr
28.08.2017, 16:00 – 18:00 Uhr
06.12.2017, 16:00 – 18:00 Uhr
Referenten: Rolf Schlesinger
Christian Wolf
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Wird rechtzeitig bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Ethik / Religion / Spiritualität

Selbstbestimmung bis zuletzt – Kann die palliative Versorgung in der Klinik vom Hospiz lernen?

Ethisches Angebot

Inhalte:
Hospize verstehen sich als Orte einer ganzheitlichen Sterbebegleitung, welche nicht allein die Behandlung körperlicher und psychischer Symptome, sondern auch die soziale und spirituelle Betreuung der Sterbenden beinhaltet. Eine zentrale Bedeutung innerhalb dieser umfassenden Begleitung am Lebensende hat die Idee der Selbstbestimmung. Dem Hospizgast soll ermöglicht werden, im Sinne einer größtmöglichen Autonomie über die eigenen Belange bis zuletzt selbst entscheiden zu können. Welches Konzept von Selbstbestimmung wird hier vertreten? Gibt es mögliche Grenzen der Selbstbestimmung?
Und – wenn der Ausdruck „Hospiz“ weniger auf eine Institution als vielmehr auf eine Grundhaltung der Begleitung verweist – welche Anregungen gibt es hier für die palliative Versorgung in der Klinik?

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 01.06.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Schnellerer Durchlauf kränkerer Patienten im Krankenhaus: Wo bleibt die Pflege?

Ethisches Angebot

Inhalte:
Die gegenwärtige Situation im Pflegedienst der Krankenhäuser stellt vielfach das Gegenteil des für den Patienten Geforderten dar: Die Förderung von Mobilität und die damit verbundenen Prophylaxen nehmen eher ab, eine schnelle Selbständigkeit wird eher behindert. Kommunikation wird ebenso reduziert wie patientennahe Tätigkeiten überhaupt.
Insgesamt wird in deutschen Kliniken das Pflegepersonal überproportional abgebaut und soll außerdem weitere zusätzliche Tätigkeiten übernehmen. Dies muss zwangsläufig mit der Reduktion der Kernaufgaben der Pflege einhergehen und führt außerdem zu einer verstärkten Fremdbestimmung der Pflegearbeit. Wie ist der Pflegedienst inhaltlich anders aufzustellen? Wie ist er quantitativ und qualitativ besser auszustatten? Wie sind die Schnittstellen zwischen Ärzten und Pflegenden klarer zu definieren? Welche politischen / wirtschaftlichen / ethischen Fragen stellen sich hier?

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 24.11.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Ethik / Religion / Spiritualität

Gedächtnis-Verbesserung: Wie erstrebenswert wäre ein grenzenloses Gedächtnis?

Ethisches Angebot

Inhalte:
Gedächtnis-Verbesserung oder Memory-Enhancement ist ein Teilbereich der verschiedenen Ansätze zur pharmakologischen und technischen Verbesserung menschlicher Leistungsfähigkeit. Eine Steigerung der Gedächtnisfähigkeit ist prinzipiell durchaus möglich.
Was ist das Spektrum möglicher Auswirkungen des Memory-Enhancements? Welche berechtigten oder übertriebenen Befürchtungen gibt es? Welche berechtigten oder auch übertriebenen Hoffnungen?

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 08.05.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Komplexe Konflikte: Medizinethik im Film

Ethisches Angebot

Inhalte:
Die Thematisierung von medizinethischen Fragestellungen in Spielfilmen bietet eine spannende Auseinandersetzung mit real wichtigen Konflikten wie Selbstbestimmung und soziale Kontrolle, Identität und Familienzusammengehörigkeit, ärztliches Ethos und Missbrauch von Forschung. Die Themen in den Spielfilmen betreffen nicht nur die theoretische Wissenschaft, sondern auch den klinischen Alltag und die konkrete Lebensrealität von Menschen. Die Filme werden in den Fortbildungen gemeinsam angesehen und diskutiert.
An vier unabhängigen Terminen werden folgende Filme bzw. Themen besprochen:
27.01.2017: „Die Auslöschung“ (Österreich 2013), mit Klaus Maria Brandauer und Martina Gedeck. Thema: Alzheimer-Demenz.
07.04.2017: „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (USA 2014), nach dem gleichnamigen Buch von John Green. Thema: Krebs.
14.08.2017: „Sicko“ (USA 2007), Dokumentarfilm von Michael Moore. Thema: Gesundheitsversorgung.
03.11.2017: „Beim Leben meiner Schwester“ (USA 2009) von Nick Cassavetes, mit Cameron Diaz. Thema: Krebs / Mensch als Ersatzteillager.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende
Termine: 27.01.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
07.04.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
14.08.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
03.11.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Palliativstation am Klinikum Links der Weser

Fachkompetenz

Inhalte:
Palliativmedizin ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von denjenigen Patienten und ihren Familien, die von einer lebensbedrohlichen Erkrankung betroffen sind. Dabei widmet sich die Palliativmedizin dem Vorbeugen und Lindern von Leiden, dem frühzeitigen Erkennen, der untadeligen Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art. Einen kleinen Einblick hierüber erhalten Sie bei unserem Besuch der Palliativstation des Klinikums Links der Weser.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses, insbesondere Mitarbeitende des Brust- und Darmkrebszentrums
Termin: 09.05.2017, 14:00 – 17:00 Uhr
Leitung: Marion Mecklenborg
Veranstaltungsort: Klinikum Links der Weser, Senator-Weßling-Straße 1, 28277 Bremen
Raum: Palliativstation
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Anmerkung:
Treffpunkt ist der Haupteingang des SJS um 14:00 Uhr!

Hospiz Brücke – In Würde sterben

Sozialkompetenz

Inhalte:
Dem Gast ein selbstbestimmtes Leben und ein würdiges Sterben zu ermöglichen steht im Mittelpunkt der Begleitung im Hospiz Brücke. Es ist ein Ort für schwerstkranke Menschen, die Hilfe auf Ihrem letzten Lebensweg in Anspruch nehmen möchten.

Anmerkung:
Treffpunkt ist der Haupteingang des SJS um 14:00 Uhr! Wer direkt zum Hospiz kommen möchte, findet sich bitte um 15:00 Uhr dort ein!

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses, insbesondere Mitarbeitende des Brust- und Darmkrebszentrums
Termin: 13.06.2016, 14:00 – 17:00 Uhr
Leitung: Marion Mecklenborg
Veranstaltungsort: Hospiz Brücke, Lange Reihe 102, 28219 Bremen
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Gesprächsangebot „Tod und Trauer“

Geistliches Angebot

Inhalte:
Im Dienst an den Patienten werden wir Mitarbeitende mit vielen traurigen und belastenden Situationen konfrontiert. Wir müssen uns auseinandersetzen mit intensiven Gefühlen wie Trauer, Wut, Hoffnungslosigkeit und Angst. Jeder kennt persönliche Strategien, um damit umzugehen, aber manche Erlebnisse bleiben doch haften. In der geschützten Atmosphäre des Birgittenklosters können wir uns gegenseitig erzählen und stärken. An diesem Tag wird ein kollegialer Austausch angeboten, das Gespräch wird durch Seelsorger moderiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist es, Stillschweigen über das Gehörte zu wahren.

Anmerkung:
Die Veranstaltung findet im Birgittenkloster, Kolpingstraße 1c im Schnoorviertel statt.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 25.10.2017, 09:00 – 15:00 Uhr
Leitung: Pastor Bernhard Brinkmann, Pastorin Monika Wirthle
Veranstaltungsort: Birgittenkloster, Kolpingstraße 1c, 28195 Bremen
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 8
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 6 Fortbildungsstunden

Tod und Sterben in den Weltreligionen

Geistliches Angebot

Inhalte:
Alle großen Weltreligionen haben eine spezifische Sichtweise auf das Sterben und ein Leben danach. Diese religiöse Perspektive beeinflusst das Leben auf Erden, insbesondere auch in Zeiten von Krankheit. In diesem zweitägigen Seminar lernen Sie unterschiedliche Auffassungen in den großen Weltreligionen kennen. Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen können in ihrem religiösen und kulturellen Kontext sensibler wahrgenommen und besser verstanden werden. Ein Vergleich der Religionen lädt auch zu einer persönlichen Standortbestimmung ein: wie denke ich über den Tod, was kann ich glauben und hoffen, oder auch nicht? Die ruhige Atmosphäre des Birgittenklosters im Schnoor bietet genügend Abstand vom Arbeitsplatz und ermöglicht einen vertrauensvollen Gesprächsrahmen.

Anmerkung:
Die Veranstaltung findet im Birgittenkloster, Kolpingstraße 1c im Schnoorviertel statt.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte und interessierte Mitarbeitende
2-Tagesseminar: 22. und 23.02.2017, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Leitung: Pastor Bernhard Brinkmann
Veranstaltungsort: Birgittenkloster, Kolpingstraße 1c, 28195 Bremen
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 8
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Wandlungen in Glaubensverständnis und Spiritualität

Geistliches Angebot

Inhalte:
Zitat aus dem Lukas-Evangelium (Lk 12, 54-56): „Sobald ihr im Westen Wolken aufsteigen seht, sagt ihr: Es gibt Regen – und es kommt so. Und wenn der Südwind weht, dann sagt ihr: Es wird heiß. Und es trifft ein. ... Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten?“

Viele Menschen sind unzufrieden mit der Geschwindigkeit, mit der sie durchs Leben hetzen. Sie fühlen sich zu immer noch größerer Schnelligkeit getrieben, suchen nach Atempausen und Kraftquellen für ihren Alltag.

Im „geschützten Rahmen“ die „Zeichen der Zeit“ betrachten und das eigene Glaubensverständnis beleuchten.

Sich fragen:

- Welche religiösen Bedürfnisse habe ich?
- Wo stehe ich? Wie viel „Religion“ brauche ich?
- Kann Religion meine Sehnsucht nach „mehr im Leben“ befriedigen?

In ruhiger Atmosphäre dem eigenen Glaubensverständnis auf die Spur kommen.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 02.06.2017, 09:00 – 12:00 Uhr
Referentin: Pastorin Elisabeth Brinkmann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Tage im Kloster mit dem Heiligen Benedikt

Geistliches Angebot

Inhalte:
„Ora et labora“, bete und arbeite, das ist der Leitspruch des Heiligen Benedikt, der das Leben im Benediktinerkloster strukturiert; Arbeit und Gebet in der Gemeinschaft helfen dem Einzelnen, sich selbst und Gott näher zu kommen.

In diesem Geist wird eine Atempause für Mitarbeiter im Kloster angeboten. Vier Tage lang wird die Arbeit im Krankenhaus unterbrochen, so können die Teilnehmer im Kloster Schwagstorf Atem holen. Impulse aus der benediktinischen Tradition geben Anregungen zum Innehalten, Nachdenken und für gemeinsame Gespräche. Es bleibt viel persönliche Zeit im Tagesablauf.

Anmerkung:

Die Veranstaltung findet im Exerzitienhaus Schwagstorf, Kellinghausen 1, 49584 Fürstenuh statt. Eine Rücksprache mit Pastor Brinkmann ist obligatorisch. Sie können drei Exerzientage beantragen!

Zielgruppe: Mitarbeitende des Hauses
Termin: 20.11.2017 bis 23.11.2017, (genauer Beginn und Ende bitte der Einzelausschreibung entnehmen)
Leitung: Pastor Bernhard Brinkmann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Exerzitienhaus Schwagstorf
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 8

Vorankündigung 2018: Pilgerfahrt nach Assisi und Siena

Geistliches Angebot

Inhalte:
Der Heilige Franziskus gehört zu den geistigen und geistlichen Grundpfeilern des St. Joseph-Stiftes, das bald sein 150jähriges Bestehen feiert. Die Mauritzer Ordensschwwestern haben durch ihre Arbeit und ihr Gebet das Haus im franziskanischen Geist geprägt. Es lohnt sich also, einmal persönlich auf den Spuren des Heiligen zu wandeln und sein Leben und Wirken kennen zu lernen.

Vom 17. bis zum 23. März 2018 wird für Mitarbeiter des SJS in Kooperation mit der Pfarrei St. Katharina von Siena eine Pilgerfahrt mit dem Bus angeboten. Die Reise findet in den Osterferien statt, so dass auch Kinder teilnehmen können. Vorort gibt es durch eine kundige Reiseleitung Stadt- und Kirchenführungen, gemeinsame Gottesdienste; für die Jüngsten wird ein eigenes Programm erarbeitet.

Bitte merken Sie sich den Termin schon vor. Prospekte und Anmeldungen liegen ab Weihnachten 2016 aus.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 17. bis zum 23. März 2018
Leitung: Pastor Bernhard Brinkmann

Fachfortbildungen

Die persönliche Patientenverfügung

Fachkompetenz

Inhalte:
Nach langer Diskussion hat der Bundestag 2009 ein Gesetz zur Patientenverfügung verabschiedet. Die Erwartungen an das Gesetz waren hoch: Es sollte Rechtssicherheit für Ersteller und Anwender einer Patientenverfügung schaffen und Hinweise zu ihrer konkreten Ausgestaltung geben. Was steht eigentlich im Gesetz? Erfüllt das Gesetz die Erwartungen in der Praxis? Welche Probleme bestehen noch oder sind neu aufgetreten?

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 28.08.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Interpretation von Patientenverfügungen

Fachkompetenz

Inhalte:
Die Patientenverfügung gilt als ein wesentliches Instrument, um Patientenautonomie insbesondere am Lebensende zu gewährleisten. Die Möglichkeit, den Patientenwillen mit Hilfe einer Patientenverfügung zu kommunizieren und durchzusetzen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Beteiligten für Rechtssicherheit sorgen sollen und Reichweite und Entscheidungsprozesse regeln? Welche Rolle spielt die konkrete Formulierung des Patientenwillens in einer Verfügung? Wie ist eine Patientenverfügung zu interpretieren? Wie ist die Anwendbarkeit der Verfügung auf die konkrete Situation und die Eindeutigkeit der Darstellung für eine Entscheidung zu prüfen?

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: Ein Termin kann individuell mit Pastor Gilster vereinbart und z.B. im Rahmen einer Teambesprechung realisiert werden.
Referent: Reinhard Gilster
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

DNR – Über den Umgang mit dem Verzicht auf Reanimationsmaßnahmen

Fachkompetenz

Inhalte:
DNR (Do Not Resuscitate): Ein kleiner Eintrag in der Patientenakte verhindert, dass im Notfall Wiederbelebensmaßnahmen erfolgen. Die neue Gesetzeslage stellt den Patientenwillen, der oft in dem Wunsch besteht, auf Reanimationsmaßnahmen zu verzichten, noch weiter in den Vordergrund. Wie kommt es zu dieser Entscheidung und wer darf mitentscheiden? Wie kann die Verzichtserklärung transparent dokumentiert werden? Werden Patienten mit einer „DNR-Entscheidung“ schlechter oder unzureichend behandelt, weil „da ja nichts mehr zu tun ist“? All diese Fragestellungen werden in dieser Veranstaltung thematisiert.

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 09.08.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Basisschulung DRG: „Steinreich durch Gallensteine?“

Fachkompetenz

Inhalte:
Abrechnung ist ein komplexes Thema... Wie viel Geld bekommen wir eigentlich für eine Operation und warum hängt die Höhe von Ihrer Dokumentation ab? Für den wirtschaftlichen Erfolg ist es unumgänglich, dass alle Mitarbeiter ein Grundwissen im DRG-System haben. In dieser Schulung erfahren Sie, warum Sie immer mehr dokumentieren müssen und welche Stellschrauben den Erlös beeinflussen. Wie viel Geld bekommt das St. Joseph-Stift jährlich von den Krankenkassen und warum ist es dennoch so knapp? Bringen Sie einen Taschenrechner oder Handy mit, dann können Sie auch diese Fragen beantworten.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 11.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Gero Frenzel
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen

DRG Fortbildung Medizinische Klinik

Fachkompetenz

Inhalte:
Aktuelle Themen der Inneren Medizin mit Erlösrelevanz: Verweildauer, Sachkosten, Dokumentation, Zusatzentgelte, MDK etc.

Zielgruppe: Ärzte der Inneren Medizin
Termine: 02.02.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
16.03.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
27.04.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
08.06.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
20.07.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
31.08.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
12.10.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
07.12.2017, 13:00 – 13:45 Uhr
Referent: Gero Frenzel
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Diabetesschulungsraum
Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunden

DRG Update 2018

Fachkompetenz

Inhalte:
Was bringt der neue DRG-Katalog 2018? Welche Anpassungen sind für die Erlössicherung wichtig? Diese Fortbildung stellt alle wichtigen Änderungen zum Jahreswechsel vor, die Kataloge werden mit Beispielen aus der Praxis und aktuellen Themen der Fachabteilung präsentiert.

Zielgruppe: Ärzte, Hebammen sowie Mitarbeitende des Medizincontrolling und der Leistungsabrechnung
Termin: Termin wird noch bekannt gemacht!
Referent: Gero Frenzel
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunden

Expertenstandards in der Pflege

Fachkompetenz

Inhalte:
Die Expertenstandards in der Pflege sind gesetzlich Pflicht für alle Einrichtungen des Gesundheitswesens. Aber sie sind nicht nur Pflicht und vorweggenommene Expertengutachten, sondern gleichzeitig bundesweit einheitlicher Pflegestandard und somit auch eine Hilfestellung für die Pflege. Sie dienen der Sicherung der Pflegequalität.

Um die Expertenstandards wirklich verstehen und mit ihnen arbeiten zu können, ist eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den Themen notwendig.

Die Inhalte der einzelnen Expertenstandards sind verständlich und übersichtlich für Sie aufbereitet. Ihr Blick auf die wesentlichen Inhalte der Expertenstandards wird geschult und Sie bekommen Tipps für die Umsetzung in der Praxis mit auf den Weg. Zudem besteht die Möglichkeit, sich fachlich mit Pflegefachpersonen aus verschiedenen Einrichtungen (Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste) auszutauschen, da diese Seminarreihe auch für Pflegefachpersonen aus anderen stationären und ambulanten Einrichtungen Bremens angeboten wird.

Seminar 1: Do. 02.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe“ und „Pflege von Menschen mit chron. Wunden“

Seminar 2: Di. 02.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr,
Expertenstandards „Sturzprophylaxe“, „Kontinenzprophylaxe“ und „Förderung und Erhaltung der Mobilität“

Seminar 3: Do. 24.08.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
Expertenstandards „Schmerzmanagement bei akuten Schmerzen“ und „Schmerzmanagement bei chronischen Schmerzen“

Seminar 4: Di. 21.11.2017, 09:00 – 16:30 Uhr,
Expertenstandards „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung“ und „Entlassungsmanagement“

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende, Pflegende von Extern (gegen Gebühr)
Termine: 02.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
02.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
24.08.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
21.11.2017, 09:00 – 16:30 Uhr,
Referentin: Simone Sentker
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Anmerkung:
Die Seminare sind nicht als Serie aufgebaut, sondern die Themen sind in sich geschlossen. Sie können also auch eine einzelne Tagesveranstaltung besuchen.

Themen:
Gesetzliche Grundlagen
Kriterien-Ebenen des jeweiligen Expertenstandards und deren praktische Umsetzung
Maßnahmen
Fachgerechte Dokumentation
Information, Beratung, Anleitung
Herausforderungen und Grenzen des Handelns
Implementierung eines Expertenstandards in der eigenen Einrichtung

Fachfortbildungen

Wundmanagement im Tandem

Fachkompetenz

Inhalte:

Sie erfahren vieles über Wundarten, Wundversorgung, spezielle Wundaufgaben und werden direkt am Patienten die Wundtherapie in der Praxis erfahren. Darüber hinaus haben Sie Gelegenheit, die Arbeit des Wundmanagements kennenzulernen und mitzuerleben.

Sie können von ein paar Stunden bis zu einem ganzen Arbeitstag (in Absprache mit Ihrer Teamleitung) an dieser praxisnahen Art der Fortbildung teilnehmen.

Zielgruppe: Pflgende sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: Termine in direkter Absprache mit Herrn Gomez vom Wundmanagement
Referent: Luis-Jesus Gomez Sebastian
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: 1

Themen:

- Praktische Wundversorgung am Patienten
- Wundarten, Wundaufgaben, Praxistipps, Dokumentation
- Austausch

Darm- und Blasenmanagement in der Pflege

Fachkompetenz

Inhalte:

Stuhl- und Harninkontinenz ist in unserer Gesellschaft immer noch Tabuthema. Oft schämen sich die Betroffenen über ihre Problematik zu sprechen und die Beratung diesbezüglich findet nicht statt.

In dieser Fortbildung suchen wir nach Alternativen zur herkömmlichen Inkontinenzversorgung. Individuelle Beratung und Hilfsmittel sollen den Betroffenen ihre Lebensqualität erhalten und fördern.

Zielgruppe: Pflgende
Termin: 27.11.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Carola Demuth
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Ernährung im Alter und bei bestimmten Alterserkrankungen

Fachkompetenz

Inhalte:

In der Veranstaltung werden die Ursachen und Folgen zum Thema Mangelernährung, sowie die Auswirkungen gerade bei Erkrankungen in der Geriatrie beschrieben. Ein Kernthema werden die Demenzerkrankungen sein und die Bedeutung von Sinneswahrnehmungen werden deutlich gemacht. Die Beeinträchtigung von Schluckstörungen und deren Umgang damit werden Ihnen vorgestellt. Die Anforderungen an Sie durch den Expertenstandard und die Auswirkung auf die geforderte Dokumentation wird erklärt. Weiterhin erhalten Sie Tipps aus der und für die Praxis.

Zielgruppe: Pflgende sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 17.11.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Imke Kramer
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Pflege und Versorgung der PEG-Sonde

Fachkompetenz

Inhalte:

In der Veranstaltung wird die grundsätzliche Indikation für eine Ernährung über die Sonde diskutiert, wozu der Begriff einer Mangel- bzw. Fehlernährung beschrieben wird. Die Möglichkeiten der verschiedenen Sonden von der klassischen PEG, über Dünndarmsonden, wie auch Button oder Gastrotube werden vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile erklärt. Mit einem kurzen Film erhalten Sie einen Einblick wie eine PEG gelegt wird. Die aktuellen Möglichkeiten des Kostaufbaus, die Besonderheiten bei der Verabreichung von Medikamenten, sowie pflegerische Informationen zum Verbandwechsel und Sondenpflege wird Ihnen vorgestellt. Weiterhin erhalten Sie Tipps für den Umgang mit Verträglichkeitsstörungen wie Diarrhoen oder sonstigen Komplikationen.

Zielgruppe: Pflegefachpersonen
Termin: 19.05.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Imke Kramer
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Diabetes Update

Fachkompetenz

Inhalte:

In diesem Diabetes Update stellen wir Ihnen die aktuellen Insulintherapien und die aktuellen medikamentösen Therapien für Diabetiker vor. In Kleingruppen erarbeiten Sie, welche Fehler sich in der Umsetzung der Therapie bei langjährig erfahrenen Diabetikern immer wieder einschleichen. Wir zeigen Ihnen, welche Methoden „Menschen mit Diabetes“ motiviert, das bisherige Verhalten zu Gunsten einer besseren Einstellung des Blutzuckers zu ändern.

Zielgruppe: Pflgende der Inneren Medizin, der Chirurgie, des BAZ und der Geriatrie
Termin: 09.11.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentinnen: Dr. med. Susanne Zebski, Ruth Schwarting, Christina Köpke
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 18
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen

Diabetes als Nebendiagnose

Fachkompetenz

Inhalte:

Ist bei einem Patienten ein Diabetes als Nebendiagnose bekannt, sollten Hyper- und Hypoglykämien vermieden werden. Nach aktuellen Studien werden gut eingestellte Diabetiker früher aus dem Krankenhaus entlassen.

Womit können Sie / wir den Diabetiker unterstützen, dass er stationär gut eingestellt ist und somit weniger diabetesbedingte Nebenkomplikationen auftreten?

Zielgruppe: Pflgende der Augenstationen, HNO, Gynäkologie, Naturheilkunde sowie der Operativen Tagesklinik
Termin: 21.09.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentinnen: Ruth Schwarting, Christina Köpke
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Notfall und Diabetes

Fachkompetenz

Inhalte:

In dieser Kurzfortbildung besprechen wir mit Ihnen, was für die Ersteinschätzung – und Einstellung der Diabetiker wichtig ist. Was müssen Sie von dem Patienten wissen? Wie können wir Sie von Anfang an unterstützen? Was müssen Sie / wir bei der Verlegung berücksichtigen.

Zielgruppe: Pflgende der Intensivstation und der Zentralen Notaufnahme
Termin: 30.05.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentinnen: Ruth Schwarting, Christina Köpke
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Wickel und Auflagen in unserer modernen Zeit?

Fachkompetenz

Inhalte:

Wickel bringen schnelle und effektive Hilfe aus der Natur. Wir möchten Ihnen hierzu eine naturheilkundliche Anwendung vorstellen, die regelmäßig bei Patienten in der Naturheilkunde angewendet wird. Diese unterstützt die Selbstheilungskräfte, die das Immunsystem und das Wohlbefinden betreffen.

Themen:

- Grundlagenwissen zu Wickel / Auflagen
- Praxis: Wickel / Auflage bereiten, anlegen und spüren
- Wirkungsweise von Wickel und Auflagen
- Risiken der Anwendung
- Kontraindikation

„Sebastian Kneipp in der Pflege. Wie geht das?“ wird ein weiteres Thema in dieser Veranstaltung sein.

Zielgruppe: Pflgende sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 23.08.2017, 08:00 – 14:00 Uhr
Referentin: Hiltraud Jordan
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Anmeldeschluss: 23.08.2017
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 6 Fortbildungsstunden

39. Pflegesymposium der B. Braun Stiftung Kassel

Fachkompetenz

Inhalte:

Mit der Fortbildung für Pflgende greift die B. Braun-Stiftung aktuelle Themen aus dem Stationsalltag auf, um Pflgende für Ihren Beruf noch besser zu qualifizieren und ihnen den Austausch mit Referenten und Kollegen zu ermöglichen. Die Veranstaltung ist eines der größten Fachforen für Pflgende in Deutschland und wird gleichermaßen von Fachkräften wie Pflegeschülern besucht. Die Programmplanung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion von Deutschlands größter Pflegefachzeitschrift „Die Schwester Der Pfleger“. Die diesjährige Veranstaltung wird sich neben Fachthemen wie Hygiene oder Prophylaxen auch mit der Gesundheitsreform befassen. Die Fortbildung bietet ebenfalls eine Ausstellung. Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen oder Unternehmen aus Industrie und Dienstleistung haben die Möglichkeit, mit den Fachbesuchern in einen Dialog zu treten. Die Fortbildung für Pflgende gilt als eines der besucherstärksten Pflegesymposien im deutschsprachigen Raum.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte
Termin: Oktober 2017 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
Veranstaltungsort: Kongress Palais Kassel
Raum: Friedrich-Ebert-Straße 152
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 35
Zertifizierung: 8 Stunden lt. Berufsordnung für die staatlich anerkannten Pflegeberufe im Lande Bremen

Anmerkung:

Für diese Veranstaltung wird ein Bus organisiert!

Fachfortbildungen

Abteilungsinterne Fortbildung ZOP

Fachkompetenz

Inhalte:
Jeden 3. Donnerstag im Monat wird im Zentral-OP eine abteilungsinterne Fortbildung zu wechselnden Themen angeboten. Mitarbeitende, die nicht im Zentral-OP beschäftigt sind, können sich bei Interesse mit Herrn Simon in Verbindung setzen und sich für Sie interessanten Themen anmelden.

Zielgruppe: Mitarbeitende des ZOP sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: Jeden 3. Donnerstag im Monat, 16:00 – 17:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen – Demenz

„Wohin denn nur...?“ – Qualifizierungsangebot zur Versorgung demenzkranker Menschen im Krankenhaus

Fachkompetenz

Ziel:
Das Wissen um die Ursachen und die Symptomatik von Demenzerkrankungen sowie praktische Handlungsanweisungen können den Umgang mit Demenzerkrankten erleichtern. Als Referenten konnten Dr. Choudhury, Herr van der Wall, Herr Precht und Herr Kelm gewonnen werden.

Modul 1: Krankheitsbild Demenz (Dr. Choudhury)

- Klassifikation und Symptomatik
- Diagnostik
- Einzelne Krankheitsbilder (Alzheimer-, Vaskuläre-, Frontotemporale, Lewy-body,...)
- Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten

Modul 2: Demenz Umgang und Kommunikation (A. Kelm)

- Zu- und Umgang zu schwierigem Problemverhalten
- Weglaufen, Verwirrtheit, Angst, Passives/regressives Verhalten
- Aggressives Verhalten, Wahn, Halluzinationen, Verkennungen und Verdächtigungen, Sammeln und Zwänge, Verweigerungsverhalten, ...
- Konkrete Übungs- und Handlungsanleitung bei aggressivem Verhalten desorientierter Menschen

Modul 3: Demenz Umgang und Kommunikation (C. Precht / M. van der Wall)

- Praktische Umsetzung und Übung
- Der personenzentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen (T. Kitwood)
- (Integrative) Validation
- Milieutherapie
- (Systematische) Angehörigenarbeit

Modul 4: Juristische Aspekte (A. Kelm)

- Betreuung, Fixierung, Unterbringungen, PsychKG, rechtliche Grundlagen, ...
- PEG, Patientenverfügung

Modul 5: Fragen und Diskussion (Dr. Choudhury, M. van der Wall, C. Precht, A. Kelm)

- Reflexion auf die eigene Arbeitswirklichkeit, Fallvorstellungen

Anmerkung:

Die Anmeldung läuft über den Pflegedirektor!

Zielgruppe: Pflegende und Mitarbeitende, die patienten-nah arbeiten
5-Tagesseminar: 26.01.2017, 23.02.2017, 30.03.2017, 20.04.2017 und 29.05.2017, jeweils 15:00 – 19:00 Uhr
31.08.2017, 28.09.2017, 26.10.2017, 23.11.2017 und 14.12.2017, jeweils 15:00 – 19:00 Uhr
Veranstaltungsort: Siemenshochhaus
Raum: 14. Etage Siemenshochhaus, Konferenzraum
Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 5
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 20 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen - Demenz

Das VER-rückte Handeln des Herrn B. – Interaktion in der Pflege bei Menschen mit Demenz

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Wenn kognitive Einschränkungen im Alter auftreten, ist besonders die Betreuung und Begleitung dieser Menschen sehr schwierig und herausfordernd. Dem Dialog zwischen Betreuenden und Betroffenen soll sich in diesem Seminar inhaltlich genähert werden:
Wie werden Gefühle und Körpersprache wahrgenommen und beobachtet? Wie ist das Erleben von Menschen mit Demenz einzuordnen und zu verstehen? Wie gestaltet man eine gute Kommunikation mit Menschen, die eine kognitive Beeinträchtigung haben. Darüber hinaus findet eine kritische Auseinandersetzung und Anwendung von unterschiedlichen Therapiekonzepten (personenzentrierter Ansatz n. Kitwood, integrative Validation, ROT) in der Betreuung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder einer Demenz statt.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 09.03.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dipl. Päd. Christian Precht
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Das VER-rückte Handeln des Herrn B. – Reflexion der Erfahrung (Aufbaukurs)

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Dem Dialog und dem Verhalten zwischen Betreuenden und Betroffenen soll sich in diesem Reflexionsseminar inhaltlich angenähert werden:
Wie wurden Anteile der Personenzentrierten Interaktion in der tgl. Arbeit angewandt? Welche Herausforderungen haben sich mir gestellt?
Das Seminar gibt Gelegenheiten Fälle aus der Praxis zu reflektieren und in der Gruppe gemeinsam auszuwerten.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 06.11.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Dipl. Päd. Christian Precht
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank

Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildungsreihe wollen wir Sie zu dem Thema Alzheimer-Krankheit sensibilisieren; die Alzheimer Krankheit im eigenen Erfahrungshorizont wahrnehmen und thematisieren können sowie ein Verständnis des Erlebens von Demenzkranken an Beispielen erläutern können.
Es gibt jeweils ein Einführungsreferat vor dem Film und eine Diskussion nach dem Film. Wir freuen uns auf Ihre Eindrücke und Fragen – lernen Sie interessante Filme kennen. Diskutieren und erarbeiten Sie in Arbeitsgruppen gemeinsame Handlungsstrategien aus.

Themen:
24.05.2017: „Erzähl doch mal von früher, Oma“ – Möglichkeiten gemeinsamen Tuns mit Demenzkranken
30.08.2017: Die Frau im Spiegel“ – Tipps zum Umgang mit Demenzkranken
06.12.2017: Persönlichkeitsveränderungen

Termine: 24.05.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
30.08.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
06.12.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Zielgruppe: Pflegende, Mitarbeitende der Aufnahme und der Physio- und Ergotherapie sowie interessierte Mitarbeitende
Referentin: Jutta Könning
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift Bremen
Raum: Schulungsraum St. Marien
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Innenwelten von Menschen mit Demenz verstehen und Haltung verändern anhand des „demenz balance-Modell®“

Fachkompetenz

Inhalte:
Was bedeutet es für den Menschen mit Demenz große Gedächtnislücken zu haben?
Eine erfolgreiche Hilfestellung bietet das „ demenz balance-Modell®“. Hierbei handelt es sich um eine wirkungsvolle Methode, die auf der Basis von Selbsterfahrungen einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz erlaubt.

Zielgruppe: Pflegende, Mitarbeitende der Aufnahme und der Physio- und Ergotherapie sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 01.02.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Jutta Könning
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen – Demenz

Wie fühlt sich Demenz an – Fühlen bis zum letzten Moment?

Fachkompetenz

Inhalte:

Wenn die Diagnose Demenz vom Alzheimer Typ gestellt wurde, ist besonders die Betreuung und Begleitung dieser Menschen sehr herausfordernd. Bis in die Phase der Sterbebegleitung benötigen die Beteiligten Kenntnisse über das Erleben der zu Betreuenden, denn oft wird das Erleben der momentanen Situation von früheren Erinnerungen und Impulsen überlagert. Das Seminar gibt einen Einblick in das Krankheitsbild und schildert den Verlauf der Erkrankung besonders im Bereich einer vermuteten Wahrnehmungswelt der Betroffenen bis in die letzte Lebensphase. Mit Hilfe der Mäeutik, der sog. Erlebnisorientierten Pflege nach de Kooij, kann sich der Betreuende bewusster werden, ob es ihm/ihr als Pflegenden gut gelingt in Herzenskontakt zu treten und die Bedürfnisse richtig wahrzunehmen, zu erkennen und zu benennen.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie Interessierte Mitarbeitende
Termin: 11.05.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Dipl. Päd. Christian Precht
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen – Interkulturalität

Schmerz und Kultur – Kultur des Schmerzes

Individual / Personalkompetenz

Inhalte:

Schmerz wird überall empfunden – bei allen Menschen – in allen Ländern. Es ist einerseits eine sehr persönliche Erfahrung, die andererseits aber auch ihren Ausdruck in soziokulturell vorbestimmten Formen findet. Somit unterscheiden sich sowohl die Schmerzdefinitionen als auch die Schmerzäußerungen in verschiedenen kulturellen Gemeinschaften. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt vom Umgang mit Schmerz kennen zu lernen und Kompetenzen für eine kultur-sensible Betreuung und Behandlung von Schmerzpatienten zu entwickeln.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Klinik, die Patientinnen und Patienten mit Schmerzen behandeln, pflegen, beraten und betreuen
Termin: 25.01.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Gudrun Zimmermann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Großer Konferenzraum
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Themen:

- Schmerz in der Medizin und in der Ethnomedizin
- Schmerzen – Schmerzempfinden und Schmerzäußerungen im Kulturvergleich
- Kultursensible Pflege-, Behandlung und Beratung bei Schmerzzuständen
- Aspekte der interkulturellen Kommunikation in der Schmerztherapie

Fachfortbildungen – Schmerzmanagement

Die Therapie akuter und chronischer Schmerzen

Fachkompetenz

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Ihnen die Grundlagen der Entstehung von Schmerzen und die Möglichkeiten der Behandlung näher gebracht.

- Physiologie des Schmerzes
- Schmerzverarbeitung
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Nichtmedikamentöse Schmerztherapie

Zielgruppe: Pflegende und interessierte Mitarbeitende
Termine: 03.02.2017, 11:30 – 13:00 Uhr
 10.08.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Raimond Ehrentraut
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Schmerztherapie bei Tumorerkrankungen

Fachkompetenz

Inhalte:

Bei Patienten mit einer fortschreitenden Tumorerkrankung werden häufig mitunter schwer behandelbare Schmerzen zu einem die Lebensqualität beeinträchtigenden Problem. In dieser Fortbildung werden Ihnen medikamentöse Behandlungsstrategien und Besonderheiten bei der Behandlung von Tumorpatienten vorgestellt. Dazu zählt auch der in unserem Hause verfügbare konsiliarische Palliativ Care Dienst.

- Schmerztherapie und die Behandlung anderer Symptome
- Schmerzzerfassung
- Der „PCD“ (Palliativ Care Dienst): Angebote, Zuständigkeiten, Organisiertheit
- Pflegerische Aufgaben in der palliativen Versorgung / Überleitung

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessiertes medizinisches Personal
Termine: 29.05.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
 20.11.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen – Schmerzmanagement

Schmerztherapie im Alter

Fachkompetenz

Inhalte:

Gebrechen und Erkrankungen sind im Alter häufig mit zumeist mit chronischen, aber auch akuten Schmerzen verbunden. In dieser Veranstaltung erfahren sie mehr über die altersbedingten physiologischen Veränderungen und die damit verbundenen Besonderheiten der Schmerzbehandlung.

Themen:

- Pharmakologische Risiken
- Balancierte Schmerztherapie
- Schmerzzerfassung & Kognition
- Nichtmedikamentöse Möglichkeiten

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessiertes medizinisches Personal
Termin: 31.03.2017, 10:00 – 12:30 Uhr
Referent: Raimond Ehrentraut
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Kinderschmerztherapie – perioperativ

Fachkompetenz

Inhalte:

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Dies gilt auch für die Schmerztherapie. Neben der Narkose und der medikamentösen Analgesie, spielt ebenso die begleitende Versorgung und Betreuung eine eminent wichtige Rolle. In dieser Fortbildung wird ihnen anhand der perioperativen Abläufe, von der Aufnahme bis zur Entlassung, das multimodale Schmerzkonzept im St. Joseph-Stift näher gebracht.

Zielgruppe: HNO- und Augenärzte
Termin: Termin wird noch bekannt gemacht!
Referent: Raimond Ehrentraut
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Wird noch bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20

Fachfortbildungen – Dokumentation

Kurz- und Einzelschulungen Pflegedokumentation / Wundmanagement

Fachkompetenz

Inhalte:

Modul 1: Pflegedokumentation (H. Schulze-Winkelmann)

Die beruflichen Anforderungen verändern sich im Laufe der Zeit, die Dokumentation wird komplexer und zunehmend von Papierversion auf EDV umgestellt. In dieser persönlichen Schulung lernen Sie die Dokumentation in ORBIS Nice kennen.

Modul 2: Unterscheidung von Wundarten (L. Gomez o. S. Sentker)

Dekubitus, Ulcus cruris und das Diabetische Fußsyndrom sind die häufigsten chronischen Wunden. Oftmals werden Feuchtheitswunden mit Dekubitus verwechselt. In diesem Modul sollen Sie Sicherheit in der Einschätzung von Wundarten gewinnen.

Modul 3: Wunddokumentation in ORBIS Nice (L. Gomez o. H. Schulze-Winkelmann o. S. Sentker)

Jede Wunde, vor allem ein Dekubitus, muss innerhalb von 24h nach Aufnahme eines Patienten dokumentiert werden. In dieser Kurzschulung zeigen wir wie es geht.

Modul 4: Wundversorgung im Alltag (L. Gomez o. S. Sentker)

Sie gehen auf Ihrer eigenen Station, wo das Wundmanagement gerade tätig ist, spontan aber bewusst mit zur Wundversorgung, lernen etwas über die Wundart, die Ursachen und die Therapie und werden mit tätig bei der praktischen Versorgung am Patienten.

Anmerkung:

Eine Kurzschulung dauert etwa 15 Minuten. Die Schulungen können vor Ort auf den Stationen erfolgen und individuell geplant werden. Entweder als Einzelschulung oder im Rahmen der Übergaben oder Teambesprechungen.

Zielgruppe: Neue Mitarbeitende, Pflegepersonen, die nach Elternzeit oder langer Krankheit Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben benötigen, sowie interessierte Pflegepersonen mit individuellem Schulungsbedarf
Termin: Terminabsprache direkt mit dem Wundmanagement oder Dokumentationsbeauftragten Pflege
ReferentInnen: Hardy Schulze-Winkelmann, Luis-Jesus Gomez Sebastian und/oder Simone Sentker
Anmeldeschluss: Termin wird noch bekannt gemacht!
Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 10
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunde bei Besuch aller 4 Module

ORBIS Nice Schulung für Pflegepersonen insbesondere nach dem Wiedereinstieg in den Beruf Fachkompetenz

Inhalte:
Unterschiedliche Lebensumstände können dazu führen, dass wir Zeitweise aus dem Berufsleben aussteigen müssen bzw. wollen um uns anderen Aufgaben zu widmen. Die beruflichen Anforderungen verändern sich allerdings im Laufe der Zeit und dies mitunter in einem rasanten Tempo. Steigende Anforderungen an die Qualität und Quantität, aber auch die zunehmende Professionalisierung der Pflege sind der Motor für vielerlei Veränderungen. Im Stationsalltag ist allerdings nur wenig Zeit für eine intensive Schulung.

Mit dieser persönlichen Schulung soll den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Wiedereinstieg in den Berufsalltag erleichtert werden.

Zielgruppe: Neue Mitarbeitende, Pflegepersonen, die nach Elternzeit oder langer Krankheit Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben benötigen, sowie interessierte Pflegepersonen mit individuellem Schulungsbedarf

Termin: Diese Schulung kann nach Absprache mit den Bereichs- bzw. Teamleitungen individuell geplant werden. Anmeldungen sind entweder persönlich, per Telefon oder auch per E-Mail an Herrn Schulze-Winkelmann möglich.

Referent: Hardy Schulze-Winkelmann

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: individuell nach Absprache

Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Pflegedokumentation ist kein Hexenwerk Fachkompetenz

Inhalte:
Die Pflegedokumentation, ist neben den ärztlichen Aufzeichnungen ein wichtiger Bestandteil der Krankenakte. Sie ist ein Instrument für die ordnungsgemäße Versorgung von Patienten und dient in erster Linie der Patientensicherheit. Auch im Sinne der Qualitätssicherung und der Beweisführung für richtiges Handeln hat die Pflegedokumentation eine besondere Bedeutung.

Eine ausführliche, sorgfältige und vollständige Dokumentation der ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen ist somit unverzichtbar. Fehlende, unvollständige oder mangelhafte Dokumentationen können weitreichende Folgen haben.

Interessierte erfahren, welche Mindestanforderungen zu erfüllen sind. Außerdem wird anhand von Beispielen aus der Praxis aufgezeigt, welche Auswirkungen eine fehlerhafte oder nicht ausreichende Pflegedokumentation haben kann.

Zielgruppe: Pflegefachpersonen, neue Mitarbeitende (vor allem bei Wiedereinstieg in das Berufsleben z.B. nach Elternzeit oder langer Krankheit) und Interessierte

Termine: 10.03.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
27.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Referent: Hardy Schulze-Winkelmann

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Grundschulung ORBIS für Ärzte Methodenkompetenz

Inhalte:
Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Möglichkeiten des Orbis-Systems für den ärztlichen Bereich. Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Module, die für die Arbeit im ärztlichen Bereich relevant sind.

- Themen:**
- Anforderungen für Untersuchungen
 - Befunde einsehen
 - Stationsgrafik / Patientensuche (Bildschirmelemente)
 - DRG-Kontrolllisten
 - §301
 - Arztbriefschreibung / Formulare
 - OP-Planung
 - OP-Dokumentation
 - PACS
 - Qualitätssicherung

Sollten wir während der Veranstaltung feststellen, dass für bestimmte Themenbereiche eine Vertiefungsschulung sinnvoll ist, vereinbaren wir gerne einen separaten Termin.

Zielgruppe: Neueingestellte Ärzte sowie interessierte Ärzte mit Schulungsbedarf

Termine: 10.01.2017, 15:00 – 16:00 Uhr
04.04.2017, 15:00 – 16:00 Uhr
04.07.2017, 15:00 – 16:00 Uhr
17.10.2017, 15:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Sabine Schütte

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)

Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 10
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunden

„Der Patient ist palliativ“ – Haltung und Haltungen gegenüber Patienten mit lebensbedrohenden Erkrankungen Fachkompetenz

Inhalte:
Wenn Patienten „palliativ“ sind oder werden, kann das unsere Haltung ihnen gegenüber verändern. Was bedeutet es für uns, eine Patientin oder einen Patienten mit einer unheilbaren Erkrankung zu behandeln? Was ist die „palliative Haltung“, die von Palliativmedizin und Palliative Care gefordert wird? Diesen Fragen wollen wir in diesem Seminar nachgehen.

Zielgruppe: Pflegenden und Ärzte

Termin: 14.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Palliative Care – Pflegerische Aspekte Fachkompetenz

Inhalte:
Wie können Pflegenden Palliativpatienten unter den erschwerten Bedingungen einer Akutklinik professionell und leitliniengerecht unterstützen? Während dieser Veranstaltung setzen Sie sich mit den nationalen Palliativleitlinien auseinander und können sich aktiv mit Ideen und Vorschlägen einbringen.

- Themen:**
- Übelkeit, Erbrechen
 - Ernährung
 - Atemnot
 - Mundpflege

Zielgruppe: Pflegenden und interessierte Mitarbeitende

Termine: 31.05.2017, 11:30 – 13:00 Uhr
07.11.2017, 11:30 – 13:00 Uhr

Referentin: Astrid Kress

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Besuch der Bremer Krebsgesellschaft und der Pathologie Bremen Mitte Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Veranstaltung werden gleich zwei für den Stationsalltag interessante Orte besucht: Zum einen wird die Bremer Krebsgesellschaft und die Arbeit der Mitarbeitenden dort sowie mögliche Hilfsangebote für Erkrankte und Angehörige vorgestellt. Dabei soll z.B. die Beratung von Betroffenen im Stationsalltag erleichtert werden.

Direkt im Anschluss wird dann die Pathologie des Klinikums Bremen Mitte besichtigt. Dort werden der Sektionssaal, das Eingangslabor (makroskopische Bearbeitung der eingesandten Materialien), der Schnellschnittplatz (intraoperative Schnellschnittdiagnostik), das Schnitllabor (Erstellung histologischer Schnitte, Färbung) sowie das immunhistochemische Labor gezeigt.

Ein Schwerpunkt soll der Weg des Materials von der Einsendung bis zur Diagnose an einem praktischen Beispiel (Makroskopie, technische Bearbeitung, Histologie) sowie eine kurze Erläuterung der Immunhistochemie sein.

Die Teilnehmenden sind während der gesamten Veranstaltung herzlich dazu eingeladen, Fragen zu stellen.

Anmerkung:
Die Veranstaltung startet um 13 Uhr in der Bremer Krebsgesellschaft e.V. (Am Schwarzen Meer 101 – 105, 28205 Bremen). Ein früherer Treffpunkt für eine gemeinsame Anfahrt aus dem St. Joseph-Stift wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielgruppe: Pflegenden, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 24.04.2017, 13:00 – 15:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Marion Mecklenborg

Veranstaltungsort: Bremer Krebsgesellschaft, Am Schwarzen Meer 101 – 105, 28205 Bremen

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Darmkrebs im Fokus: Der „Clinical Pathway“ im Darmkrebszentrum Fachkompetenz

Inhalte:
In dieser Fortbildung soll ein Einblick in das Darmkrebszentrum sowie den „Clinical Pathway“, welchen jeder Patient je nach DRG durchläuft, gegeben werden. In den zwei Stunden der Veranstaltung soll sowohl ein Überblick über das Darmkrebszentrum als Ganzes als auch Raum für Detailfragen gegeben werden. Des Weiteren sollen die Verantwortlichkeiten und Kooperationen verschiedener, am Behandlungsprozess beteiligter Abteilungen verdeutlicht werden.

Zielgruppe: Pflgende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 21.03.2017, 09:00 – 11:00 Uhr
Referent: Dr. Gerhard Haasis
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Darmkrebs im Fokus: Aktuelle Therapiekonzepte des Darmkrebses Fachkompetenz

Inhalte:
Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Tumorerkrankung. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der therapeutischen Möglichkeiten sowohl in der adjuvanten als auch in der palliativen Situation. Es wird auf moderne chemotherapeutische Konzepte und auf die Neuentwicklungen im Bereich der Therapie mit Antikörpern eingegangen. Die Teilnehmer der Fortbildung lernen, nach welchen Kriterien die optimale Therapie für einen Patienten ausgewählt wird.

Zielgruppe: Pflgende, besonders des Brust- und Darmkrebszentrums, Ärzte und Interessierte
Termin: 21.03.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Darmkrebs im Fokus: Genetische Beratung und Diagnostik bei familiärem Darmkrebs Fachkompetenz

Inhalte:
Dieser Vortrag soll Sie über die Möglichkeiten der Humangenetik informieren.
Wann ist eine genetische Beratung und / oder Diagnostik indiziert? Welche Formen von genetisch bedingtem Darmkrebs gibt es? Welche Konsequenzen lassen sich aus einem Mutationsnachweis für den Patienten selber und seine Familie ableiten? Dies sind die wesentlichen Fragen, die in dem Vortrag beantwortet werden sollen.

Zielgruppe: Pflgende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende, insbesondere des Darmkrebszentrums
Termin: 21.03.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Dr. Ruth Höhl
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Ernährungstherapeutische Maßnahmen spezieller Krankheitsbilder Fachkompetenz

Inhalte:
Verschiedene Tumorerkrankungen können eine Veränderung in der Ernährungsweise des Patienten verursachen und eine Mangelernährung zur Folge haben. In dieser Fortbildung sollen ernährungstherapeutische Maßnahmen und Besonderheiten bei unterschiedlichen Krankheitsbildern erläutert werden. Im speziellen soll eingegangen werden soll auf:

- Mangelernährung onkologischer Patienten
- Ernährungsbesonderheiten bei Magenresektion
- Ernährungsbesonderheiten bei Pankreasresektion
- Ernährungsbesonderheiten bei Kurzdarmpatienten

Schwerpunkte:

- Definition, Epidemiologie/ Prävalenz
- Ursachen und Folgen
- Screening und Diagnostik
- Therapie und Interventionsmaßnahmen
- Bedeutung einer Ernährungsintervention
- Komplikationen und Monitoring

Zielgruppe: Pflgende sowie interessierte Mitarbeitende, speziell des Brust – und Darmkrebszentrums
Termin: 14.03.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Denise Farwick
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungszentrum der physikalischen Therapie
Anmeldeschluss: 14.03.2017
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 4 Fortbildungsstunden

Grenzen der Onkologie – was wichtig ist, wenn Chemotherapie nicht mehr wirkt Fachkompetenz

Inhalte:
Therapieabbruchentscheidungen bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen sind oft schwierig.
In dem Vortrag wird beleuchtet, wann eine Chemotherapie nicht mehr sinnvoll ist, welche Maßnahmen dann im Vordergrund stehen, welche Rolle die Palliativmedizin dabei spielt und wann intensivmedizinische Maßnahmen noch sinnvoll sind.

Zielgruppe: Pflgende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende
Termin: 06.09.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Brustkrebs im Fokus: Neue Therapiemethoden beim Mammakarzinom Fachkompetenz

Inhalte:
Thema der Fortbildung werden neue Therapiemethoden beim heilbaren und nicht heilbaren Brustkrebs sein. Hierbei spielen neue neoadjuvante, adjuvante aber auch palliative Therapieansätze eine Rolle. Im klinischen Alltag kommen diese in Studien oder in Form neu zugelassener Medikamente vor. Dabei werden auch neue Formen der molekulare Diagnostik, z.B. Gen-Tests oder zirkulierender Tumorzellen behandelt, so dass am Ende ein Update Mammakarzinom zu Stande kommen soll.

Zielgruppe: Alle MitarbeiterInnen des Brust- und Darmkrebszentrums und Interessierte
Termin: 08.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dr. Ralf Meyer, Facharzt Innere Medizin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Brustkrebs im Fokus: Genetische Beratung und Diagnostik bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs Fachkompetenz

Inhalte:
Dieser Vortrag soll Sie über die Möglichkeiten der Humangenetik informieren.
Brustkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung bei Frauen. Die genetische Beratung und Diagnostik dient nicht nur dem Erkennen von erhöhten Risiken. Es können spezielle Früherkennungsuntersuchungen und prophylaktische Maßnahmen angeboten werden. Für akut erkrankte Frauen ergeben sich evtl. auch Konsequenzen für die weitere Behandlung.
Familienmitgliedern kann bei Nachweis einer sicher krankheitsverursachenden Mutation bei der Indexpatientin auch eine prädiktive Diagnostik angeboten werden.
Der Vortrag wird mit einem anschließenden Besuch der Humangenetischen Praxis Spranger abgerundet. Bei einer Laborführung soll die diagnostische Vorgehensweise kurz dargestellt werden.

Zielgruppe: Pflgende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende, insbesondere des Brustzentrums
Termin: 08.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Dr. Ruth Höhl
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Fachfortbildungen – Integrative Wochenpflege

Brustmassagen und Abpumpen von Muttermilch Fachkompetenz

Inhalte:
Sanfte Brustmassagen und das Erlernen des Entleerens von Muttermilch per Hand sind hilfreiche Werkzeuge für viele Frauen im Wochenbett. Um einheitlich beraten zu können, ist es wichtig, dass wir uns als Pflgende mit dieser „Technik“ anhand eines Modells vertraut machen und überlegen, wie wir sie weiter an die Mütter vermitteln können.
Für manche Mütter ist der Einsatz einer Milchpumpe aus unterschiedlichen Gründen erforderlich. Auch hier kommt es auf die richtige Einweisung an. Wir wollen uns darüber hinaus mit neuen Erkenntnissen zum effektiven Pumpen befassen.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden im Bereich Geburtshilfe und Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende
Termine: 22.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Kleiner Besprechungsraum Pflegedirektion
14.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
06.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Referentin: Claudia Seidel
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung oder Kleiner Besprechungsraum (Pflegedirektion)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Frühgeborene Stillen

Fachkompetenz

Inhalte:

- Die Bedeutung von Muttermilch für Frühgeborene
- Initiierung der Milchbildung – Pumpmanagement
- Bedeutung des „Skin to Skin“ Kontaktes für Frühgeborene
- Non-Nutritives Saugen und seine Bedeutung
- Stillbeginn
- Alternative Formen der Ernährung zur Flasche

Zielgruppe:	Alle Mitarbeitenden im Bereich Geburtshilfe und Wochenstation sowie interessierte Mitarbeitende
Termin:	29.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Claudia Seidel
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Stillen in den ersten Lebenstagen

Fachkompetenz

Inhalte:

Ein Baby zu stillen ist etwas Natürliches. Dennoch benötigen viele Frauen in den ersten Lebenstagen mit ihrem Baby Unterstützung und Ermutigung, bis Ihnen dies gelingt. Hierbei ist eine einheitliche und kontinuierliche und interprofessionelle Begleitung der Mütter von großer Bedeutung. Geburtskliniken werden von den werdenden Eltern u.a. nach dem Maß der Stillbegleitung durch das Personal ausgesucht. Aber wie können wir als Personal trotz eines immer kürzer werdenden Aufenthaltes von Mutter und Kind im Krankenhaus Stillbegleitung sinnvoll umsetzen? Bei dieser Fortbildung werden folgende Themen werden unter Einbeziehung der internen Still Leitlinien behandelt:

- Bonding – Rebonding
- Anatomie und Physiologie der laktierenden Mutter
- Vermeidung und Behandlung wunder Brustwarzen
- Alternative Füttermethoden
- Anleitung zum Stillen im Wochenbett: was ist wirklich wichtig?

Zielgruppe:	Im Rahmen des Projektes „Integrative Wochenbettpflege“ werden alle Mitarbeiterinnen der Station 2.1/2.2 und Station 2.3/2.4 (Kranken- und Kinderkrankenschwestern/-pfleger) verpflichtend zum Thema Stillen geschult. Allen anderen Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Geburtshilfe/Wochenbettpflege wird empfohlen, alle zwei Jahre erneut an dieser Schulung teilzunehmen.
Termine:	28.04.2017, 09:00 – 14:00 Uhr Großer Konferenzraum 21.08.2017, 09:00 – 14:00 Uhr Großer Konferenzraum 27.10.2017, 09:00 – 14:00 Uhr Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Referentin:	Claudia Seidel
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Großer Konferenzraum oder Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 5 Fortbildungsstunden

Stimmungsschwankungen nach der Geburt: zwischen „Babyblues“ und Wochenbettpsychose

Methodenkompetenz

Inhalte:

Nach der Geburt des Kindes stellt sich für die junge Mutter nicht automatisch „das große Glück“ ein. Vielmehr wird die Wöchnerin von unterschiedlichen, manchmal heftigen Gefühlen bewegt, die in ihrer Intensität oftmals sowohl für die betroffene Frau als auch für die Familie oder das Krankenhauspersonal eine Herausforderung darstellen. Für eine passende und hilfreiche Unterstützung in dieser neuen Lebenssituation ist es notwendig, die unterschiedlichen Ursachen und Ausprägungen dieser Stimmungsschwankungen nach der Geburt einschätzen zu können. So soll in dieser Veranstaltung ein Einblick in die Symptomatik der postpartalen Depression vermittelt werden und entsprechende Unterstützungsangebote vorgestellt werden.

Zielgruppe:	Alle MitarbeiterInnen des Hauses
Termin:	12.05.2017, 09:00 – 12:00 Uhr
Referentin:	Monika Rintelen
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Erfolgreiche Kommunikation und Konfliktbewältigung für PraxisanleiterInnen

Methodenkompetenz

Inhalte:

Konflikte gehören in unserem Privat- und Berufsleben dazu. Sie werden meistens als unangenehm und manchmal auch als sehr belastend empfunden. Bei einseitiger und oberflächlicher Betrachtung werden manche Konflikte als destruktiv und überflüssig bezeichnet, obwohl sie sehr positive Funktionen besitzen können. – Ein Konflikt ist auch immer ein Beziehungsangebot, hinter dem ein Wunsch nach Gemeinschaft steht –

Inhalt der Veranstaltung in Theorie und Praxis:

- Konfliktdefinition
- Konfliktarten
- Konfliktebenen
- Kommunikation in Konfliktsituationen
- Konflikteskalation

Zielgruppe:	PraxisanleiterInnen
Termin:	11.09.2017, 08:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Dipl. Psychologin Annelie Berger-Böttcher
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Anmeldeschluss:	11.09.2017
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 16

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Kollegiales Coaching für PraxisanleiterInnen

Methodenkompetenz

Inhalte:

Grundgedanke: Die Einrichtung „Kollegiales Coaching“ im Krankenhaus-Stift in Bremen

Kollegiales Coaching ist:

- sich gegenseitig bei beruflichen Problemen unterstützen,
- die Lösungskompetenz zu fördern und zu entwickeln,
- handlungs- und zielorientiert Lösungen zu finden,
- die Kommunikation stationsübergreifend zu verbessern,
- ein Verfahren zur Belastungsreduzierung und Stressbewältigung,
- eine Maßnahme zur Qualitätssicherung- und Verbesserung.

Nutzen des Kollegialen Coachings:

- gemeinsame Weiterentwicklung in der Führungskompetenz als Praxisanleiter- /in,
- Orientierung durch systematisches Feedback erhalten,
- vorhandene Ressourcen werden genutzt,
- Überwindung der Isolation als Entscheidungsträger,
- dient einer generellen Leistungs- und Produktivitätsverbesserung.

Ziel: • Praxisanleiter-/innen beraten sich gegenseitig

- sie finden Lösungen bei beruflichen Problemen,
- Kreativität und Motivation in der Arbeit zu fördern.

Zielgruppe:	PraxisanleiterInnen
Termine:	25.01.2017, 08:00 – 16:00 Uhr 22.03.2017, 08:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Dipl. Psychologin Annelie Berger-Böttcher
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 16

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Projekttag Praxisanleitung

Fachkompetenz

Inhalte:

Eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung in der Alten- sowie Gesundheits- und Krankenpflege erfordert PraxisanleiterInnen, die sich kontinuierlich mit ausbildungsbezogenen und fachpraktischen Themen auseinandersetzen. Eine enge Vernetzung mit den ausbildenden Schulen ermöglicht es, aktiv an Entwicklung und Gestaltung der praktischen Ausbildung mitzuarbeiten. Die Praxistage bieten den PraxisanleiterInnen des St. Joseph-Stiftes genau hierfür Zeit und Raum. Die TeilnehmerInnen führen unter anderem praktische Leistungskontrollen sowie gezielte Anleitungen unter Beobachtung durch. Einen Schwerpunkt bildet jeweils die Reflexion der Vorgehensweise der PraxisanleiterInnen. TeilnehmerInnen erhalten durch die begleitenden Dozenten Feedback und Fortbildung zur Methodenwahl, Notenbegründung und Gesprächsführung.

Nach dem Erlass vom 12.02.2016 hat der Senat für die Prüfungsverordnung einen Beschluss für das Land Bremen herausgegeben. Darin heißt es, das nur Praxisanleiter mit einer Zusatzqualifizierung von 8 Stunden Fortbildung in den Bereichen: Ausbildungsplanung und Entwicklung von Lernzielen, Methodik und Didaktik, Kommunikation und Reflexion der Auszubildenden und die eigene Berufsrolle sowie die kompetenzorientierte Beurteilung, notwendig sind um das Examen zu begleiten und als Prüfer zugelassen zu werden.

Zielgruppe:	PraxisanleiterInnen des Hauses
Termine:	08.03.2017, 08:00 – 16:00 Uhr 13.11.2017, 08:00 – 16:00 Uhr
ReferentInnen:	Brigitte-Anni Schwabe, Patrick Kallert-Nitschke
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20

Freude entdecken an der Verantwortung

Methodenkompetenz

Inhalte:

Dieses Seminar richtet sich an:

- Menschen, die gern Verantwortung in ihrem Team übernehmen
- Leitungen, die neu in der Position sind (max. 9 Monate)
- Mitarbeitende, die in Kürze in eine Leitungsfunktion gehen wollen oder noch unsicher sind

Wir alle übernehmen jeden Tag durch alles was wir tun oder lassen ein gewisses Maß an Verantwortung. Mal mit mehr und mal mit weniger Freude. Einige von Ihnen haben die eigene Freude an Verantwortung vielleicht sogar schon zu ihrer Berufung gemacht: Sie haben sich entschieden, für einen Arbeitsbereich in besonderem Maße Verantwortung zu übernehmen. Besonders für Menschen in Leitungsfunktionen stellt die Freude an der Verantwortung immer wieder eine spezielle Herausforderung dar, weil sie täglich Entscheidungen treffen, die Mitarbeitende und Patienten betreffen.

In diesem Workshop werden Sie Zeit haben, die eigene Freude an der Verantwortung zu identifizieren und sich zu entscheiden, was Sie damit künftig tun werden.

Wenn Sie bereits Verantwortung in Ihrem Team übernehmen oder sogar frisch in einer solchen Rolle agieren bzw. sie demnächst eine Führungsrolle übernehmen werden, sind Sie eingeladen, Fragen mitzubringen, um ihre Tätigkeit durch Tipps und Tricks noch einfacher zu gestalten.

Wichtige Werkzeuge für den Arbeitsalltag aus den Bereichen Kommunikation und Verantwortung erweitern Ihr Handlungsrepertoire. Praktische Übungen und Feedback durch Kollegen und Kolleginnen bringen Ihnen Klarheit über die eigenen Stärken und ermöglichen den Abgleich von Selbst- und Fremdbild.

Inhalte:

- Das eigene Rollenverständnis: Wo stehe ich und wo möchte ich vielleicht noch hin?
- Mit welchen Wünschen und Zielen bin ich in meinen Beruf gegangen bzw. werde ich einen weiteren Berufsweg gehen?
- Welche Erwartungen stelle ich an mich? Welche Erwartungen haben andere an mich?
- Wie möchte ich handeln als Kollegin, als Verantwortlicher, als Mensch?
- Auf welche Ressourcen kann ich zurückgreifen, und was benötige ich noch für meine Arbeitssituation?
- Wie kann ich sicher und souverän Verantwortung übernehmen?
- Instrumente aus den Bereichen Kommunikation und Führung

Weniger ärgern, mehr erreichen

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:

In dieser Veranstaltung geht es um

- Ihre Stärken
- Ihre Motivationen
- Ihre innere Ausgewogenheit
- Ihre Balance zwischen Arbeitsleben und Privatleben
- Ihre innere Zufriedenheit

Je mehr Klarheit Sie über sich selbst gewinnen, umso leichter fällt es Ihnen, den eigenen Kompass zu finden und auszurichten. Sie können viel einfacher das Erreichen und Genießen, was Sie sich vornehmen.

Am Ende geht es um die Freundschaft mit uns selbst, unsere Gesundheit und unsere Lebensfreude. Wenn es uns gut geht, dann fällt uns vieles leichter. So können Sie alles, was Sie an diesen zwei Tagen erarbeiten, in Ihren Berufsalltag integrieren.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden des Hauses

2-Tagesseminar: 29. und 30.03.2017, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Petra Lawitschka, Personaltrainerin, Coach

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 14 Fortbildungsstunden

Inhalte:

- Eigenverantwortliches Handeln
- Eigene Widerstände erkennen und verstehen
- Innere Blockaden aus dem Weg räumen
- Die Kraft der Gedanken
- Positive Emotionen wahrnehmen und erzeugen
- Ziele setzen und erreichen

Humor Seminar: Humorvoll arbeiten und leben!

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:

Volkswisheiten wie: „Lachen ist die beste Medizin“ oder „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, kennt jeder. Doch wie kann man in Zeiten von Stress, Überbelastung und Unter-besetzung den Spaß an der Arbeit nicht verlieren? Gerade am Arbeitsplatz ist es wichtig, sich den Sinn für Humor, den jeder hat, zu bewahren oder neu zu entdecken. Manchmal hat sich dieser Sinn unter der Flut von Arbeit, Verantwortung und Hektik nur versteckt und möchte gefunden werden!

Lachen ist gut für den Körper, gut für die Seele und gut für das menschliche Miteinander! Das Seminar ist sehr praxisorientiert, d.h. Sie als Teilnehmer bekommen aufgezeigt, wie man humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren kann. Denn gerade, wenn wir Humor am nötigsten hätten, verlässt er uns am schnellsten – im Stress, wenn wir uns ärgern und uns gedanklich einengen.

Die Lernziele sind die Kritik- und Konfliktfähigkeit durch Humor zu stärken, Stress mit Humor bewältigen und die Steigerung der eigenen Resilienz mit Humor.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter

Tagesseminar: 07.09.2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Matthias Prehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Proud to be a Nurse

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:

Herzlichen Glückwunsch! Wofür fragen sie sich? Dafür, dass Sie einen besonderen Beruf ergriffen haben und ihn trotz aller Umstände zu dem machen, was er bedeutet. Kaum ein Beruf findet sich seit einigen Jahren in einem solchen Prozess der Neu-Ordnung und Findung wie die Gesundheits- und Krankenpflege.

Zum Glück sind wir (fast) weg von dem Bild der „folgsamen Arzt-Gehilfin“ oder der „eisenharten Oberschwester“, aber dennoch stoßen wir bei unserer täglichen Arbeit auf alte Werte und neue Erwartungen. In diesem Seminar wird Ihnen aufgezeigt, wie Sie die wachsenden Anforderungen im Klinikalltag besser bewältigen können.

Wie ist die Wahrnehmung der Pflege? Wir beleuchten diese Frage aus verschiedenen Perspektiven, verknüpfen Selbstvertrauen und Selbstwert zu einem wichtigen Werkzeug für den Alltag. Wie kann ich mit Selbstbewusstsein und Stolz diesen schönen Beruf auch weiterhin gern ausüben? Sie werden überrascht sein, welchen großen Einfluss Sie haben!

Wir beleuchten Ihre Resilienz-Faktoren und stärken Ihre Humorfähigkeiten. Das Motto: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ hat ausgedient. Es sollte lieber heißen: „Mit Spaß an die Arbeit!“ Dafür braucht man eine Portion Selbstbewusstsein!

Themen:

- Wie ist Ihre Selbstwahrnehmung?
- Sind Sie sich Selbst-Bewusst? Wie äußert sich Selbstvertrauen?
- Gemeinsam stark-wie stärken ich das Team
- Wer/Was hindert uns daran, stolz zu sein?
- Welche intrinsischen und extrinsischen Motivationsfaktoren kennen Sie?
- Wie stärken Sie ihre Resilienz-Faktoren?
- Wie kann mir Humor helfen?
- Werden Sie ein Leuchtturm! Erfahren Sie wie Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung Ihren Alltag bereichern.

Zielgruppe:

Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende mit Patientenkontakt

Termin: 10.05.2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Christian Fröhlich, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Arbeiten auf der Wochenstation – „ein Kinderspiel“?

Fachkompetenz

Inhalte:
Das Arbeiten auf der Wochenstation unterscheidet sich in vielen Aspekten von der sonst üblichen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Patienten im Krankenhaus. Die Patientinnen, die meist keine somatischen Beschwerden aufweisen, im engeren Sinne also nicht körperlich krank sind, stellen aber dennoch häufig eine besondere Herausforderung im Umgang dar.
In dieser Veranstaltung wollen wir uns Zeit nehmen aufzuspüren, was die besonderen Belastungen und Aufgaben dieser Arbeit sind und werden uns weiterhin damit beschäftigen, was helfen könnte, eine Position zu finden, die die Bedürfnisse und die besondere Lebenssituation der Patientinnen beantwortet und gleichzeitig Raum für die notwendige professionelle Rolle gewährleistet.

Zielgruppe: Mitarbeitende der Wochenstation
Termin: 25.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Monika Rintelen
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Der besondere Fall: Fallbesprechung unter besonderer Berücksichtigung psychodynamischer Wirkmechanismen

Methodenkompetenz

Inhalte:
Im stationären Alltag gibt es über die medizinische Behandlung hinaus immer wieder Behandlungen und Verläufe, die das Behandlungsteam vor Herausforderungen stellen, die im Gedächtnis bleiben, weil „es einfach nicht so gut gelaufen ist“. Oft sind es gerade diese Verläufe, in denen es schwierig war und die „irgendwie schief gegangen sind“, die durch die Besprechung und Bearbeitung einen großen Reichtum für die weitere Arbeit und die berufliche/persönliche Entwicklung und Sicherheit in sich bergen.
In diesen Veranstaltungen soll es im Sinne einer Fallbesprechung im geschützten, vertrauensvollen Rahmen Zeit und Raum geben, solche Fälle zu besprechen, zu hinterfragen und mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln.

Zielgruppe: Besondere **Zielgruppe:** Assistenzärzte zu Beginn ihrer Stationstätigkeit
Termine: Diese Veranstaltung wird 1x monatlich mittwochs in der Zeit von 14:00 – 14:45 Uhr angeboten.
Termine werden nach Bedarf mit Fr. Rintelen abgesprochen.
Leitung: Monika Rintelen
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Raum des psychologischen Dienst
Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 4
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: Fortbildungsstunden

Psychoonkologische Gespräche im Stationsalltag

Fachkompetenz

Inhalte:
Pflegepersonen, Ärztinnen und Ärzte führen täglich Gespräche mit ihren Patienten. Bei schweren Erkrankungen – wie z.B. Krebserkrankungen – sind die Menschen häufig nicht nur körperlich sondern auch psychisch hoch belastet. Diese psychische Komponente schwingt auch in scheinbar rein sachlichen Gesprächen immer mit und kann zu Missverständnissen und Problemen für alle Beteiligten führen.
In diesem Seminar geht es um die psychischen Belastungen von Krebskranken und darum, was in Gesprächen mit ihnen zu beachten ist.

Zielgruppe: Pflegende und Ärzte mit onkologischen Patienten
Termin: 17.02.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Cornelia Rauch
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Souverän und zielführend Konflikte meistern

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Aus Ihrem beruflichen Alltag sind Ihnen verschiedenste Konflikte mit Patienten, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen bekannt. Es ist ganz normal, dass Meinungen und Vorstellungen von Menschen manchmal weit auseinander liegen.
In diesem Workshop wird es darum gehen, weitere Möglichkeiten zu entdecken, um Konfliktpotential noch besser zu erkennen, zu entschärfen und Konflikte konstruktiv zu bewältigen. Hierzu beschäftigen wir uns mit zielorientierten Kommunikationstechniken.
Sie werden eigene Verhaltensmuster und Blockaden beleuchten, um Wege für sich zu finden, noch besser mit Konflikten umzugehen.
Wir werden uns mit Fallbeispielen aus Ihrem Alltag und mit der Konfliktmoderation zur Vermittlung bei Konflikten Dritter beschäftigen.

Themen:

- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Steigerung der Achtsamkeit und der Konfliktfähigkeit
- Individuelle Konfliktmanagement-Strategien erarbeiten
- Konflikte lösen

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 18.01.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Petra Lawitschka, Personaltrainerin, Coach
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Wortlose Botschaften – Ein Balanceakt zwischen Nähe und Distanz

Sozialkompetenz

Inhalte:
Schwerpunkte des Seminars können wortlose Botschaften – ein Balanceakt zwischen Nähe und Distanz und geheime Spielregeln der Kommunikation sein. Theatertraining ist wichtig, weil es die Möglichkeit gibt, eigene Kompetenzen zu entdecken und so die Selbstsicherheit und das Selbstbewusstsein zu stärken. Die Teamfähigkeit im pflegerischen Berufsalltag erleben die Mitarbeiter auf spielerische Art. Das Einfühlungsvermögen gegenüber Kollegen und Patienten wird gefördert und so die Kommunikation verbessert. Kreatives Theatertraining steigert die Motivation, Arbeitsabläufe bezüglich deren Wirkung auf Patienten und Kollegen zu überdenken um sie dann angenehmer zu gestalten. Mit Theatertrainingsmethoden können viele Themen einprägsam und humorvoll bearbeitet werden. Themenbereiche sind Mimik, Gestik und Stimme mittels Theaterübungen in Einklang bringen und überzeugender einsetzen, Erfahrungen sammeln, was andere bei Ihnen und sie bei anderen auslösen, mit Humor den Balanceakt zwischen Nähe und Distanz probieren und Wahrnehmungs- und Vertrauensübungen, die das Einfühlungsvermögen steigern.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses, speziell Pflegende, die mit dem Pflegekonzept „Primary Nurse“ arbeiten
Termin: 04.09.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Helle Rothe, Theatertrainerin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 14
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Generationendialog im Team

Sozialkompetenz

Inhalte:
Schwerpunkte dieser Fortbildung sind folgende **Themen:**

- Lebensphasen und Bedürfnisse im Arbeitsleben / im Team
- Unterschiedliche Bedürfnisse – ohne Streit – ansprechen
- Jung und alt schaffen eine gemeinsame Arbeitskultur
- voneinander lernen – miteinander arbeiten
- gemeinsame Teamübung – Parcours bauen

Außerdem wird auf Altersbilder (im Krankenhaus) – von Babyboomern und den Generationen X und Y – mit Werten, Motivation und Karrierevorstellung eingegangen.

Ziele:

- Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse bekommen
- Voneinander lernen und miteinander etwas ausprobieren
- Perspektivenwechsel

Zielgruppe: Mitarbeitende des Hauses, die in einem Team arbeiten
Termin: 12.09.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Dipl. Psych. Ulla Laacks
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 14
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Deeskalation im Patienten- und Angehörigenkontakt

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:

Dieses zweitägige Seminar befähigt Pflegepersonen dazu, schwierige Situationen im Kontakt mit Patienten und Angehörigen effektiv zu vermeiden und deeskalierend aufzulösen. Anhand vielfältiger Beispiele aus der täglichen Pflegepraxis werden Rollenklarheit, Handlungsprinzipien/Grundhaltungen sowie insbesondere deeskalierende Gesprächstechniken und Verhaltensweisen erarbeitet. Die Teilnehmenden werden darin gestärkt, hier klare Grenzen zu setzen und für einen Abstand zu sorgen, der ihre psychische und physische Gesundheit schützt und eine sichere Patientenversorgung sicherstellt.

Am ersten Seminartag geht es darum, Grundlagen erfolgreicher, störungsfreier Kommunikation mit Patienten und Angehörigen zu vermitteln und diese in vielfältige Anwendungsbeispiele für die tägliche Praxis zu übersetzen.

Bis zum zweiten Termin haben die MitarbeiterInnen einige Wochen Zeit, das Gelernte in der Praxis umzusetzen. Am zweiten Seminartag sollen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschen und reflektieren sowie das erworbene Wissen vertiefen.

Themen:

- Arbeitssituation und eigenes Verhalten
- Ursachen von Konflikten mit Patienten und Angehörigen und deren Anzeichen
- Effektive Kommunikation in Konfliktsituationen
- Persönliche Schmerzgrenze und effektives Grenzaufzeigen
- spezielle Herausforderungen bei interkultureller Kommunikation

Das Seminar ist von seiner Methodik her sehr interaktiv angelegt. Es gibt jedoch keine Rollenspiele.

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende aus dem Funktionsbereich, der Patientenaufnahme und des Kreissaals sowie nach Rücksprache mit den Bereichsleitungen Mitarbeitende aus dem somatischen Bereich

Zwei-Tage-Seminar: 04.05.2017 und 19.06.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
01.11.2017 und 12.12.2017, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Regine Wulf, Fachpflegekraft und Trainerin

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 16 Fortbildungsstunden

Anmerkung:

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist der Besuch beider Seminartage notwendig.

Wir legen Sie mal kurz um!... über einen besseren Sprachgebrauch im Krankenhausalltag

Fachkompetenz

Inhalte:

Im täglichen Krankenhausaufenthalt verwenden wir häufig missverständliche und negative Formulierungen, die bei den Patienten Angst auslösen können. Es geht hierbei um die Macht der Worte!

Anhand neuester Erkenntnisse der Neurokommunikation verdeutlicht der Vortrag, warum positive Formulierungen im Umgang mit unseren Patienten sinnvoll und notwendig sind.

Zielgruppe: Pflegende, Ärzte sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 15.05.2017, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Bitte Freimachen! Vom Umgang mit Scham und Beschämung im Pflegealltag

Sozialkompetenz

Inhalte:

Scham ist eine tiefgreifende Emotion, die im pflegerischen und medizinischen Alltag häufig übersehen wird, aber gerade in den ohnehin sensiblen Lebensmomenten des krank und geschwächt seins besonders intensiv empfunden wird. Schamgrenzüberschreitungen finden im Krankenhausalltag immer wieder auf verschiedenen Ebenen statt: In der Kommunikation, in der Pflege und Behandlung – bei Patienten, Pflegenden und Behandelten. Neben dem Erkennen und Wahrnehmen von Scham geht es in diesem Seminar darum, eine Kultur der Anerkennung und Einhaltung von Schamgrenzen im klinischen Alltag herzustellen.

Themen:

- Wie zeigen sich Schamgefühle?
- Wie wird Scham ausgelöst?
- Positive Funktionen von Scham
- Mit Scham und Würde im Pflegealltag umgehen

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende

Termin: 06.04.2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Christian Precht

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

English for Nurses

Methodenkompetenz

Inhalte:

Die Anzahl der ausländischen Patienten in Deutschland nimmt auf den Stationen zu, so dass die Kommunikation in deutscher Sprache für Pflege und Medizin an Grenzen stößt. Der Kurs „English for Nurses“ soll es den Pflegenden erleichtern, mit ausländischen Patienten angemessen zu kommunizieren.

- Patientenaufnahme (Patient admission)
- Wundpflege (Wound management)
- Diabetespflege (Diabetes care)
- Pflege bei Atemwegserkrankung (Respiratory care)
- Pre- und postoperative Pflege (pre- and post operative care)
- Patiententlassung (Patient discharge)

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Pflegenden, die Lust haben, die englische Fachterminologie der Pflege / Medizin zu lernen.

Zielgruppe: Pflegepersonen

Termin: 20.02.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
DIAKO Seminarhaus im Park

26.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Referentin: Sabine Torgler

Veranstaltungsort: DIAKO Gesundheitsimpulse oder Uhr Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Raum: Seminarhaus im Park

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

English for Nurses – working with Refugees and Asylum Seekers

Methodenkompetenz

Inhalte:

Die steigende Anzahl an Flüchtlingen in unserer Gesellschaft macht sich auch im Krankenhausalltag bemerkbar.

Dieser Kurs konzentriert sich auf die Alltagspflege und auf das Aufnahmegespräch im Krankenhaus. Der Schwerpunkt dieses Kurses ist die Kommunikation mit den Flüchtlingen und asylsuchenden Patienten. Dieser Sprachworkshop unterstützt die Pflegenden, wenn sie im Klinikalltag herausgefordert werden, in einer Fremdsprache in Englisch mit den Patienten professionell kommunizieren zu müssen. Es werden folgenden Einheiten besprochen:

Patientenaufnahme, Grundpflege, Pflege bei Atemwegserkrankungen, Wundmanagement, Pflege bei Diabetes, pre- und postoperative Aufnahme des Patienten sowie die Patiententlassung. Auch werden kulturelle pflegerische Besonderheiten diskutiert.

Zielgruppe: Pflegende sowie interessierte Mitarbeitende der Patientenaufnahme

Termin: 01.03.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Sabine Torgler

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

English for Doctors

Methodenkompetenz

Inhalte:

Dieser Kurs ist für die Ärzte aus unterschiedlichen Disziplinen geschrieben. Es umfasst die Patientenaufnahme sowie die Visite. Weiter wird diskutiert, wie Ärzte mit ihren internationalen Patienten kommunizieren können, wenn diese unter Diabetes, Asthma und Herz-Kreislauf sowie neurologischen Problemen leiden. Die prä- und postoperativen Aufnahmen ist auch ein Fokuspunkt in diesem Workshop. Um die Angehörigen in den Therapieprozess professionell begleiten zu können, wird auch dies mit ein Schwerpunkt dieses Kurses sein. Die letzte Einheit des Kurses ist die Patiententlassung, die auch für Medizin wie für Pflege der Abschluss der Krankenhausbehandlung darstellt.

Zielgruppe: Ärzte aller Fachrichtungen

Termin: 25.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Sabine Torgler

Veranstaltungsort: DIAKO Gesundheitsimpulse

Raum: Seminarhaus im Park

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

English for Hospital Administrators

Methodenkompetenz

Inhalte:

Dieser Kurs deckt den gesamten Prozess der Patientenaufnahme ab: Wie handelt man mit ausländischen Krankenversicherungen, wie kündigt man den Krankenhausvertrag an, wie bewältigt man den Telefondienst in einer Fremdsprache und sieht dabei den Patienten immer im Mittelpunkt des ganzen Geschehens? Des Weiteren wird auch das Ärztesekretariat dabei berücksichtigt: Wie leitet man einen internationalen Patienten am Telefon weiter, der einen Termin mit dem Chefarzt vereinbaren möchte, wie geht man dabei auf seine Wünsche ein und handelt kundenorientiert?

Auch wird diskutiert, wie sich der internationale Patient in einem fremden Land fühlt. Wird auf die kulturellen Unterschiede eingegangen? Welche Wünsche hat der Patient?

Am Ende des Kurses haben die Teilnehmer das Gefühl und die Sicherheit erlangt, wie man in einer Fremdsprache professionell mit dem Patienten am Anfang seines Krankenhausaufenthaltes kommuniziert.

Die Agenda für den Tag:

1. Welcome and introduction
2. Patient admission and „easy conversation“ (=Patientenaufnahme)
3. Hospital stay (=Krankenhausaufenthalt)
4. Consent form (=Einwilligungserklärung)
5. Terms and conditions for an acute hospital (=Krankenhausvertrag)
6. Patient requirements (=Patientenwünsche)
7. Invoice (=Rechnungsschreiben)
8. Evaluation of the course and free discussion

Zielgruppe: Mitarbeitende der Patientenaufnahme, des Ärztesekretariats sowie interessierte Pflegenden
2-Tagesseminar: 12. und 13.06.2017, jeweils 13:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Sabine Torgler
Veranstaltungsort: DIAKO Gesundheitsimpulse
Raum: Seminarhaus im Park
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Management / Organisation / Recht

Krankenhausfinanzierung

Führungskompetenz

Inhalte:

Als Führungskraft haben Sie nicht alleine (in Teilbereichen) für Ihre Abteilung Verantwortung. Ihre Abteilung ist Teil des Wirtschaftskomplexes, den Ihr Krankenhaus bildet. Gerade in diesen ökonomisch unsicheren Zeiten sollten Sie über die Zusammenhänge des Wirtschaftens im Krankenhaus Kenntnis haben und sich vor Augen führen, wie sich das „Wirtschaften“ der Abteilung/Station auf die finanzielle Gesamtsituation des Krankenhauses auswirkt.

Themen:

- Krankenhaus als Unternehmen
- Finanzierung des Krankenhauses
- gesetzliche Grundlagen
- Einnahmen, Ausgaben, Aufteilung der Finanzmittel innerhalb des Hauses, Entwicklung des Leistungsspektrums des Krankenhauses
- Entgeltsysteme und ihre Veränderungen mit den Gesundheitsreformen seit 2000
- Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz

Zielgruppe: Führungskräfte und Teamleitungen
Termin: 30.08.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Hubertus Rolfes
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Management / Organisation / Recht

Aktuelles zum Thema Dienstzeiten

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:

Aktuelles zum Thema Dienstzeiten
 Die Wichtigkeit der Dienstzeitregelung und Erfassung nimmt in den letzten Jahren sehr viel Zeit in Anspruch und hat weitreichende Konsequenzen bei der Dokumentation und in der weiteren Bearbeitung durch Fremdsysteme.

In dieser Veranstaltung soll ein kleiner Ausschnitt dieses umfassenden Themenbereichs behandelt werden.

Themen:

- Was sind Arbeitszeiten? Wie werden diese ausgewiesen und bewertet?
- Was sind Fehlzeiten? Wie werden diese ausgewiesen und bewertet?
- Sonderformen der Arbeit: Bereichsdienste/Rufdienste
- Schichtzulagen

Darüber hinaus wird auf offene Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termine: 15.02.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 03.03.2017, 10:00 – 12:00 Uhr
 25.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
ReferentInnen: Hubertus Rolfes, Sandra Depta
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Engage Schulung für die Personalentwicklungsdatenbank

Methodenkompetenz

Inhalte:

Diese Veranstaltung findet einmal im Monat zwischen 14:00 – 16:00 Uhr im 30-Minutentakt statt. Sie erlernen hier die Grundkenntnisse sowie den Umgang mit dem Programm „engage!“. Mit Hilfe dieser Fortbildungsdatenbank kann jede Führungskraft die Daten zur Personalentwicklung der Mitarbeiter ihrer Abteilung seine persönlichen Daten einsehen und gezielt verarbeiten. Dazu erhält die Führungskraft eine persönliche Kennung und ein eigenes Passwort.

Anmerkung:

Nach erfolgreicher Schulung der Führungskraft können die Mitarbeitenden des SJS der jeweiligen Abteilung ebenfalls eingeschaltet und geschult werden. Hierfür vereinbaren sie bitte Sondertermine.

Zielgruppe: Alle Führungskräfte des Hauses
Termine: 25.01.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 13.02.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 29.03.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 26.04.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 22.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 19.06.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 23.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 18.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 25.10.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 29.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Sabine Bullwinkel, Personalentwicklerin
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 12
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Individual-/Personalkompetenz

Alles sicher?! Arbeits- und Gesundheitsschutz im Krankenhaus

Inhalte:

Im Krankenhaus dreht sich alles um die Gesundheit von Menschen. Auch die Beschäftigten sollen hier gesunde und sichere Arbeitsbedingungen vorfinden. Viele Berufsgruppen und Tätigkeiten kommen im Betrieb Krankenhaus zusammen – daher sind auch vielfältige Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu berücksichtigen.

In diesem Seminar soll vorgestellt werden, wie der Arbeitsschutz in unserem Haus organisiert ist und wie es um die Verantwortung steht. Daneben soll aber auch ausreichend Zeit sein, um mitgebrachte Fragen zu klären und Erfahrungen zum Thema auszutauschen.

Folgende Inhalte sollen behandelt werden:

- Spezifischen Gefährdungen und Belastungen im Betrieb Krankenhaus
- Welche Schutzmaßnahmen gelten, wie werden diese umgesetzt?
- Arbeits- und Wegeunfälle, Unfallmeldung, Aufgaben der Berufsgenossenschaft
- Wo bekomme ich Unterstützung bei Fragen? Wie ist die Verantwortung geregelt?
- Wie führe ich eine Unterweisung durch? Welche Themen sind zu behandeln?

Zielgruppe: Leitungs-kräfte, interessierte Mitarbeitende aller Berufsgruppen sowie Sicherheitsbeauftragte
Termin: 08.09.2017, 10:00 – 12:00 Uhr
Referent: Jörg Ferber
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 15
 Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Arbeits- und Gesundheitsschutz in meinem Bereich / meiner Abteilung

Inhalte:
In dem Fortbildungs- und Beratungsangebot steht der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten eines Bereiches / einer Abteilung im Vordergrund. Mit welchen Gefährdungen ist im Arbeitsbereich zu rechnen, wie sind diese zu bewerten und welche Schutzmaßnahmen greifen? Wie ist der Arbeitsschutz im Krankenhaus organisiert, wer trägt welche Verantwortung? Oder gibt es besondere Fragestellungen und Themen, die einmal gemeinsam im Team besprochen und geklärt werden sollen? Die Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen und interner Regelungen werden praxisnah erläutert. Ein guter Einstieg ins Thema ist die Begehung / Gefährdungsbeurteilung des jeweiligen Arbeitsbereiches. Die Schulung kann im Rahmen einer Team- oder Abteilungsbesprechung stattfinden oder als separater Termin. Die Teilnahme der Bereichs- / Abteilungsleitung oder Stellvertretung wird vorausgesetzt.

Zielgruppe: Mitarbeitende und Führungskräfte des Bereichs / der Abteilung
Termin: Die Termine sind individuell mit Herrn Ferber zu vereinbaren.
Referent: Jörg Ferber
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Teilnehmereinladung und Raumorganisation erfolgen durch den Bereich.
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen im Krankenhaus

Fachkompetenz

Inhalte:
Im Krankenhaus werden diverse gefährliche Stoffe verwendet. In erster Linie sind dies die verschiedenen Desinfektions- und Reinigungsmittel. Aber auch medizinische Gase, Reagenzien und bestimmte Arzneimittel können z.T. sehr gefährliche Eigenschaften haben. Regelungen zum Umgang mit diesen Produkten finden sich in der Gefahrstoffverordnung und den technischen Regeln für Gefahrstoffe. Bei dieser Fortbildung werden die wichtigsten Vorschriften vorgestellt und erläutert, wie die Umsetzung in unserem Krankenhaus erfolgt. Wir sehen uns das Gefahrstoffkataster und die geltenden Betriebsanweisungen an, und es werden die wichtigsten organisatorischen, technischen und persönlichen Schutzmaßnahmen vorgestellt und erläutert. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, aktuelle Fragen zu besprechen.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 31.08.2017, 11:00 – 13:00 Uhr
Referent: Jörg Ferber
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Brandschutz ist wichtig – Unterweisung und praktische Übung für „Brandschutzhelfer“

Methodenkompetenz

Inhalte:
Das Thema Brandschutz und Verhalten im Brandfall ist für den Betrieb Krankenhaus enorm wichtig. Aktuelle Fälle zeigen, welche erheblichen Konsequenzen ein Brand in einem Krankenhaus haben kann. Daher ist auch gesetzlich gefordert, dass eine ausreichende Anzahl von 5 – 10 % der Beschäftigten im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen, den notwendigen Schutzmaßnahmen und dem richtigen Verhalten bei Bränden bzw. einer möglichen Evakuierung fachkundig geschult werden. Alle 3-5 Jahre ist zudem eine Auffrischung und Aktualisierung der vorhandenen Kenntnisse vorzusehen. Im Sankt Joseph-Stift soll daher ab 2017 pro Arbeitsbereich jährlich eine Person geschult und als sog. „Brandschutzhelfer“ benannt werden, bei großen Abteilungen ggf. auch mehr. Dies gilt für alle Berufsgruppen. Nach 3 Jahren dürfte dann die erforderliche Anzahl an Brandschutzhelfern erreicht sein. Es werden dann regelmäßige Auffrischungsschulungen angeboten.
Anmerkung:
Jedes Jahr soll aus jedem Arbeitsbereich ein Mitarbeiter an dieser Schulung teilnehmen. Dabei sind alle Berufsgruppen angesprochen.

Folgende Schulungsinhalte sind geplant:
• Organisatorischer, baulicher und anlagentechnischer Brandschutz
• Funktion von Melde- und Feuerlöscheinrichtungen
• Gefahren durch Brände und Verhalten im Brandfall
• Evakuierung
• Handhabung von Feuerlöscher und Wandhydranten
• Praktische betriebliche Beispiele und Besonderheiten
Es hat sich gezeigt, dass bei diesen Schulungen auch viele Fragen und Informationen zum Brandschutz auch im privaten Umfeld gut eingesetzt werden können.
Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termine: 15.05.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
07.06.2017, 14:00 – 17:00 Uhr
01.09.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
20.10.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
Referent: Brandschutzbeauftragter der FAC“T
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Datenschutz im Krankenhaus

Inhalte:
In dieser Schulung erfahren Sie, welche Anforderungen die kirchliche Datenschutzordnung (KDO) an Dienststellen und Einrichtungen der katholischen Kirche stellt und wie Sie selbst zur Einhaltung der Datenschutzerfordernungen im Krankenhaus beitragen. Angefangen von der Zulässigkeit der Erhebung personenbezogener Daten, deren Verarbeitung bis hin zur ordnungsgemäßen Vernichtung sowie der Einhaltung der technischen und organisatorischen Maßnahmen lernen Sie praxisorientierten Datenschutz und dessen Einhaltung kennen. Ziel dieser Veranstaltung ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den Datenschutz.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitende des Hauses mit Kontakt zu personenbezogenen Daten
Termine: 08.03.2017, 11:00 – 11:45 Uhr
17.05.2017, 14:00 – 14:45 Uhr
04.09.2017, 11:00 – 11:45 Uhr
20.11.2017, 14:00 – 14:45 Uhr
Referent: Jan Zimmermann, Datenschutzbeauftragter
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunden

Nexus Curator Schulung der Autoren und Berechtigten

Qualitätsmanagementkompetenz

Inhalte:
Das Dokumentenlenkungssystem Nexus Curator ermöglicht eine nutzerfreundliche und rechtlich einwandfreie Anwendung und Verwaltung aller Dokumente eines Hauses. Dieses erfolgt separat in den einzelnen Bereichen. Wenn Sie als Autor oder anderer Verantwortlicher eine Funktion in diesem Prozess haben, erhalten Sie eine gesonderte Schulung. Die Terminabsprache erfolgt individuell mit den Mitarbeitern des QM.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: Terminabsprache erfolgt individuell mit den Mitarbeitern des QM
Referentin: Silke Czichy
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 1 Max.: 10
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Reden ist Gold – Beschwerdemanagement im SJS

Qualitätsmanagementkompetenz

Inhalte:
Wollten Sie schon immer mal wissen, wie viel Wahrheit in der Aussage „Eine Beschwerde ist ein Geschenk“ steckt? Warum Sie selbst ein Profi im Beschwerdemanagement sind? Was für Beschwerden bei uns im Haus geäußert werden und was eigentlich passiert, wenn sich jemand beschwert? Im Rahmen der Fortbildung wollen wir gemeinsam diskutieren, uns austauschen, Anregungen bekommen und geben.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 13.12.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Silke Czichy
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Reden ist Gold – Qualitätsmanagement im SJS

Qualitätsmanagementkompetenz

Inhalte:
Diese zwei Stunden investieren Sie, um einen Überblick über das QM-System des Joseph-Stift zu erhalten. Welche Instrumente nutzt das Haus, um einen Überblick über Risiken und Chancen zu erhalten – und was macht es mit den Ergebnissen. Wie erhalten wir die Informationen, die dazu führen, dass ein großes Projekt gestartet wird. Wie unterscheidet sich die Arbeit in einem Zentrum (z.B. Brustzentrum oder Darmkrebszentrum) von der in anderen Bereichen. Was machen die da? Und wer ist eigentlich gemeint, wenn es heißt: „Was macht das Haus damit.“

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende des Hauses
Termin: 13.12.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Sabine Schröder
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden
Anmerkung:
Die beiden Bausteine der Veranstaltung „Reden ist Gold“ können einzeln oder in Kombination besucht werden.

Beschwerdemanagement in der Teamsitzung

Qualitätsmanagementkompetenz

Inhalte:
Gibt es einen konkreten Beschwerdefall, den Sie gerne im Team besprechen möchten oder wollen Sie Grundsätzliches zum Thema Beschwerdemanagement erfahren? Im Rahmen einer Teambesprechung begleiten wir Sie bei der Aufarbeitung des Falls. Individuelle Absprache der Themen ist im Vorfeld möglich.

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeitende aller Abteilungen
Termin: Termin bitte individuell mit Fr. Czichy vereinbaren!
Referentin: Silke Czichy
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 1 Fortbildungsstunde

Führung macht den Unterschied – Unterschiede in der Führung Führungskompetenz

Inhalte:
Früher gehörte der Jugend die Aus-/Bildung, dem Erwachsenenleben die Arbeit und dem Alter die Freizeit. Das gilt heute nicht mehr. Die Führungskraft 2020 – führt heute mindestens 4 Generationen – junge und ältere Menschen, die sich in ihren Werten und Vorstellungen unterscheiden und die je nach Lebensphase (altersunabhängig) Auszeiten und Weiterentwicklung wünschen. Was passiert, wenn Führung in erster Linie dafür zuständig ist, einen guten Rahmen zu schaffen für Steuerung, Beteiligung und Entfaltung auf allen Ebenen der Belegschaft zu schaffen? Entsteht Chaos und/oder mehr Selbstverantwortung, Entscheidungsbefugnis und Zufriedenheit in allen Bereichen?

Im Fokus: Die Generationen

- Von den Babyboomern bis zur Generation Y
- Welche Bedürfnisse und Werte unterscheiden sie?
- Wie sind Vorstellungen von Arbeit, Karriere und Freizeit?
- Unterschiedliche Lebensphasen verlangen flexible, kreative Lösungen

Methodik:

Sie erhalten einen theoretischen Input zu allen Sachthemen und können eine persönliche Reflektion eigener Führungs-instrumente und des eigenen Verhaltens durchführen.

Zielgruppe: Alle Führungskräfte/Teamleitungen, alle stellvertretenden Führungskräfte/Teamleitungen
Termin: 13.03.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Dipl.-Psych. Ulla Laacks, Unternehmensentwicklung, Beratung & Training
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 14
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Führungskompetenzen stärken und Synergie steigern Führungskompetenz

Inhalte:
Führungskräfte in Gesundheitseinrichtungen stehen vor großen Herausforderungen. Die Krankenhauslandschaft steht unter enormen Veränderungsdruck. Die Anforderungen sind stark gewachsen. Die Aufgaben sind komplexer und vielfältiger geworden. Um diese Veränderungen professionell zu meistern, braucht es hervorragende Führungskräfte. Dabei unterstützt sie diese praxisnahe und alltagstaugliche Führungsqualifikation.

Zielgruppe

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen). Viele Führungskräfte haben sich durch die Teilnahme an entsprechenden Schulungen qualifiziert. Allerdings ist die letzte Schulung in diesem Bereich oft schon einige Jahre her. Das Seminar soll auch von jenen Führungskräften besucht werden, die bisher keine Möglichkeit hatten oder genutzt haben, ihre Führungsqualifikation zu reflektieren und zu erweitern.

Grundgedanke der Konzeption

Führungskräfte reflektieren ihre Führungsrolle und erhalten Rüstzeug für alle wichtigen Führungsaufgaben. Die Kompetenzen einer guten Führungskraft werden geschult. Kollegiale Beratung und gegenseitiger Austausch zu Erfahrungen und Themen der Führungskräfte sind in das Curriculum integriert und stärken den Netzwerkgedanken.

Struktur und Dauer der Weiterbildung

Diese Weiterbildung ist berufsbegleitend, umfasst fünf Module und erstreckt sich über den Zeitraum vom 15.08.16 – 15.06.17. Die durchgehende Teilnahme an allen Modulen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Gesamtabschluss (Zertifikat).

Modulübersicht

Modul 1 – Führungsgrundlagen (2016)

Modul 2 – Werkzeuge (2016)

Modul 3 – Team-Management

Modul 4 – Change Management

Modul 5 – Sinnvoll Führen

Zielgruppe: Chefsärzte und Oberärzte, Pflegedienstleitungen, Stationsleitungen und Leitungskräfte im Funktionsdienst, die bereits in Führungsverantwortung, Stellvertretung oder eine solche Position übernehmen werden.
Termine:
Modul 1: 15. und 16.08.2016 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 2: 21. und 22.11.2016 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 3: 06. und 07.02.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 4: 05.04.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 5: 14. und 15.06.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Eduard Zwierlein
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 8 Fortbildungsstunden

Gesunde Führung Führungskompetenz**Inhalte:**

Im Hinblick auf die steigenden physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz ist es unerlässlich, mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) die betrieblichen Strukturen und Prozesse gesundheitsförderlich und ressourcenorientiert zu gestalten, sodass Sie als Führungskraft und Ihre Mitarbeiter davon profitieren können.

Verschiedene Studien belegen den Zusammenhang zwischen einer guten und wertschätzenden Führung und gesunden und motivierten Mitarbeitern.

Sie stehen täglich vor vielen Aufgaben! Da ist es nicht leicht, auch noch auf die Gesundheit der Mitarbeiter zu schauen. Dieser Zustand ist uns bewusst und deshalb bietet Ihnen das Betriebliche Gesundheitsmanagement des St. Joseph-Stift Bremen eine wertvolle Managementqualifizierung zum Thema „Gesundheit im Betrieb / Gesunde Führung“ an, damit Sie trotz der speziellen Herausforderungen im Krankenhausleben Ihre eigene Gesundheit und die Ihrer Mitarbeiter schützen und fördern können.

Es ist ein Baustein zur nachhaltigen Förderung und Entwicklung der Führungsaufgaben und dient dem Ziel, neue Erkenntnisse zu gewinnen um Ihren eigenen Ansprüchen und denen von außen standzuhalten.

Die Fortbildung soll Ihnen ermöglichen, sich mit dem Thema „Gesundheit im Betrieb“ in einem kleinen Rahmen unter Kollegen auseinanderzusetzen und neue Impulse zu bekommen, wie Sie selbst Ihre Gesundheit und die Motivation, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit Ihrer Mitarbeiter erhalten und fördern können.

Da sich das St. Joseph-Stift seit einiger Zeit intensiv mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement auseinandersetzt, ist es an dieser Stelle besonders wichtig, auch Sie als Führungskraft mit diesem Thema vertraut zu machen und einzubeziehen. In einem zweitägigen Workshop möchten wir Ihre Führungskompetenzen und Ihr Führungsknowhow zu dieser Themenstellungen erweitern und verbessern, da Sie eine wichtige Rolle im Betrieblichen Gesundheitsmanagement spielen.

Sie vergewissern sich der Aktualität Ihres Wissensstandes in den u.g. Themenbereichen und können sich fachlich und methodisch, persönlich und sozial weiterentwickeln, sodass Sie Ihre Führungsrolle überzeugend, sicher und kompetent ausfüllen können.

Sie haben die Möglichkeit, in den Themenbereichen Ihre Praxis mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen. Die Teilnehmer erhalten Impulse für ein Überdenken und Überarbeiten Ihrer Praxis.

Veranstaltungsübersicht:

Tag 1:

- Stellenwert von Gesundheit
- Herausforderungen am Arbeitsplatz
- Selbstreflexion
- Betriebliches Gesundheitsmanagement im St. Joseph-Stift
- Wie sieht die Vision unseres gesunden Unternehmens aus?
- Wie können diese Werte gelebt werden und welche Einflussbereiche haben Führungskräfte?
- Welche Strategien gibt es zur Förderung der Mitarbeitergesundheit sowie auch der eigenen Gesundheit?
- Ergänzendes Angebot: Vitalwerte-Check

Tag 2:

- Reflexion der Seminarthemen
- Entwicklung von konkreten Instrumenten für die Umsetzung im Alltag

Eingesetzte Methoden:

- Vorträge, Impulsreferate und Diskussionen
- Trainings und Übungen
- Fallbesprechungen in kollegialer Beratung
- Beratung und Begleitung im Kursprozess
- Transferaufgaben für die Praxis

Anmerkung:

Diese Weiterbildung ist berufsbegleitend und wird zwischen 2017 – 2019 mehrfach angeboten, damit alle Führungskräfte die Möglichkeit haben hieran teilzunehmen. Angefangen mit unserem Direktorium soll die Weiterbildung möglichst alle Chefsärzte, Oberärzte, Pflegedienstleitungen, Bereichs- und Stationsleitungen und Leitungen in Verwaltung und Funktionsdienst erreichen und in die Unternehmensphilosophie unseres Hauses miteinfließen.

Wir laden Sie ein, sich dem Thema intensiv im Hotel Graf Bentinck in Varel-Dangast zu widmen.

Zielgruppe: Chefsärzte und Oberärzte, Teamleitungen, Bereichsleitungen, Leitungen im Funktionsdienst und Leitungen aller Verwaltungsabteilungen
2-Tagesseminar:: 11.05.2017, 10:00 – 18:00 Uhr
12.05.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dipl. Psych. Stefan Dubenkrop
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Tagungshotel Graf Bentinck in Varel-Dangast
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 12 Fortbildungsstunden

Dienstplanschulung für Anwender Fachkompetenz**Inhalte:**

In dieser Fortbildung werden folgende Inhalte behandelt:

- Dienstplanvereinbarung
- Erstellung von Rahmendienstplänen und Schichtfolgen
- Abgrenzung unterschiedlicher Arbeitszeitformen (Rufbereitschaft, Bereitschaftsdienst)
- Erhöhung der leistungsbezogenen Transparenz von Personalplanung und -steuerung
- Dokumentation von Fehlzeiten und Beschäftigungseinschränkungen

Zielgruppe: Dienstplanbeauftragte und Dienstplanverantwortliche des Hauses
Termine: 25.04.2017, 10:00 – 12:00 Uhr
29.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
02.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent: Hubertus Rolfes
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Weiterbildung zur/m Praxisanleiterin/Praxisanleiter 2016/2017

Fachkompetenz

Inhalte:

In dieser Weiterbildung werden pädagogische Grundlagen vermittelt, die den Praxisanleiter in die Lage versetzen, pflegerisches Wissen und Können nach dem Stand pflegewissenschaftlicher Kenntnisse zu vermitteln.

Sie werden in fünf theoretischen Modulen über 1 Jahr ausgebildet, insgesamt mit 200 Stunden.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Pädagogik und Didaktik
- Pflegemanagement

Anmerkung:

Die Weiterbildung ist bereits im Herbst 2016 gestartet.

Zielgruppe:

Pflegende
Block I: 28.11. bis 02.12.2016, jeweils 08:30-15:30 Uhr
Block II: 20. bis 24.02.2017, jeweils 08:30 – 15:30 Uhr
Block III: 24. bis 28.04.2017, jeweils 08:30 – 15:30 Uhr
Block IV: 12. bis 16.06.2017, jeweils 08:30 – 15:30 Uhr
Block V: 25. bis 29.09.2017, jeweils 08:30 – 15:30 Uhr

ReferentInnen: verschiedene Fachexperten

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Teilnehmeranzahl: Min.: 12 Max.: 20

Zercur Geriatrie – „Zertifiziertes Curriculum Geriatrie“ – Basislehrgang I

Fachkompetenz

Inhalte:

Der vom Bundesverband Geriatrie (BVG) zertifizierte Fortbildungslehrgang „Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie)“ hat die zentrale Zielsetzung, interdisziplinäres Grundlagenwissen zu wichtigen geriatrischen Themenfeldern zu vermitteln.

Hierzu werden im Einzelnen Inhalte der folgenden Module vermittelt:

1. Modul: Grundlagen der Behandlung alter Menschen
2. Modul: Ethik und Palliativmedizin
3. Modul: Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen und deren Behandlungsmaßnahmen
4. Modul: Demenz und Depression
5. Modul: Harninkontinenz, chronische Wunden, Prothesenversorgung nach Amputation
6. Modul: Diabetes mellitus, Ernährung

Durch einen Hospitationstag in einer klinisch-geriatrischen Abteilung oder Einrichtung wird der team- und praxisorientierte Ansatz unterstrichen.

Während des halben Jahres wird ein Fallbeispiel bearbeitet.

Bei erfolgreicher Teilnahme an „Zercur Geriatrie“ erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, welches durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Klinisch-Geriatriischen Einrichtungen ausgestellt wird.

Anmerkung:

Mitarbeiter, die in der Geriatrie arbeiten, sollten diesen Kurs komplett belegen. Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an ihre Abteilungsleitung! Der Kurs hat einen Stundenumfang von 64 Stundeneinheiten zzgl. 1 Hospitationstag, der noch individuell festgelegt wird. Es wird ein Fallbeispiel nach Absprache bearbeitet.

Zielgruppe:

Mitarbeiter des Fachbereichs Geriatrie
Referenten: Seelsorger, Sozialarbeiter Geriater, Geriatrische Pflegekräfte, Physiotherapeuten

Veranstaltungsort: Krankenhaus Bremen OST

Termine :

1. Modul: 04.09. – 05.09.2017 von 8:30 – 16:00 Uhr
2. Modul: 01.11.2017 von 8:30 – 16:00 Uhr
3. Modul: 02.11. – 03.11.2017 von 8:30 – 16:00 Uhr
4. Modul: 22.01.2018 von 8:30 – 16:00 Uhr
5. Modul: 23.01.2018 von 8:30 – 16:00 Uhr
6. Modul: 13.02.2018 von 8:30 – 16:00 Uhr

Teilnehmer: Min. 5 Max. 25

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 72 Fortbildungsstunden

Kinaesthetics Peer-Tutoren

Fachkompetenz

Inhalte:

In der Praxis ist es nicht immer möglich, dass eine ausgebildete Trainerin zur Anleitung zur Verfügung steht. Auch sind Lernprozesse unter bestimmten Bedingungen wirkungsvoller, wenn die Anleiter/innen (Peer-Tutoren) in der Praxis nicht allzu viel Wissens- und Kompetenzvorsprung auf die Lernenden haben. Der Einsatz von Peer-Tutoren ist für die Lernenden eine zusätzliche wirkungsvolle Unterstützung für ihren individuellen Lernprozess. Die Peer-Tutoren brauchen aber dazu das nötige Rüstzeug, um Lernprozesse zu gestalten. Darum ist es wichtig, dass die Peer-Tutoren durch eine geeignete Schulung lernen, das Lernen der KollegInnen im Alltag wirksam zu begleiten.

Ziele der Veranstaltung:

- Spürbare Vertiefung und Verbesserung der eigenen Bewegungs- und Handlungskompetenz der Teilnehmer sowie Selbstreflexion des Lernprozesses
- Definition der Inhalte der 6 Kinästhetik-Konzepte in eigenen Worten
- Mit einer Bewegungserfahrung einem Kollegen nach einem Grund- und Aufbaukurs die 6 Kinästhetik-Konzepte verständlich machen
- Analyse einer Pflegesituation gemeinsam mit einer Grundkursabsolventin, mit dem Schwerpunkt auf einem Konzept der Kinästhetik. Die Resultate der Analyse sind dabei verständlich formuliert und durch geeignete Bewegungserfahrungen nachvollziehbar
- Gestaltung von Anleitungssituationen, durch die die angeleiteten Personen motiviert sind weiter zu lernen und eine hohe Fehlerfreundlichkeit entwickeln können
- Kennen von 2 – 3 geeigneten Führungsformen für die Praxis. Die ersten Anleitungssituationen sind methodisch, zeitlich und inhaltlich geplant

Während des Kurses lernen die Teilnehmer die Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit anderen Kursteilnehmern. Die Fragestellungen und Lösungsfindungen resultieren aus dem pflegerischen Alltag der Teilnehmer. Außerdem werden Arbeitsunterlagen zur Entwicklung von kognitivem Wissen zu Kinaesthetics bearbeitet.

Zielgruppe:

Dieser Kurs wendet sich an Kinaesthetics Anwender/innen mit einem registrierten Aufbaukurs, welche an ihrem Arbeitsplatz eine unterstützende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes Kinaesthetics in der Pflege einnehmen möchten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung für diese Veranstaltung an den Pflegedirektor!

- Termine:**
- 14.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 15.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 16.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 17.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 13.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 14.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
 - 06.12.2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Rita Wolf, Kinaesthetictrainerin Stufe 2

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung

Anmeldeschluss: 09.12.2015

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 18

Arbeitsgruppen / Projektgruppen

Arbeitskreis Demenz

Fachkompetenz

Inhalte:

Ein Krankenhausaufenthalt ist meistens eine ungewohnte und belastende Situation. Für demenzerkrankte Menschen ist das eine ganz besondere Herausforderung. Während der Krankenhausaufenthalts reibungslose Versorgungsabläufe verlangt, benötigen Menschen mit Demenz eine besondere Betreuung, weil sie die fremde Umgebung und das Geschehen häufig nicht mehr richtig einordnen können. Viele Krankenhäuser sind auf diese Herausforderung noch nicht eingestellt. Diesen Herausforderungen wollen wir uns nun stellen.

Um

- die Situation von demenzerkrankten Menschen und deren Angehörigen während eines Krankenhausaufenthaltes zu verbessern
- die Versorgung von Menschen mit einer Demenz im Akutkrankenhaus zu verbessern und
- die Maßnahmen für eine demenzsensible Versorgung zu entwickeln und umzusetzen

bauen wir derzeit ein Expertenteam auf.

Die Arbeitsgruppe Demenz besteht aus freiwilligen Teilnehmern, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder ihres ehrenamtlichen Engagements dem Thema zugewandt sind.

Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch wird ein Schritt und Impulsgeber in Richtung demenzsensibles Krankenhaus sein.

Zielgruppe:

Pflegende, Ärzte und interessierte Mitarbeitende aller Stationen mit Interesse am Thema Demenz

- Termine:**
- 27.01.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 - 15.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 - 26.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
 - 15.11.2017, 14:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Karin Sräga

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift

Raum: Wird noch bekannt gegeben

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

Arbeitskreis Schmerz

Fachkompetenz

Inhalte:

Den ethisch-moralischen, ökonomischen und juristischen Standards und Gesetzen folgend, ist es ein vorrangiges Ziel allen medizinischen Handelns, Patienten mit der bestmöglichen Schmerztherapie zu versorgen. Um sowohl dem komplexen Thema Schmerz, als auch den klinikinternen Arbeitsabläufen gerecht zu werden, ist es notwendig die Schmerztherapie interdisziplinär und interprofessionell zu organisieren. Der Arbeitskreis Schmerz (AKS) ist ein berufsgruppenübergreifend besetztes Gremium, das zuständig ist für den Transfer der Schmerzleitlinien in die Praxis und bei auftretenden problematische Situationen im klinischen Alltag versucht, realistische und umsetzbare Lösungen zu finden.

- Bearbeiten von Problemen
- Fallbeispiele aus der Schmerztherapie
- Pharmakologische Aspekte
- Nichtmedikamentöse Verfahren und Konzepte
- Ethische Aspekte
- Vorträge zu speziellen Schmerzthemen

Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte sowie interessiertes medizinisches Personal, Pastoren, Seelsorger und Psychologen
Termine:	14.02.2017, 15:00 – 16:00 Uhr 16.05.2017, 15:00 – 16:00 Uhr 22.08.2017, 15:00 – 16:00 Uhr 14.11.2017, 15:00 – 16:00 Uhr
Leitung:	Dr. med. Bernd Leitner, Raimond Ehrentraut
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Großer Konferenzraum
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20

Workshop für Sicherheitsbeauftragte

Fachkompetenz

Inhalte:

Im Krankenhaus St. Joseph-Stift sind derzeit 8 Personen als Sicherheitsbeauftragte benannt.

Sie unterstützen den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den jeweiligen Arbeitsbereichen und setzen sich für gesunde und sichere Arbeitsplätze und Verbesserungen ein. Die Tätigkeit erfolgt freiwillig ohne rechtliche Nachteile und im Rahmen der Arbeitszeit.

Für alle Sicherheitsbeauftragten finden interne Weiterbildungen statt. Das jeweilige Thema und der Ort des Treffens werden rechtzeitig bekannt gegeben. Daneben soll in den Treffen aber auch immer ausreichend Raum für aktuelle Themen, Fragen und den Erfahrungsaustausch sein.

Zielgruppe:	Sicherheitsbeauftragte des St. Joseph-Stift und den damit verbundenen Unternehmen
Termine:	24.01.2017, 13:00 – 14:30 Uhr 13.06.2017, 13:00 – 14:30 Uhr 24.10.2017, 13:00 – 14:30 Uhr
Leitung:	Jörg Ferber
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Wechselnd. Wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 10

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

AG Pflegeleitlinien

Fachkompetenz

Inhalte:

Hier findet ein Austausch fachpraktischer Fragen statt. Die Treffen dienen der Qualitätssicherung der Dokumentationspflicht von Pflegenden in unserem Hause. In diesem Sinne unterstützt die Pflegedirektion die Teilnahme an den Treffen.

Themen sind

- Was kann optimiert werden?
- Wie kann die EDV uns helfen?
- Gibt es Bedarf für neue Leitlinien?
- Erarbeitung neuer Leitlinien
- Wie leben wir die Leitlinien?
- Probleme und Lösungen

Zielgruppe:	Pflegende
Termine:	05.05.2017, 09:00 – 13:00 Uhr 23.10.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Leitung:	Karin Kuhl
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	EDV-Schulungsraum (SJB)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15

Workshop Praxisanleitung

Fachkompetenz

Inhalte:

Die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter des St. Joseph-Stiftes treffen sich regelmäßig für zwei Stunden zum Austausch fachpraktischer und ausbildungsbezogener Fragen.

Zielgruppe:	PraxisanleiterInnen des Hauses
Termine:	31.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 03.08.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 20.09.2017, 14:00 – 16:00 Uhr 18.12.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Brigitte-Anni Schwabe, Patrick Kallert-Nitschke
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Integraler Gesundheitszirkel: Meine Gesundheit im Fokus – Individual-/Personalkompetenz
Leistung und Gesundheit in Balance

Inhalte:

Mit dem Wandel der Lebens- und Arbeitswelt sind wir heutzutage mit immer mehr Belastungen und deren Auswirkungen auf unsere Leistungsfähigkeit und Gesundheit konfrontiert. In diesem Umfeld gilt es, wirksame Gegenpole zu bilden um mit den zunehmenden Belastungen und Beanspruchungen besser umgehen zu können.

Der Integrale Gesundheitszirkel ist ein Kompaktseminar, welches im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses angeboten wird. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen zu den Themen Stress- und Stressbewältigung, Bewegung und Entspannung. Denn wie die zwei Seiten einer Medaille gehören Anspannung (Leistung) und Entspannung (Regeneration) unmittelbar zusammen. Die Themen werden theoretisch bearbeitet und in einem Workshop praktisch umgesetzt und angewendet. Der Transfer zum Berufsalltag wird dabei als Gesamtziel vermittelt.

Zielgruppe:	Alle Mitarbeitenden des Hauses
2-Tagesseminar:	08.06.2017, 09:00 – 16:00 Uhr und 09.06.2017, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin:	Nicole Rohn
Veranstaltungsort:	St. Joseph-Stift
Raum:	Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15

Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 10 Fortbildungsstunden

Die Ziele dabei sind:

- Die eigenen Gesundheitskompetenzen stärken
- Das Miteinander im Team fördern
- Sich gegenseitig unterstützen lernen
- Gemeinsam machbare Optimierungen des Arbeitsalltages erarbeiten

1. Block: Der Stellenwert meiner Gesundheit

- Was bedeutet mir Gesundheit?
- Was trage ich persönlich zu meiner Gesundheitsförderung bei?
- Was kann ich tun, um meine Gesundheit zukünftig verstärkt zu fördern?
- Was können wir im Team miteinander tun, um uns gegenseitig zu stärken?

2. Block: Stressbewältigung und Entspannung

- Was ist Stress und wie entsteht Stress?
- Was läuft bei Stress im Körper ab?
- Wie kann ich meinen Stress bewältigen?
- Resilienz und Achtsamkeit
- Entspannungstechniken

3. Block: Arbeitssituationsanalyse

- Defizitanalyse – Belastungen am Arbeitszeit benennen
- Ideensammlung, um Probleme/Stressquellen innerhalb des Teams zu reduzieren
- Bearbeitung von Strategien zur Optimierung

An weiteren separat vereinbarten Terminen:

- Angebot Fitness Check (Messung Muskel- und Fettgehalt, Wasser, Knochendichte, biologisches Alter etc.)
- Physio Check – Gesundheitscheck in unserer Physiotherapie
- Bewegung und Entspannung – Angebote des Betriebssports (Kurse oder Geräte)
- Ernährungsberatung – 3 Gruppentermine zu ausgewählten Themen
- Progressive Muskelentspannung (8 Wochen Programm)

Entspannen im Alltag

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Im hektischen Alltag vergessen wir häufig uns bewusst zu entspannen und abzuschalten. Die Entspannung ist ein wichtiger Teil der körperlichen und geistigen Regeneration, damit wir wieder Kraft für einen neuen Tag schöpfen können. Jeder Mensch verfügt über die Fähigkeit sich zu entspannen. Im Laufe der Zeit verlieren wir jedoch durch die vielen täglichen Aufgaben in Beruf und Privatleben sowie durch zu viel Stress diese Eigenschaft. Der Körper bleibt dann in einem Anspannungszustand, der zahlreiche Folgen wie z.B. Kopfschmerzen, Muskelverspannungen, Schlafstörungen, Verdauungsbeschwerden etc. nach sich ziehen kann.

Inhalt dieser Veranstaltung:

- Stress und Entspannung
- Kennenlernen verschiedener Entspannungstechniken:
- Progressive Muskelentspannung
- Elemente aus dem Kundalini Yoga
- Körperreisen
- Fantasiereisen
- Meditation
- Die richtige Atmung – Atementspannung
- Entspannen durch Farben und Düfte

Anmerkung:

Bitte bringen Sie sich bequeme Kleidung und warme Socken mit.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 29.08.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
Leitung: Nicole Rohn
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Gelassen und sicher im Stress

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
„Ich habe Stress...!“ Stress ist ein Begriff, den wir alle kennen und häufig gebrauchen, denn das Leben wird immer schnelllebig, die Anforderungen höher und die Zeit scheinbar knapper. Ziel eines erfolgreichen Stressbewältigungs-Trainings ist es, die eigenen Ressourcen im Umgang mit Stress zu erkennen und passende Strategien zu entwickeln, den Stress rechtzeitig wahrzunehmen und zu bewältigen. Auch vergessen wir in Zeiten des täglichen Arbeits- und Alltagsstresses häufig, uns ausreichend und vor allem bewusst zu erholen und zu entspannen.

Überblick zu den Inhalten:

- Wie entsteht Stress und wie kommt es zum Burnout?
- Stressabbau: Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es?
- Resilienz und Achtsamkeitstraining
- Grundlagen und Wirkungsweise von verschiedenen Entspannungstechniken
- Praktische Einführung in Entspannungsmethoden

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 23.10.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Nicole Rohn
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 3 Fortbildungsstunden

Gesund in der Schichtarbeit

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
In der Wirtschaft sind Leistungen die in der Nacht oder in Schichtarbeit erbracht werden nicht mehr wegzudenken. Damit diese nicht zu Lasten von Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Lebensqualität geschehen, sind Unternehmen und Beschäftigte gleichermaßen gefordert.
Wie können also Mitarbeiter, die in Nacht und/ oder Wechselschicht arbeiten, ein Höchstmaß an Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Flexibilität und Motivation erreichen?
• Die innere Uhr: Wie ist der „Schichtplan“ der Organe – und wie kann ich es für mich nutzen?
• Wie nehme ich Schichtarbeit wahr? Was sind die positiven Aspekte von Schichtarbeit? Welche stellen eine Herausforderung dar?
• Leider stehen nicht alle Räder still – wenn die Nachtschicht schlafen will. Wie kann ich mehr Schlafqualität, gerade nach der Nachtschicht gewinnen?
• Hauptsache satt? Reicht nicht! Wie kann ich mich in den unterschiedlichen Schichten gut ernähren?
• Fit bleiben trotz Schichtarbeit! Wie kann ich Sport und Bewegung mit meinem Schichtplan verbinden?
• Zeit für Freunde und Familie! Wie kann ich trotz Schichtarbeit am sozialen Leben teilnehmen?

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Schichtarbeit
Termin: 24.03.2017, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Maike Wagenaar
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 7 Fortbildungsstunden

Was mich stark macht –
Über den Umgang mit Belastungen im (Berufs-)Alltag mittels Resilienz

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Wir sind zunehmenden Belastungen und Problemen in unserem Berufsleben ausgesetzt. Persönliche Krisen und private Sorgen kommen oft dazu. Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit. Es geht dabei um die Faktoren, die Menschen stärker aus einer Krise hervorgehen lassen. Der Vortrag gibt einen Überblick über Resilienz – ein Konzept, das uns stark macht, eine Strategie der Stehauf-Menschen.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter des Hauses
Termin: 20.03.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. Joerg-Dietrich Neumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

90 Minuten Männergesundheit

Individual-/Personalkompetenz

Inhalte:
Vorsorge statt Sorge – Männergesundheit, was ist das? Der Vortragsworkshop ist wie ein Fußballspiel mit Anstoß und Abpfiff, Halbzeitpause, Einwurf und sonstigem Fußball spezifischem aufgebaut.
Auch die männliche Belegschaft im Krankenhaus ist häufig mit wechselnden Arbeitszeiten, Zeit- und Leistungsdruck sowie Stress am Arbeitsplatz konfrontiert. Ist der Körper auf Dauert hohen Belastungen und viel Stress ausgesetzt, hat dies Auswirkungen auf die Gesundheit!

Doch: „Männer gehen zur Arbeit und nicht zum Arzt.“ Was mit einem Augenzwinkern auf diese Weise gesagt wird, trifft im Kern jedoch eine sehr wahre Aussage: Männer ignorieren körperliche Beschwerden häufig zu lange und schaden somit ihrer Gesundheit.

Selbstverständlich ist jeder Mann anders und geht auf eine ganze eigene Art mit seinem Körper und seiner Gesundheit um. Gewisse Grundzüge im Gesundheitsverhalten ähneln sich jedoch bei einem Großteil der Männer. Denn wer seinen eigenen Körper in erster Linie als Leistungsobjekt empfindet – und das ist eine vornehmlich männliche Sichtweise – erwartet, dass er funktioniert. Doch während bei industriellen Maschinen regelmäßige Wartungen selbstverständlich sind, werden Vorsorgeuntersuchungen bei Männern gerne mal vergessen.

Der Vortrag bietet aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu Männern in Deutschland. Männliches Gesundheitsverhalten wird pointiert dargestellt – immer leicht, locker und humorvoll.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 23.08.2017, 14:30 – 16:00 Uhr
Referent: Dr. med Peter Kölln
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 16
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Aquafitness zur Förderung der Gesundheit und Entspannungsfähigkeit

Inhalte:
Aqua-Fitness ist ein Ganzkörpertraining mit einer Kombination aus Kraft- und Ausdauertraining. Auf eine besonders gelenkschonende Weise werden die Muskulatur, Beweglichkeit und Ausdauer gesteigert und verbessert.
Inhalt der Fortbildung:
• Grundlagen des Aqua-Fitness-Workouts
• Fitness und Gesundheit
• Praktische Einführung

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 16.11.2017, 11:30 – 13:30 Uhr
Leitung: Jeffrey Baumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungszentrum der physikalischen Therapie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 8
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Denk an mich. Dein Rücken! – Rückenschule zur Förderung der Rückengesundheit

Inhalte:
Im Alltag und in vielen Berufen, in denen viel gesessen oder schwer gehoben wird, wird der Rücken stark beansprucht und kann Schmerzen verursachen. In unserer Rückenschule bekommen Sie nützliche Tipps, wie Sie Ihren Rücken im Alltag stärken und Schmerzen und Fehlhaltungen vorbeugen können. Inhalt der Veranstaltung:
• Hintergrundinfos zum Rücken – Warum Rückenschmerzen?
• Häufige Fehlbelastungen im Alltag – Tipps zur Entlastung
• Praktische Übung – 60 Min. Rückenstärkung

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 01.02.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Leitung: Nicole Rohn
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Gesundheitsförderung und Prävention durch Hatha-Yoga

Inhalte:
Hatha-Yoga eine Form des Yoga, bei der ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist durch körperliche Übungen (Yoga Stellungen), durch Atemübungen, Tiefenentspannung und Meditation geschaffen werden soll. Ein regelmäßiges Training wirkt sich positiv auf die Gesundheit und auf spezifische Beschwerden aus. Gelindert werden können beispielsweise Schlafstörungen, Rückenschmerzen, Bluthochdruck, chronische Kopfschmerzen, Herzinsuffizienz und Asthma bronchiale.
Inhalt der Fortbildung:
• Geschichte und Philosophie
• Yoga-Konzept
• Yoga und Gesundheit
• Praktische Übungen zur Einführung

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 26.04.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Karin Krankenberg
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Therapiezentrum (Caritas)
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Kraft aus der Mitte – Übungen zur Beckenbodenprävention

Inhalte:
In sanften Bewegungsabläufen sollen die Wahrnehmung, der Spannungsaufbau und die Aktivierung des Kraftzentrums der Körpermitte, sowie des Beckenbodens gefördert werden. Denn ein aktiver und fester Beckenboden ist die Basis für eine stabile Wirbelsäule und mitverantwortlich für eine kraftvolle und starke Körpermitte. Er hält die Unterleibsorgane an ihrem Platz und ist gleichzeitig eine tragende und doch höchst elastische Muskelpartie, die bei jeder Bewegung mitschwingt. Funktionelle- sowie kräftigende Übungen fördern das Zusammenspiel der gesamten Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur, dadurch kann der Beckenboden seine volle Funktionsfähigkeit erhalten oder wiedererlangen.
Ich lade die Teilnehmerinnen zu einer kleinen Entdeckungsreise zu Ihrer weiblichen Mitte, dem Wunderwerk dieser Muskulatur und ihrer Funktionen ein.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 05.05.2017, 10:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Linda Tacke
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Medizinisches Gerätetraining zur Stärkung von Kraft und Gesundheit

Inhalte:
Mit der Entscheidung etwas für Ihren Körper und Ihre Gesundheit zu tun, machen Sie den ersten Schritt zu mehr Wohlbefinden. Ein regelmäßiges Fitness- und Gerätetraining stärkt das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur und verbessert die Ausdauer.
In dieser Fortbildung werden Sie in die medizinischen Geräte und in das Gerätetraining theoretisch eingewiesen und Sie erfahren, welche positiven Auswirkungen ein gezieltes Training auf den Körper hat. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Geräte praktisch kennenzulernen.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 03.04.2017, 12:00 – 14:00 Uhr
Referent: Jeffrey Baumann
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungszentrum der physikalischen Therapie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Mit Gymnastik und Stretching zu mehr Wohlbefinden

Inhalte:
Das Herz ist ein Muskel, der trainiert werden sollte, um lange leistungsfähig zu bleiben. Ausdauersport und Fitnesstraining halten das Herz-Kreislauf-System fit und fördern das Wohlbefinden. Regelmäßiges Fitnesstraining verringert darüber hinaus das Risiko für bestimmte Erkrankungen.
Inhalt der Fortbildung:
• Fitness und Gesundheit
• Praktische Einführung
• Entspannung und Stretching

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 15.03.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Gueler Arslan
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: KG 3. Stock
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Anmerkung:
Bitte bringen Sie sich Sportbekleidung, Sportschuhe und ein Handtuch mit.

Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen (PME)

Inhalte:
Die Progressive Muskelentspannung (PME) ist ein Entspannungsverfahren, bei dem durch eine bewusste An- und Entspannung einzelner Muskelgruppen ein tiefer Entspannungszustand des ganzen Körpers erreicht werden soll. Es ist eine leicht erlernbare und wissenschaftlich fundierte Entspannungsmethode, um z.B. innere Unruhe oder körperliche Stressreaktionen zu reduzieren. Darüber hinaus können Muskelverspannungen aufgespürt und gelockert und Befindlichkeitsstörungen wie z.B. Rücken- oder Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfung verringert werden.

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termine: 20.03.2017, 11:30 – 13:00 Uhr
06.09.2017, 11:00 – 12:30 Uhr
15.11.2017, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Nicole Rohn
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden

Zumba zur Förderung der Fitness und Kondition

Inhalte:
Zumba ist eine Mischung aus Aerobic und lateinamerikanischen Tanzelementen und wird als effektives Fitness- und Ganzkörpertraining gesehen. Der Spaß an der Musik und an kreativen Tanzbewegungen steht hier im Vordergrund.
Inhalt der Fortbildung:
• Grundlagen von Zumba-Fitness und Zumba-Gold
• Musik und Choreographie
• Praktische Einführung

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden des Hauses
Termin: 01.06.2017, 14:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Gueler Arslan
Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift
Raum: Schulungsraum St. Marien Referat Bildung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Nach der Berufsordnung für staatlich anerkannte Pflegeberufe im Lande Bremen: 2 Fortbildungsstunden



Herzlich willkommen zu dem Fort- und Weiterbildungsangebot der Franziskus Stiftung.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Matthias Antkowiak. Sie erreichen ihn
per Telefon: 0251 / 270 79 60
per Fax: 0251 / 270 79 69
per E-Mail: antkowiak@st-franziskus-stiftung.de

Beachten Sie bitte:

Sie finden hier lediglich eine Auswahl der Fort- und Weiterbildungsangebote auf Stiftungsebene. Alle Angebote finden Sie im Mitarbeiterportal der Stiftung, das über das Intranet Ihres Hauses zu erreichen ist (<http://www.mitarbeiterportal.sfs/dokumente-dateien/bildungsprogramm.html>) im Bereich Dokumente oder im Internet (<http://www.st-franziskus-stiftung.de/de/karriere-foerderung/bildungsangebote-termine-und-veranstaltungen/fortbildungsangebote.html>)

Für jede Fortbildung auf Stiftungsebene gibt es eine ausführliche Beschreibung. Diese liegt ca. 8 Wochen vor dem Termin vor und kann bei Ihrem Bildungsbeauftragten oder direkt im Sekretariat des Referats Bildung (0251 / 270 79-61, bildung@st-franziskus-stiftung.de) abgerufen werden.

Bei Interesse melden Sie sich nach Rücksprache mit Ihrem Vorgesetzten bei Frau Bullwinkel oder Frau Casjens (s. Seite 5) an.

Auswahl aus den Weiterbildungsangeboten der Franziskus Stiftung

Assistenzärzttag.....	S. 60
Managementqualifizierung für Ärztinnen und Ärzte	S. 61
Führungskompetenz sichern!.....	S. 61

Auswahl aus den Fortbildungen im Jahr 2016 der Franziskus Stiftung

Inhaltsübersicht:

Ethik / Religion / Spiritualität.....	S. 64
Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend	S. 65
Fachfortbildungen Pflege	S. 68
Fachfortbildungen Sekretärinnen	S. 70
Führung / Führungsseminare	S. 72
Kommunikation	S. 74
Management / Organisation / Recht	S. 77
Pflichtfortbildungen Medizin	S. 83
Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 83
Wegbeschreibung zum Marienhaus Münster.....	S. 86

Weiterbildungsangebote in der Stiftung

Assistenzarzttag

Ein guter Start ist wichtig! Deshalb hat die Franziskus Stiftung Einarbeitungsrichtlinien für Assistenzärzte entwickelt.

Die Richtlinien nehmen die Weiterbildungsbefugten und die weiteren Kolleginnen und Kollegen Ihrer Abteilung in die Pflicht, Ihnen den Start an Ihrem Arbeitsplatz möglichst leicht zu machen. Zu Ihrer Einarbeitung gehört auch die zu Ihrer Einstellung zeitnahe Teilnahme an dem alle 3 Monate stattfindenden Assistenzarzttag in Münster.

Themen des Tages sind

- „Patientenvorsorge-Dokumente für kritische Lebenssituationen“ (Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen)
- Umgang mit Schmerzen (akut, postoperativ, chronisch, etc.)
- Rechtsfragen in der Medizin (u.a. Aufklärung und Dokumentation)
- Grundlagen der DRGs und korrekte, MDK-sichere Dokumentation von Leistungen

Tagungsort:	Marienhaus Münster
Tagesseminar:	1 x pro Quartal 08.02.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referenten:	Mitarbeiter aus verschiedenen Einrichtungen der Franziskus Stiftung
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster
Kosten:	95,00 €
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 40
weitere eigenständige Veranstaltungen:	31.05.2017, 09:00 – 17:00 Uhr 20.09.2017, 09:00 – 17:00 Uhr 30.11.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Weiterbildungsangebote in der Stiftung

insbesondere Führungs-, Sozial- und Personalkompetenz

Managementqualifizierung für Ärztinnen und Ärzte

Programm:

Das Angebot richtet sich besonders an Oberärzte, die neu in dieser Aufgabe tätig sind, um sie in ihrem neuen Bestätigungsfeld in den nicht unmittelbar medizinischen Fragestellungen kompetenter zu machen. Das Angebot richtet sich auch an jene Oberärzte und leitenden Ärzte, die bereits seit Jahren diese Aufgabe innehaben und die sich mit den nicht unmittelbar medizinischen Themen ihres Arbeitsalltags auf den aktuellen Stand bringen möchten.

Der Kurs besteht aus 10 Modulen. Die 4 Kernmodule sind verpflichtend, aus den Wahlmodulen sind mindestens zwei zu besuchen. Die Qualifizierung sollte innerhalb von 2 Jahren absolviert sein.

Kernmodule

- Grundlagen ethischen Denkens und Handelns im Krankenhaus (1 Tag)
- Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus (5 Tage verteilt über ein halbes Jahr)
- Projektmanagement, Qualitätsmanagement und Risikomanagement (2 Tage)
- Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln (1 Tag)

Wahlmodule

- Arztrecht (2 Tage)
- Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen (2 Tage)
- Kommunikationstraining für Ärzte – erfolgreich Patientengespräche führen (2 Tage)
- Konfliktmanagement (2 Tage)
- Optimierung der ärztlichen Weiterbildung (1 Tag)
- Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte: Den Handlungsspielraum erweitern (2,5 Tage)

Projektarbeit

In einem Projektbericht weist der Teilnehmer seine aktive Mitarbeit in einem Projekt nach.

Zielgruppe:

Die Qualifizierungsmaßnahme ist Pflicht für alle Ärztinnen und Ärzte, die neu in die Position der Oberärztin / des Oberarztes rücken. Aber auch andere Oberärztinnen und -ärzte sowie leitende Ärztinnen und Ärzte können nach Rücksprache mit dem Krankenhausdirektorium an der Qualifizierung teilnehmen.

Leitung:

Matthias Antkowiak, Referat Bildung Münster

Termine:

Der Einstieg in das Qualifizierungsprogramm ist zum Beginn des Kalenderjahres möglich. Die Ausschreibungsunterlagen stehen im Oktober 2017 für das Jahr 2018 bei Ihrer/m Bildungsbeauftragte/n und beim Referat Bildung Münster zur Verfügung.

Tagungsort:

i.d.R. im Marienhaus in Münster und im Kloster Vinnenberg

Bemerkungen:

Einige der Module werden gemeinsam für Stationsleitungen und Ärzte angeboten. Alle Module liegen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung vor. In der Regel werden die Module pro Tag mit 10 Punkten zertifiziert.

Kosten:

ca. 1.800,00 € über die gesamten zwei Jahre für die Pflichtmodule – die Kosten der Wahlmodule schwanken zwischen 70,00 € und 500,00 €

Führungskompetenz sichern!

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
- Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
- Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
- Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)

In allen Modulen laufen die Themen „Change-Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

Zielgruppe:

Maßnahme für alle Führungskräfte

- Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä.
- für solche Führungskräfte, die bisher keine Führungsseminare besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten

Kosten:

€ 975,00

Teilnehmeranzahl pro Veranstaltung:

Min.: 9 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 48 Punkte

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ethik / Religion / Spiritualität – berufsgruppenübergreifend													
Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln	64			30.								23.	
Ethik im Krankenhaus	64									25./26.			
Ethik / Religion / Spiritualität – Exerzitien													
Exerzitien – Intensivzeit geistlichen Lebens	64			ab 14.								23.	
Spiritualität und Geschichte: Besuch der Gedenkstätte und des Klosters Esterwegen	65				06.								
Fachfortbildungen – berufsgruppenübergreifend													
Hygienesymposium der St. Franziskus-Stiftung Münster	65						22.						
Invasive Beatmung – Grundkurs	65		ab 21.							ab 26.			
Update für Notfall- und Intensivmedizin – Aufbaukurs Beatmung: ARDS – Acute Respiratory Distress Syndrome	66									ab 11.			
Update für Notfall- und Intensivmedizin: Das akute Nierenversagen	66											27.	
Update für Notfall- und Intensivmedizin: Delir und Säure-Basen-Haushalt / Stoffwechsel	67			27.									
Update für Notfall- und Intensivmedizin: Die akute respiratorische Insuffizienz	67		02.										
Update für Notfall- und Intensivmedizin: Notfälle & Reanimation	68					15.							
Update für Notfall- und Intensivmedizin: Schockformen, Sepsis & Multiorganversagen	68						19.						
Fachfortbildung Pflege													
Hygienebeauftragter in der Pflege	68			ab 02.									
Kinaesthetics Aufbaukurs	69	ab 30.								ab 07.	ab 16.		
Kinaesthetics in der Pflege Peer Tutor Kurs	69			ab 14.	ab 24.								
Fachfortbildungen Sekretärinnen													
Update für Sekretärinnen: Effektive Protokollführung und Sitzungsorganisation	70			28.									
Update für Sekretärinnen: Erfolgreiche Arbeitsorganisation und effizientes Zeitmanagement	71									21.			
Update für Sekretärinnen: Rhetorik und Kommunikation	71						27.						
Führungsseminare – alle Berufsgruppen													
Führungskompetenz sichern!	72		ab 08.		ab 26.						ab 16.		ab 13.
In Führung gehen – Training für Führungspersonen, um das persönliche Führungsverhalten zu reflektieren	72			ab 15.									
Pflegesymposium für Stationsleiterinnen und -leiter	73											09.	
Führungsseminare – Schwerpunkt Kommunikation													
Führung und Erfolgsressource „50plus-Mitarbeiter“ – „Die alten Hasen werden gebraucht...!“	73			ab 09.									
Kritisieren will gelernt sein – Impulse für ein erfolgreiches Führen von Kritikgesprächen	73			07.									
Mitarbeiterjahresgespräche als Führungsinstrument (Grundkurs)	74			23.						28.			
Kommunikation – berufsgruppenübergreifend													
Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen	74			ab 04.									

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gedächtnistraining	75										ab 12.		
Kommunikation – Medizin													
Konfliktmanagement	75					ab 18.							
„Wie geht es uns denn heute“? Ein Kommunikationstraining für Ärzte	76			ab 16.									
Kommunikation – Pflege													
Verletzte Helfer Ursachen – Symptome – Prävention	76										09.		
Weltkriegszeugen am Lebensende	76			ab 08.									
Management / Organisation / Recht – berufsgruppenübergreifend													
Das Krankenhaus als wirtschaftende Organisation – manage.SIM	77			ab 08.								ab 08.	
Der Orden und die St. Franziskus-Stiftung stellen sich vor	77					10.					11.		
Energiemanagementsystem der St. Franziskus-Stiftung	77				27.					12.			
Frühjahrstagung der Mitarbeitervertretungen	78			22.									
G-DRGs und Klassifikationen	78											13./14.	
Herbsttagung der Mitarbeitervertretungen	78											ab 28.	
InDesign Schulung – Aufbauschulung	78					09.							
Leitbildforum der Franziskus Stiftung	79										04.		
Projektmanagement, Qualitätsmanagement und Risikomanagement	79					ab 09.						ab 07.	
TYPO 3-Grundschulung	79	25.											
TYPO 3-Aufbauschulung	80		16.										
Management / Organisation / Recht – Medizin													
Klärung von rechtlichen Fragestellungen aus dem ärztlichen Arbeitsalltag als Teil des Risiko-Managements für Klinik und Arzt	80									ab 01.			
Optimierung der ärztlichen Weiterbildung	80			29.									
Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte	81			ab 06.									
Management / Organisation / Recht – Pflege													
PKMS-Grundlagenseminar und Update 2017	81												13.
PKMS-Update 2017	82												14.
Rechtsfragen in der Pflege	82									21.			
Pflichtfortbildungen Medizin													
Assistenzarzttag	83		08.			31.					20.		29.
Betriebliches Gesundheitsmanagement berufsgruppenübergreifend													
Wenn die Eltern alt werden – Zwischen Liebe, Wut und Verantwortungsgefühl	83	26.										12.	
Wenn Eltern an Demenz erkranken... Phase 1: Das Krankheitsbild Demenz	84										28.		
Wenn Eltern an Demenz erkranken... Phase 2: Das Fortschreiten der Demenz	84											12.	
Betriebliches Gesundheitsmanagement Pflege													
Standortbestimmung für „50plus-Mitarbeiter/-innen“ im Klinikalltag – Erfahrung ist Zukunft!	85												ab 30.
Sonstige Veranstaltungen													
Tag der Ehrenamtlichen	85										05.		

Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln

Ziel:	Zielgruppe:	Mediziner und Führungspersonen in der Pflege Teilnehmer der Managementqualifizierung der Ärzte und der Führungspersonen in der Pflege
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der „Werte-Grundlage“ der St. Franziskus-Stiftung Münster • Was ist franziskanische Spiritualität? • Reflektion der persönliche Haltung zu Franziskus und dem Leitbild der Stiftung 	Tagesseminar:	30.03.2017, 09:30 – 18:30 Uhr
Inhalte:	Referenten:	Bruder Heribert Leibold, Matthias Antkowiak
In Vortrag, Gespräch, Kleingruppen- und Einzelarbeit setzen Sie sich mit folgenden Inhalten auseinander:	Veranstaltungsort:	Kapuzinerkloster Münster
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Leitlinien und Leitbild • „Meine Standortbestimmung als Ärztin/Arzt“ • Ursprung/Herkunft des Leitbildes • Ableitungen aus dem Leitbild für das konkrete Handeln 	Anmeldeschluss:	28.02.2017
	Kosten:	€ 105,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 16
	Zertifizierung:	10 CME / 8 CNE Punkte
	Weitere eigenständige Veranstaltung:	23.11.2017, 09:30 – 18:30 Uhr
	Anmeldeschluss:	24.10.2017

Ethik im Krankenhaus

Ziel:	Zielgruppe:	Ärzte und Pflegepersonen
Sie stärken besonders Ihre Persönlichkeits- und Methodenkompetenz. Mit dem Besuch dieses Seminars können Sie folgende Ziele erreichen:	Tagesseminar:	25.09.2017, 09:30 – 17:00 Uhr Pastor Reinhard Gilster, Krankenhausseelsorger
<ul style="list-style-type: none"> • Sie lernen, ethische Fragen/Probleme in Ihrem beruflichen Feld zu erkennen. • Sie üben, Ihre persönlichen moralischen Orientierungen zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen. • Sie erfahren, wie Sie mit unterschiedlichen moralischen Auffassungen im Berufsalltag umgehen können. • Sie werden wacher und mutiger im moralischen Handeln. 	Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster
Inhalte:	Anmeldeschluss:	26.08.2017
<ul style="list-style-type: none"> • Präzisierung von Begriffen wie Ethik, Moral, Normen, Prinzipien • Eigene Situationen und Erfahrungen aus dem beruflichen Kontext • Ethische Urteilsbildung • Ethische Fallbesprechungen • Keine Patentrezepte 	Kosten:	€ 75,00 Externe Teilnehmer: 95,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25
	Zertifizierung:	10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)
	Weitere eigenständige Veranstaltung:	26.09.2017, 09:30 – 17:00 Uhr
	Anmeldeschluss:	27.08.2017
	Besonderheiten:	Das Ethikseminar ist Teil sowohl der Managementqualifizierungen der Ärzte als auch der Führungskräfte in der Pflege.

Ethik / Religion / Spiritualität Exerzitien

Exerzitien – Intensivzeit geistlichen Lebens

Ziel:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Einige Tage aus dem Alltag aussteigen und in Ruhe und Zeiten des Schweigens zu sich und zu Gott finden, das kann Ihnen in dieser Zeit geschenkt werden.	Tagesseminar:	14.03.2017, 10:00 Uhr – 17.03.2017, 15:00 Uhr
Inhalte:	Begleiterinnen:	Schwester M. Hiltrud Vacker, Exerzitienbegleiterin Bruder Heribert Leibold, geistlicher Begleiter der Franziskus Stiftung
Elemente dieser Tage sind Gebet, Meditation, Impulse und Leibübungen. Zudem lädt die Umgebung zu schönen Spaziergängen ein.	Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg
Besonderheiten:	Kosten:	€ 200,00 Eigenbeitrag (Einzelzimmer und Vollverpflegung)
Um wirklich „rauszukommen“ haben wir Einzelzimmer für Sie im Koster Vinnenberg reserviert. Planen sie also bitte Ihre Übernachtung mit ein.	Anmeldeschluss:	12.02.2017
Bitte beachten Sie, dass wir für Verpflegung- und Übernachtungskosten an diesen Tagen von Ihnen einen Eigenbeitrag von 200,00 € verlangen müssen. Sie erhalten darüber eine Rechnung im Vorfeld der Veranstaltung.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15
Sie können für diese Tage die drei Ihnen jährlich zustehenden „Exerzitientage“ nutzen. (Dies gilt für Mitarbeiter, die nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes angestellt sind. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihre Personalabteilung.)		

Spiritualität und Geschichte: Besuch der Gedenkstätte und des Klosters Esterwegen

Hintergrund:	Inhalte:	
Die Gedenkstätte Esterwegen ist ein europäischer Gedenkort, der an alle 15 Emslandlager und ihre Opfer erinnert. Sie setzt ein Zeichen gegen Diktatur, Gewaltpolitik und Terror, gegen Nationalismus und Rassismus. Sie fordert auf zum Engagement für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Krieg, Folter und daraus folgendes Elend bis hin zum Tod sind leider auch heute in unserer Welt sehr real. Die Realität war bis 1945 u.a. in vielen Konzentrationslagern gegenwärtig. 15 davon existierten im Emsland. Eines davon, das Lager Esterwegen, ist in den letzten 10 Jahren zu einer Gedenkstätte ausgebaut worden.	Der Ablauf dieses Besinnungstages ist wie folgt geplant: <ul style="list-style-type: none"> • 07.45 Uhr Abfahrt am Marienhaus Münster • 10.00 Uhr Ankunft an der Gedenkstätte • Vortrag und Führung durch die Ausstellung und das Gelände • Zeit für den persönlichen Rundgang • Mittagessen in der Cafeteria der Gedenkstätte • Besuch und Verweilen im Kloster • 15.30 Uhr Rückfahrt nach Münster • ca. 18.00 Uhr Ankunft am Marienhaus 	
Am Rande dieser Gedenkstätte leben seit fast 10 Jahren einige Ordensfrauen der Mauritzer Franziskanerinnen, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, der Erinnerung des Vergangenen, die Vergegenwärtigung des Unsäglichen und die Verwandlung in Zukunft zu ermöglichen.	Zielgruppe:	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Die Ordensfrauen laden uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen der Franziskus Stiftung ein, die Gedenkstätte und das Kloster zu besuchen.	Tagesseminar:	06.04.2017, 07:45 – 18:00 Uhr
	Referentin:	Schwester Birgitte Herrmann
	Veranstaltungsort:	Kloster und Gedenkstätte Esterwegen
	Anmeldeschluss:	06.03.2017
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 25

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

Hygienesymposium der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ziel:	Zielgruppe:	Hygienebeauftragte in der Pflege Hygienebeauftragte Ärzte Interessierte
Das Hygienesymposium möchte Ihnen die Gelegenheit geben, Ihre Kenntnisse wichtiger Themen der Hygiene zu aktualisieren und mit den Hygienebeauftragten und Hygienefachkräften der Krankenhäuser der Franziskus Stiftung zu diskutieren.	Tagesseminar:	22.06.2017, 09:30 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Leitung:	Dr. med. Angela Ginski, Leiterin Referat Hygiene SFS
Die Themen werden aktuell erarbeitet und stehen zum Jahresanfang zur Verfügung.	Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster
	Anmeldeschluss:	23.05.2017
	Kosten:	€ 50,00 Externe: € 70,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 20 Max.: 120
	Zertifizierung:	10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Invasive Beatmung – Grundkurs

Inhalte:	Zielgruppe:	ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege, die noch ohne langfristige Erfahrung im Arbeitsfeld Beatmung sind
<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Anatomie der Atmung • Respiratorische Insuffizienz und Indikation • Intubation und Beatmung • Ziele der Beatmung • Beatmungsformen/ Beatmungsparameter • Steuerung der Beatmung/Kontrollmechanismen • Blutgasanalyse und deren Interpretation • Extubation • Darstellung verschiedener Situationen anhand von Beispielen aus der Praxis 	Zweitagesseminar:	20. und 21.02.2017, jeweils 08:30 – 16:30 Uhr
Sie führen praktische Einstellübungen durch.	ReferentInnen:	Kerstin Ahlers, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin Frank Walter, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin Michael Zumhasch, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
	Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster
	Anmeldeschluss:	21.01.2017
	Kosten:	€ 155,00 Externe Teilnehmer: € 190,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 14
	Zertifizierung:	16 CME-Punkte (Ärzte) / CNE-Punkte (Pflege)
	Weitere eigenständige Veranstaltung:	26.09.2017, 08:30 – 16:30 Uhr 27.09.2017, 08:30 – 16:30 Uhr (Anmeldeschluss: 27.08.2017)

Update für Notfall- und Intensivmedizin: Aufbaukurs Beatmung Methodenkompetenz

<p>Ziel: Sie vertiefen Ihre Kenntnisse der invasiven und nichtinvasiven Beatmung.</p> <p>Inhalte: Thema: ARDS – Acute Respiratory Distress Syndrome</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie • Beatmungsstrategie <ul style="list-style-type: none"> - Lungenprotektive Beatmung - Beatmungsformen - Analgosedierung - Volumenmanagement - Bauchlagerung 135° vs. 180° - ECCO2R – Extrakorporale Lungenunterstützung • Pflege bei Patienten im ARDS <ul style="list-style-type: none"> - Frühmobilisation - Bauchlagerung • Weaning <p>Thema: Beatmungsstrategie bei Patienten mit COPD</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie der COPD <ul style="list-style-type: none"> - Das Atempumpversagen - Respiratorische Azidose • Nicht invasive Ventilation / invasive Ventilation <ul style="list-style-type: none"> - Beatmungsformen NIV - Beatmungsformen Invasiv • Weaning <ul style="list-style-type: none"> - Frühextubation mit NIV im Weaning - Der tracheotomierte Patient - Die prolongierte NIV Therapie • Frühmobilisation • Sekretmanagement • Einstellung auf die Heimbeatmung 	<p>Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege</p> <p>Termin: 11. und 12.09.2017, jeweils 08:30 – 16:30 Uhr</p> <p>ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster</p> <p>Veranstaltungsort: Marienhaus Münster</p> <p>Kosten: € 95,00</p> <p>Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14</p> <p>Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)</p>
--	--

Methodenkompetenz

Update für Notfall- und Intensivmedizin: Das akute Nierenversagen

<p>Inhalte: Was passiert, wenn... Patienten mit einem akuten Nierenversagen auf die Intensivstation aufgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das akute Nierenversagen / Pathophysiologie <ul style="list-style-type: none"> - Definition - Therapie - Prävention (Nephrex forte®) • Säure Basen Haushalt, Puffersystem • Das kontinuierliche Nierenersatzverfahren (CRRT, englisch: continuous renal replacement therapy) • Antikoagulanz • CVVH, CVVHD • CVVHD – CiCa • SLED (D) • Intermittierende Dialyseverfahren <ul style="list-style-type: none"> - Dialyse - Peritonealdialyse - Plasmapharese • Pflege bei Patienten mit einem ANV <ul style="list-style-type: none"> - Ernährung - Frühmobilisation 	<p>Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege</p> <p>Termin: 27.11.2017, 08:30 – 16:30 Uhr</p> <p>ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster</p> <p>Veranstaltungsort: Marienhaus Münster</p> <p>Kosten: € 95,00</p> <p>Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14</p> <p>Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)</p>
--	--

Update für Notfall- und Intensivmedizin: Delir und Säure Basen Haushalt / Stoffwechsel Methodenkompetenz

<p>Ziel: Was passiert, wenn... Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes ein Delir bekommen?</p> <p>Inhalte: Delir</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik (Scores) - Prävention (Basismaßnahmen) - Hyperaktives Delir - Hypoaktives Delir - Gemischtes Delir - Anticholergenes Delir • Therapie des Delir <ul style="list-style-type: none"> - Basismaßnahmen - Medikamente • Der alte Mensch im Krankenhaus <ul style="list-style-type: none"> - Geriatrie Team - Prävention • Rechtliche Grundlagen Fixierung <p>Säure Basen Haushalt / Stoffwechsel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie der Ernährung des kritisch kranken Patienten <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungskonzept (Früh/Spät/Enteral/Parenteral/Kalorienziel) - Parenterale Ernährung - Enterale Ernährung • Management Zentralvenöser Katheter 	<p>Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege</p> <p>Termin: 27.03.2017, 08:30 – 16:30 Uhr</p> <p>ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster</p> <p>Veranstaltungsort: Marienhaus Münster</p> <p>Kosten: € 95,00</p> <p>Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14</p> <p>Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)</p>
---	--

Methodenkompetenz

Update für Notfall- und Intensivmedizin: Die akute respiratorische Insuffizienz

<p>Inhalte: Was passiert, wenn... Patienten mit einer akuten respiratorischen Insuffizienz auf der Intensivstation oder in der Notfallmedizin aufgenommen wird?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akute Respiratorische Insuffizienz <ul style="list-style-type: none"> - Definition, Pathophysiologie, Diagnostik - Therapie der hypoxämischen Atemversagen • Sauerstoffsufflation bis ECMO <ul style="list-style-type: none"> - Therapie des hyperkapnischen Atempumpversagen • Nicht invasive Ventilation bis ECCO2R • Pflege bei Patienten mit NIV <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Pflege - Frühmobilisation 	<p>Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege</p> <p>Termin: 02.02.2017, 08:30 – 16:30 Uhr</p> <p>ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster</p> <p>Veranstaltungsort: Marienhaus Münster</p> <p>Kosten: € 95,00</p> <p>Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14</p> <p>Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)</p>
---	--

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

Update für Notfall- und Intensivmedizin: Notfälle & Reanimation Methodenkompetenz

Inhalte:
Was passiert... bei lebensbedrohlichen Veränderungen?
• Notfallmanagement nach den ERC Guidelines 2015
- Einweisung und Anwendung in den Defibrillatoren
- Umgang mit dem Larynx-tubus, Kapnometrie
- Einweisung in den Autopuls
- Notfallmedikamente/Katecholamine
- Die HITs
- Durchführung des Erlernten am Ambu Man, Reflexion im Plenum
• Ggf. Fallbeispiele im SIM Zentrum
• Postreanimationsphase nach erfolgreichem Return of spontaneous circulation (ROSC)

Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege
Termin: 15.05.2017, 08:30 – 16:30 Uhr
ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Kosten: € 95,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14
Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Update für Notfall und Intensivmedizin: Schockformen, Sepsis & Multiorganversagen Methodenkompetenz

Inhalte:
Was passiert, wenn... Patienten im septischen Schock auf die Intensivstation und in die Notfallmedizin aufgenommen werden?
• Sepsis
- Pathophysiologie
- Diagnostik
- Therapie
• Die Schockformen
- septischer
- kardiogener,
- hämorrhagischer
- anaphylaktischer
• Das Multiorganversagen (MOV)
- Das akute Nierenversagen (ANV)
- Das Lungenversagen (ARDS)
- Leberversagen
- Magen Darm Versagen
• Hämodynamisches Monitoring
- Katecholamintherapie
- Volumentherapie
• Metabolische Azidose / Laktatazidose

Zielgruppe: ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege
Termin: 19.06.2017, 08:30 – 16:30 Uhr
ReferentInnen: Mitarbeiter der Intensivstationen des St. Franziskus-Hospitals Münster
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Kosten: € 95,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14
Zertifizierung: 10 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Fachfortbildungen Pflege

Hygienebeauftragter in der Pflege Methodenkompetenz

Kurzbeschreibung:
Qualifizierung zum Hygienebeauftragten in der Pflege durch Vertiefung und Aktualisierung der vorhandenen Kenntnisse im Bereich der Hygiene

Ziel:
Qualifikation zur / zum Hygienebeauftragten in der Pflege

Inhalte:
• Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
• Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
• Schutzkleidung und -ausrüstung
• Nosokomiale Infektionen
• Surveillance von nosokomialen Infektionen
• Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Untersuchungen
• Anforderungen an Krankenhauswäsche
• Lebensmittel- und Küchenhygiene
• Hygiene im Krankentransport / Überleitungsbögen

Zielgruppe: Pflegepersonen
Fünftagesseminar: 02.03.2017, 08:30 – 16:00 Uhr
09.03.2017, 08:30 – 16:00 Uhr
16.03.2017, 08:30 – 16:00 Uhr
23.03.2017, 08:30 – 16:00 Uhr
30.03.2017, 08:30 – 16:00 Uhr
Leitung: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
Dr. med. Angela Ginski, Leiterin Referat Hygiene SFS
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 02.02.2017
Kosten: € 320,00
Externe Teilnehmer: € 420,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 25
Zertifizierung: 16 CNE-Punkte (Pflege)
Besonderheiten:
Bitte bringen Sie Schreibzeug mit.

Fachfortbildungen Pflege

Kinaesthetics Aufbaukurs Fachkompetenz

Voraussetzungen:
Teilnahme an einem Kinaesthetics Grundkurs

Inhalte:
• Sie vertiefen die 6 Kinaesthetics Konzepte in der Pflege (Interaktion, Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung, Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung) theoretisch und praktisch.
• Sie lernen die Situation eines Patienten anhand der Kinaesthetics Konzepte einzuschätzen.
• Sie erweitern Ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten.
• Sie lernen Ihre persönlichen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling von Patienten kennen.
• Sie lernen mit KollegInnen Ihrer Abteilung schwierige Pflegesituationen zu analysieren und Ihre Entdeckungen im Pflegealltag anhand einzelner Kinaesthetics Konzepte auszutauschen.

Zielgruppe: Pflegepersonen, die bereits an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

Seminar über 4 Tage:

30. und 31.01.2017, 20. und 21.03.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Trainerin: Rita Wolf, Kinaesthetictrainerin
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 31.12.2016
Kosten: € 330,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
Zertifizierung: 14 CNE-Punkte (Pflege)
Weitere eigenständige Veranstaltung:
16. und 17.10.2017,
11. und 12.12.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 16.09.2017
Weitere eigenständige Veranstaltung:
07. und 08.09.2017, 08:00 – 16:30 Uhr
25. und 26.10.2017, 08:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen
Trainer: Karsten Sick, Kinaesthetictrainer
Raum: Sitzungsraum 01
Anmeldeschluss: 08.08.2017

Kinaesthetics in der Pflege - Peer Tutor Kurs - Fachkompetenz

Voraussetzungen:
Teilnahme an einem Grund- und Aufbaukurs Kinästhetik

Ziel:
Aufbauend auf dem in den Grund- und Aufbaukursen erworbenen Wissen und der gesammelten Erfahrung erweitern die TeilnehmerInnen ihr Wissen und ihre
• Bewegungskompetenz
• Analysekompetenz
• Anleitungskompetenz

Inhalte:
Gestalten und Analysieren von Unterschieden in:
• Einzelerfahrung anhand der Konzept-Blickwinkel
• Partnererfahrung in einer Aktivität mit anderen Menschen
Anwendungserfahrung
• Analysieren und Dokumentieren von Aktivitäten und Anleitungssituationen im Berufsalltag
• Planung und Umsetzung des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag und in der Lerngruppe
• Dokumentieren der Lernprozesse von KlientInnen/BewohnerInnen
• Dokumentieren und Auswerten des eigenen Lernprozesses

Besonderheiten:
Bei Fragen zu diesem Angebot wenden Sie sich bitte direkt an die Trainerin Rita Wolf:
Tel: 0421 2237349 oder 015231841761 oder rita-wolf@online.de

Zielgruppe: Dieser Kurs wendet sich an Kinaesthetics Anwender/innen mit einem registrierten Aufbaukurs, welche an ihrem Arbeitsplatz eine unterstützende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes „Kinaesthetics in der Pflege“ einnehmen möchten.

7-tägiger Kurs: 14.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
15.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
16.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
17.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
13.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
14.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
06.12.2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Joseph-Stift Bremen
Raum: Schulungsraum St. Marien
Anmeldeschluss: 12.02.2017
Kosten: € 825
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
Zertifizierung: 20 CNE-Punkte (Pflege)

Weitere eigenständige Veranstaltung:
24.04.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
25.04.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
29.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
30.05.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
04.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
05.09.2017, 09:00 – 16:30 Uhr
30.11.2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Update für Sekretärinnen: Effektive Protokollführung und Sitzungsorganisation

Fachkompetenz

Ziel: Protokolle sind das Gedächtnis einer Klinik, sie sind wichtige Führungsinstrumente und keine Zufallsprodukte. Ein effizienter Protokollstil spiegelt die Kultur einer Organisation wider, effiziente Protokolle prägen das Image einer Klinik. Protokolle schreiben ist eine anspruchsvolle, häufig unterschätzte Aufgabe, die von der Protokollführung viel verlangt.

Sie verbessern in diesem Seminar Ihre Protokollführung und schreiben rationeller und mit mehr Sicherheit. Sie wissen worauf bei der Vorbereitung, Aufnahme und Ausarbeitung besonders zu achten ist.

Darüber hinaus erfahren Sie, was bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Besprechungen wichtige Faktoren sind. Das Seminar versetzt Sie in die Lage, unter Berücksichtigung von Moderationsmethoden Sitzungen zu leiten.

Zielgruppe: Sekretärinnen
Tagesseminar: 28.03.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Antje Barmeyer, analyse-beratung-training
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 26.02.2017
Kosten: € 105,00 Externe Teilnehmer: 130,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12

Inhalte:

- Protokollführung (u.a.)
- Welche unterschiedlichen Protokollarten es gibt?
 - Welche Anforderungen muss ein Protokoll erfüllen?
 - Wie sieht ein professioneller Protokollrahmen aus?
 - Wie verfassen Sie ein Protokoll richtig?
 - Wie unterscheiden Sie Wichtiges von Unwichtigem?
 - Wie wertet man ein Protokoll aus?
 - Wie sollten Sie mit Einwänden gegen das Protokoll umgehen?
- Sitzungsorganisation
- Was Sie bei der Erstellung einer Agenda beachten sollten: Planung statt Palaver
 - Welche Moderationsmethoden sind wann sinnvoll
 - Wie Sie während einer Sitzung Entscheidungen herbeiführen
 - Wie eine sinnvolle Nachbereitung aussieht

Update für Sekretärinnen: Erfolgreiche Arbeitsorganisation und effizientes Zeitmanagement

Fachkompetenz

Ziel: Sie müssen innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von Aufgaben erledigen: Ihre Tagesstruktur einhalten, nebenher Ihre E-Mail-Flut bewältigen und für Ihre „Kunden“ telefonisch erreichbar sein. Dabei schauen Sie zwischendurch auf die Uhr und würden diese am liebsten zurückdrehen. Hätten Sie gerne mehr Zeit für die Erledigung Ihrer Aufgaben? Wollen Sie gelassener und entspannter in Ihren Arbeitsalltag starten?

In diesem Seminar erhalten Sie Instrumente und Methoden des Zeit- und Selbstmanagements. Sie analysieren die Stärken und Schwächen Ihres Arbeitsstils, lernen Ihren Arbeitsbereich effektiver zu organisieren sowie Zeitfresser und Störenfriede auszuräumen.

Inhalte:

- Ihre persönliche Erfolgsstrategie
 - Realistische Zielsetzung bei der Tagesplanung
 - Die Bedeutung von Schriftlichkeit
 - Outlook gezielt nutzen und einsetzen
 - Gezielte Arbeitsvorbereitung mit dem Vorgesetzten/dem Team
 - Fremdbestimmung reduzieren
 - Checklisten effizient nutzen
- Effizient die Ablage gestalten
- Der Registraturplan: ohne Plan keine Effizienz
 - Registraturmittel und Ablagesysteme
 - Ablage im PC: Utopie oder Wirklichkeit
- Wirkungsvolles Informationsmanagement
- Post-, Papier-, Informations- und E-Mail-Flut organisieren
 - Wiedervorlage und Regeln
- Effizienzfalle „Stress“
- Was ist Stress?
 - Bewertung persönlicher Stressfaktoren
 - Mehr Gelassenheit statt Hektik

Zielgruppe: Sekretärinnen
Tagesseminar: 21.09.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Antje Barmeyer, analyse-beratung-training
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 22.08.2017
Kosten: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12

Update für Sekretärinnen: Rhetorik und Kommunikation

Fachkompetenz

Ziel: In Ihrem Hospital erleben Sie im beruflichen Alltag immer wieder Situationen, die Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihr Überzeugungsgeschick verlangen: Sie wollen die Belange Ihres Chefs gekonnt und charmant durchsetzen, Sie wollen die Kollegen nur einmal an Unerledigtes erinnern müssen, Sie wollen mit Patienten und deren Angehörigen wirkungsvoll kommunizieren sowie freundlich und souverän Ihre Ziele erreichen, Sie wollen in schwierigen Situationen einen „kühlen Kopf“ behalten und angemessen reagieren können – sowohl im persönlichen Gespräch als auch am Telefon.

Inhalte:

- Wirkungsvolle Kommunikation
- Selbstbewusst auftreten
- Formulierungen, die am Telefon Kompetenz ausstrahlen
- Konflikte und Konfliktsituationen konstruktiv bewältigen

Zielgruppe: Sekretärinnen
Tagesseminar: 27.06.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Antje Barmeyer, analyse-beratung-training
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 28.05.2017
Kosten: € 105,00 Externe Teilnehmer: 130,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12

Führungsseminare alle Berufsgruppen

Führungskompetenz sichern!

Führungskompetenz

Kurzbeschreibung:

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
 - Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
 - Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
 - Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)
- In allen Modulen laufen die Themen „Change – Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

Besonderheiten:

Sie haben die Möglichkeit während der eineinhalb- und zweitägige Seminarblöcke im Kloster Vinnenberg zu übernachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, da damit ein noch besseres Kennenlernen unter den TeilnehmerInnen möglich sein wird.

Zielgruppe:	Maßnahme für alle Führungskräfte • Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä. • für solche Führungskräfte, die bisher kein Führungsseminar besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten
Fünftagesseminar:	08.02.2017, 15.00 Uhr bis 09.02.2017, 17:00 25.04.2017, 09:30 – 17:30 Uhr 09.10.2017, 10.00 Uhr bis 10.10.2017, 17:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Eduard Zwierlein, CSM-Unternehmensberatung
Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg und Marienhaus Münster (nur 13.06.17)
Anmeldeschluss:	06.01.2017
Kosten:	€ 975,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 12
Zertifizierung:	40 CME-Punkte (Ärzte) / 16 CNE-Punkte (Pflege)
Weitere eigenständige Veranstaltungen:	26.04.2017, 15.00 Uhr bis 27.04.2017, 17:00 Uhr 13.06.2017, 09:30 – 17:30 Uhr 11.10.2017, 10.00 Uhr bis 12.10.2017, 17:00 Uhr
Referentin:	Sabine Zwierlein-Rockenfelder, CSM-Unternehmensberatung
Anmeldeschluss:	26.03.2017
Weitere eigenständige Veranstaltungen:	16.10.2017, 15.00 Uhr bis 17.10.2017, 17:00 Uhr 12.12.2017, 09:30 – 17:30 Uhr 21.02.2018, 10.00 Uhr bis 22.02.2018, 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	16.09.2017
Weitere eigenständige Veranstaltung:	13.12.2017, 15.00 Uhr bis 14.12.2017, 17:00 Uhr 20.02.2018, 09:30 – 17:30 Uhr 18.04.2018, 10:00 Uhr bis 19.04.2018, 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	13.11.2017

In Führung gehen – Training für Führungspersonen, um das persönliche Führungsverhalten zu reflektieren

Führungskompetenz

Ziel:

Mit dieser Veranstaltung erweitern wir unser Angebot im Bereich der Maßnahme „Führungskompetenz sichern“. Neben Theorieinput legen wir hier besonderen Wert darauf, mit Hilfe des Improvisationstheaters, sich der Führungsthematik neu und auf bisher noch nicht bekannte und geübte Weise zu nähern.

Inhalte:

Teil 1: Was ist Führung?

- Führungsmodelle, Kommunikation auf Augenhöhe, Faires Management (Grundmodell)

Teil 2: Warum ist Führung für mich wichtig?

- Meine persönliche Einstellung und Haltung, Der Arbeit Sinn geben, Achtsamkeit, Selbstbeherrschung, Mitgefühl: Entwicklung meiner Persönlichkeit, Faires Management am Beispiel - Fallstudie

Teil 3: Wie will ich führen?

- Faires Management im konsequenzfreien Raum – Workshop Improvisationstheater, Faires Management: Das Teamgespräch, Faires Management: Das Mitarbeitergespräch

Methoden werden sein:

- Workshop Improvisationstheater, Fallstudie, Übungen und Gruppenarbeiten, Input und Diskussion

Zielgruppe:	Führungspersonen aus den mittleren Führungsebenen unserer Hospitäler, Altenhilfe- und Behindertenhilfeeinrichtungen
Sechstagesseminar:	15.03.2017, 15:00 Uhr bis 16.03.2017, 17:30 Uhr 27.04.2017, 09:30 – 17:30 Uhr 19.06.2017, 10.00 Uhr bis 20.06.2017, 17:30 Uhr
ReferentInnen:	Prof. Dr. Heinz Siebenbrock, Trainer und Coach Jan Siebenbrock, Trainer und Coach Johanna Wiesen, Trainer und Coach
Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg
Anmeldeschluss:	08.02.2017
Kosten:	€ 975,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15
Zertifizierung:	36 CME-Punkte (Ärzte) / 16 CNE-Punkte (Pflege)

Führungsseminare Pflege

Pflegesymposium

Führungskompetenz

Inhalte:

Aktuelle Themen zum Thema Führung in der Pflege

Zielgruppe:	Stationsleiterinnen und -leiter, Funktionsleiterinnen und -leiter und deren Stellvertreterinnen und -vertreter
Tagesseminar:	09.11.2017, 09:30 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster
Anmeldeschluss:	10.10.2017
Kosten:	€ 40,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 30 Max.: 120
Zertifizierung:	8 CNE-Punkte (Pflege)

Führungsseminare Schwerpunkt Kommunikation

Führung und Erfolgsressource „50plus-Mitarbeiter“ – „Die alten Hasen werden gebraucht...!“

Führungskompetenz

Ziel:

Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Anteil von älteren Beschäftigten auch in unserer Stiftung. Viele „50plus-Mitarbeiter“ verfügen über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen aus einer langjährigen Berufstätigkeit. Dieses Potential kommt jedoch oft nicht mehr zum tragen, da viele Mitarbeiter ihre Motivation im Laufe der Zeit verloren haben. In diesem Seminar werden lösungsorientierte Führungskonzepte entwickelt, die die Qualitäten sowie die Grenzen älterer Mitarbeiter berücksichtigen.

Inhalte:

- Ausgehend von einer Kultur der Wertschätzung werden folgende Module erarbeitet:
- Führungsverständnis und Motivationsstrategien
 - Persönliche Haltung zum Thema: „Alter und Altern...“
 - Leistungspotentiale der Generation „50plus“
 - Erfolg bringende Synergieeffekte in der generationsübergreifenden Teamarbeit
 - Altersentsprechende Lernstrategien kennen und nutzen
 - Veränderungsbereitschaft erhöhen und Widerstände konstruktiv umsetzen
 - Kommunikation: Fehlzeiten-, Rückkehr- u. a. schwierige Gesprächssituationen planen und durchführen

Zielgruppe:	Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung Wahlmodul als Ergänzung für Teilnehmer an der Qualifikation „Führungskompetenz sichern!“
Zweitagesseminar:	09. und 10. 03.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin:	Heike Boße, Diplomsozialpädagogin
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster
Anmeldeschluss:	07.02.2017
Kosten:	€ 180,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14
Zertifizierung:	16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Kritisieren will gelernt sein – Impulse für ein erfolgreiches Führen von Kritikgesprächen

Führungskompetenz

Ziel:

Die Fülle wirklich schwieriger Gesprächssituationen ist im Führungsalltag fast unerschöpflich. Zu den anspruchsvollsten Aufgaben von Führungs- und Leitungskräften gehört es sicherlich, kritische Botschaften gegenüber Mitarbeitern freundlich und gleichzeitig eindeutig zu kommunizieren. Wenn Mängel in der Arbeitsleistung oder den Arbeitsablauf hemmende Verhaltensweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zusammenarbeit belasten, sind Führungs- und Leitungskräfte gefordert, ein Kritikgespräch zu suchen. Dabei liegt eine Hauptanforderung gewiss darin, eine Balance zwischen offener und direkter Klarheit in der Sache und notwendigem Takt und Respekt gegenüber dem Mitarbeiter zu finden und zu halten.

Inhalte:

- Folgende Themenstellungen werden erarbeitet:
- Vorbereitung und Strukturierung von Kritikgesprächen
 - Wie gelingt es, eine Gesprächsatmosphäre zu schaffen, in der auch heikle Themen besprechbar sind?
 - Deutliche und klare Formulierung kritischer Punkte und Motivation zur Verhaltensänderung

Zielgruppe:	Führungskräfte
Tagesseminar:	07.03.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin:	Birgitta Hugenroth, Trainer und Coach
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster
Anmeldeschluss:	05.02.2017
Kosten:	€ 100,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15
Zertifizierung:	8 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Führungsseminare Schwerpunkt Kommunikation

Mitarbeiterjahresgespräche als Führungsinstrument (Grundkurs) Führungskompetenz

Ziel: Personalentwicklungsgespräche stellen ein wichtiges Führungsinstrument für alle Berufsgruppen mit Mitarbeiterverantwortung dar. PE-Gespräche haben zum Ziel, die Arbeitszufriedenheit, die Zusammenarbeit und das Ergebnis der Arbeit zu besprechen und gemeinsam weiter zu entwickeln. Seit Anfang 2012 gibt es in der Franziskus Stiftung eine einheitliche Vorgabe für die Jahresgespräche mit den Mitarbeitern. Somit bilden die entsprechenden Vorgaben die Grundlage für diesen Schultag.

- Inhalte:**
- Leitbild und Ziele als handlungsleitende Vorgaben
 - Vorbereitung und Durchführung des Personalentwicklungsgesprächs
 - Nutzung des Dialogs mit den Mitarbeitern
 - Gesprächsleitfaden
 - Abgrenzung zwischen Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarungsgespräch
 - Anwenden von Gesprächstechniken

Zielgruppe: Der Teilnehmerkreis beschränkt sich auf Führungskräfte, die das Mitarbeiterjahresgespräch zu führen haben und keine speziellen Zielvereinbarungen mit ihren Mitarbeitern treffen, Dieses sind u.a.

- Stations-, Funktions- und Wohngruppenleiter
- Abteilungsleiter
- Oberärzte (soweit sie diese Gespräche mit Assistenten oder anderen Mitarbeitern ihrer Abteilung führen)

Tagesseminar: 23.03.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Ulrike Ambrosy, Dipl.-Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 21.02.2017
Kosten: € 120,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14
Zertifizierung: 8 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Weitere eigenständige Veranstaltung:
 28.09.2017, 09:00 – 17:00 Uhr,
Anmeldeschluss: 29.08.2017

Kommunikation Berufsgruppenübergreifend

Gedächtnistraining Methodenkompetenz

Ziel: Das Seminar vermittelt Ihnen die gesteigerte Fähigkeit, die Konzentration dauerhaft aufrecht zu erhalten. Ferner erkennen Sie hoch motivierende, täglich anwendbare Power Faktoren Ihrer Arbeitswelt. Nutzen Sie Ihr Potenzial und verbessern Sie Ihrer Gedächtnisleistung.

- Inhalte:**
- Denken und Gedächtnis
 - Welcher Lerntyp sind Sie
 - Die Lernstufen
 - Ultrakurz-, Kurz- und Langzeitgedächtnis
 - Zusammenhang zwischen Interesse, Verstehen und gutem Gedächtnis
 - Die Kraft der Bilder
 - Informationsflut und Informationsverarbeitung
 - Schnelle Entspannungstechniken als Voraussetzung zur Konzentration
 - Was macht ein gutes Gedächtnis aus?
 - Wie merke ich mir Namen und Gesichter?
 - Merkwürdig! Kreativität und Gedächtnis
 - Aktionsprogramm in Ihrem Beruf für die nächsten 4 Wochen und 3 Monate

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Zweitagesseminar: 12. und 13.10.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Referent: Michael Wachholz
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 12.09.2017
Kosten: € 280,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12
Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Kommunikation Berufsgruppenübergreifend

Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen Sozialkompetenz

Ziel: Konfliktträchtige Berufssituationen gibt es zuhauf. Nötig ist ein Gesprächsverhalten, das für alle Beteiligten entlastend ist. Ziel der Fortbildung ist, in belastenden Situationen souveräner und gelassener reagieren zu können.

- Inhalte:**
- Individuelle Reaktionsmuster auf Konflikte
 - Phasenmodell zur Konfliktaussprache
 - Grundregeln positiver Konfliktbewältigung
 - Einführung in die Gesprächsführung
 - Die Bedeutung von W-Fragen
 - Das Problem hinter dem Problem
 - Aktives Zuhören
 - Vom Umgang mit respektlosem Verhalten
 - Einübung angemessenen Verhaltens anhand von Praxisbeispielen
 - Wie schone ich meine Nerven? Übungen zur Gelassenheit

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Zweitagesseminar: 04. und 05.04.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Birgit Lambers, Trainerin und Coach
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 05.03.2017
Kosten: € 235,00 Externe Teilnehmer: 280,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14
Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Kommunikation Medizin

Konfliktmanagement Sozialkompetenz

Ziel: In jeder Einrichtung treffen Menschen mit ihren unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen aufeinander. Das führt immer wieder zu Konflikten: mit Kolleg/innen, mit Mitarbeiter/innen, mit Vorgesetzten, mit Patient/innen, mit deren Angehörigen. Da es keine konfliktfreie Organisation gibt, ist es entscheidend wie in einer Einrichtung mit Konflikten umgegangen wird. Dazu braucht es Mitarbeiter/innen und Führungskräfte, die in der Lage sind, die notwendigen Konflikte zu erkennen, anzusprechen und auszutragen. Ziel des Seminars ist es, das Wissen um die Dynamik von Konflikten besser zu verstehen und die eigene Handlungsfähigkeit in Konflikten zu stärken und zu erweitern.

- Inhalte:**
- persönliche Konfliktstile
 - Psychodynamik von Konflikten
 - Eskalationsstufen von Konflikten
 - Kommunikation in Konflikten (in Anlehnung an das Modell der "gewaltfreien Kommunikation" von Marshall Rosenberg)
 - Strategien zur Konfliktbearbeitung (menschlich fair und sachgerecht verhandeln)
 - ...
- Eigene Fragen, Anliegen und Fallbeispiele zum Thema Konflikte können und sollen gerne eingebracht werden.

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
 Dieses Angebot und zugleich Teil der Managementqualifizierung der Ärzte

Zweitagesseminar: 18. und 19.05.2017, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr
Referent: Hubert Edin, Kommunikationstrainer
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital Telgte
Anmeldeschluss: 18.04.2017
Kosten: € 255,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12
Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte)

„Wie geht es uns denn heute“? Ein Kommunikationstraining für Ärzte

Ziel:
Eine geschickte Kommunikationsgestaltung hilft, in den oft schwierigen Situationen des Krankenhausalltages relativ schnell Vertrauen aufzubauen, mit Konflikten professionell umzugehen und aber auch einmal jemanden „abzuwimmeln“, die oder der dem Arzt die Zeit stiehlt.
Diese Veranstaltung will Anregungen geben, die eigene Kommunikationsgestaltung zu überprüfen und ggf. auszubauen. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die aktuellen Theorien der Kommunikationspsychologie und haben durch viele Übungen die Chance, diese Dinge zu verifizieren.

- Inhalte:**
- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
 - Regeln positiver Gesprächsführung
 - Gesprächsaufbau – Fragetechniken
 - Argumentationsicherheit – Gegenargumenten standhalten – Einwandbehandlung
 - Gesprächsführung in schwierigen Situationen
 - Umgang mit unfairen Gesprächspartnern
 - Umgang mit Killerphrasen
 - Aktives Zuhören
 - Zuhören, interpretieren, gezielt reagieren

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
Diese Veranstaltung ist zugleich Teil der Managementqualifizierung der Ärzte

Zweitagesseminar: 16. und 17.03.2017, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Referent: Hans Behrendt, Unternehmensentwicklung Beratung & Training

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 14.02.2017

Kosten: € 265,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 13

Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte)

Kommunikation Pflege

Verletzte Helfer: Ursachen – Symptome – Prävention

Ziel:
Helfer werden durch den pflegerischen Beruf oft an Grenzen gebracht und überschreiten oft die eigenen Grenzen. Je unzufriedener oder gestresster Sie als Helfer sind, umso durchlässiger sind Sie auch für emotionalen Stress.
Mit dem Besuch dieser Veranstaltung erhalten sie einen guten Überblick über Ursachen und die umfangreichen Präventionen, um „Verletzungen als Helfer“ vorzubeugen.

- Inhalte:**
- Neurophysiologie des Stresses
 - Innere und äußere Grenzen
 - Symptome und Ursachen
 - Grundlagen des Stressmodells von Lazarus
 - Vermittlung von stabilisierenden Achtsamkeitsübungen
 - Supervision
 - Selbstfürsorge, Stressbewältigung und praktische Anleitungen
 - Zeit für Austausch innerhalb der Gruppe

Zielgruppe: Pflegepersonen, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte

Tagesseminar: 09.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital Telgte

Anmeldeschluss: 09.09.2017

Kosten: € 80,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 16

Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Weltkriegszeugen am Lebensende

Ziel:
Bei vielen Patienten und Bewohnern, die heute über 70 Jahre alt sind, brechen insbesondere im Sterbeprozess die im 2. Weltkrieg erlittenen Traumata (wieder) auf. Mit dem Besuch dieser Veranstaltung wollen wir Sie unterstützen, hilfreiche pflegerische Interventionen bei traumatisierten Patienten am Lebensende zu entwickeln, zu erlernen und anzuwenden.

Zielgruppe: Pflegepersonen, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte

Zweitagesseminar: 08. und 09.03.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital Telgte

Anmeldeschluss: 06.02.2017

Kosten: € 145,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 16

Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Inhalte:
Um Ihnen die Begegnung und den Umgang mit traumatisierten, sterbenden Patienten zu erleichtern, werden Sie sich in diesem Seminar mit folgenden Aspekten beschäftigen:

- Neurophysiologie – was ist ein Trauma
- Symptome, Stresskaskade, Wahrnehmungsveränderungen bei Patienten im (Hier und Jetzt)
- Grundlagen des Beziehungsaufbaus und der Beziehungsgestaltung
- Vermittlung von stabilisierenden Interventionen
- Supervision – Besprechung von „Fällen“, die Sie einbringen u.a. unter den Blickwinkeln:
 - Wie verarbeitet der Patient unbearbeitete Konflikte
 - Was ist ressourcenorientierte Gesprächsführung und wie gebe ich dem Patienten dadurch Hilfestellung – Ressourcen setzen Energie frei
- Zeit für Austausch innerhalb der Gruppe

Das Krankenhaus als wirtschaftende Organisation – manage.SIM

Ziel:
Medizin, Pflege und Ökonomie sind durchaus häufiger miteinander vereinbar, als gemeinhin angenommen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass ein Grundverständnis von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen vorhanden ist, das anhand dieser Ziele erreicht werden soll:

- Sie erlangen ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge.
- Sie kennen die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Stellschrauben einer Krankenhausfachabteilung.
- Sie erkennen die Gestaltungsmöglichkeiten einer Führungskraft im Krankenhaus, aber auch die gelegentlichen Unvereinbarkeiten von Medizin, Pflege und Ökonomie.

Inhalte:

Tag 1 – Grundlagen der Krankenhausbetriebswirtschaft verstehen

- Lebenswelten im Krankenhaus
- Betriebswirtschaftliche Begriffe und Stellschrauben
 - Personalplanung und -entwicklung
 - Leistungsplanung und DRG-/PEPP-Analysen
 - Qualitätsmanagement und Projekte
- Fallbeispiele und Dilemma-Situationen

Tag 2 – Möglichkeiten und Grenzen der Krankenhausbetriebswirtschaft erfahren

- Einführung in das Planspiel manageSim.Krankenhaus
- Spielphase
- Spieldiskussion und Abschlussdiskussion

Zielgruppe: Teilnehmer an den Managementqualifizierungen in Pflege und Medizin
Interessierte aus allen Berufsgruppen

Zweitagesseminar: 08.03.2017, 09:30 – 17:00 Uhr und 21.03.2017, 09:30 – 17:00 Uhr

Referent: Dr. Sven Lueke, Trainer und Coach

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 27.01.2017

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 15

Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege)

Weitere eigenständige Veranstaltung: 08.11.2017, 09:30 – 17:00 Uhr und 21.11.2017, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 29.09.2017

Der Orden und die St. Franziskus-Stiftung stellen sich vor

Inhalte:

- Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen
- Franziskanische Spiritualität im Berufsalltag
- Franziskus-Stiftung und Leitbild
- Station in der Mutterhauskirche
- Führung über das Mutterhausgelände

Zielgruppe: alle neu eingestellten Mitarbeiter

Tagesseminar: 10.05.2017, 09:30 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 29.04.2017

Teilnehmeranzahl: Min.: 30 Max.: 120

Weitere eigenständige Veranstaltung: 11.10.2017, 09:30 – 16:00 Uhr,

Anmeldeschluss: 29.09.2017

Energiemanagementsystem der St. Franziskus-Stiftung

Ziel:
Durch die Energieeffizienzinitiative der Europäischen Union sind große Unternehmen seit Mitte des vergangenen Jahres verpflichtet ihren Energiebezug und Energieverbrauch genauer zu betrachten und nach Möglichkeit zu senken. Die St. Franziskus-Stiftung geht mit der Einführung eines Energiemanagementsystems in den teilnehmenden Krankenhäusern der Stiftung einen Schritt voraus. Das Energiemanagementsystem bietet die Möglichkeit die Energiebezüge und Verbräuche transparent darzulegen und mit speziellen Maßnahmen dort zu senken, wo die größten Potentiale liegen. Im Wesentlichen lebt ein Energiemanagementsystem jedoch durch die Mitarbeiter. Diese Schulung soll das Bewusstsein für das Energiemanagementsystem und seine Ziele stärken sowie Wege aufzeigen, sich aktiv an seiner Umsetzung zu beteiligen.

Inhalte:

- Was ist das Energiemanagementsystem und warum wird es eingeführt?
- Energiepolitik der Franziskus Stiftung
- Ziele und Vorgehen im Energiemanagementsystem
- Energieeinsparpotentiale am Arbeitsplatz

Zielgruppe: alle Mitarbeiter, denen ein effizienter Umgang mit Energie wichtig ist

Tagesseminar: 27.04.2017, 09:30 – 15:30 Uhr

Referenten: Alexander Beer, Dipl.-Ing. Stefan Bauer, Dipl.-Ing.

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 17.04.2017

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 30

Weitere eigenständige Veranstaltung: 12.09.2017, 09:30 – 15:30 Uhr,

Anmeldeschluss: 02.09.2017

Frühjahrstagung der Mitarbeitervertretungen

Methodenkompetenz

Ziel: Austausch und Vernetzung der Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter der Einrichtungen der Franziskus Stiftung	Zielgruppe: Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter
	Tagesseminar: 22.03.2017, 09:30 – 16:00 Uhr
	Veranstaltungsort: Marienhaus
	Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 50

G-DRGs und Klassifikationen

Fachkompetenz

Ziel: Im Rahmen der Weiterentwicklung des G-DRG-Systems werden auch für das kommende Jahr zahlreiche Änderungen am DRG-System, an den medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS und an den Deutschen Kodierrichtlinien erwartet.	Zielgruppen: • Kodierfachkräfte und -assistenten • Medizin-Controller • interessierte Ärzte
Inhalte: • Das G-DRG-System 2018 • Schwerpunkte der Weiterentwicklung durch das InEK • Änderungen der DRG-Systematik • Der Fallpauschalenkatalog • Der Katalog der Zusatzentgelte • Änderungen in der CC-Matrix • Änderungen in den Abrechnungsbestimmungen der FPV • Wichtige Änderungen in den Klassifikationen ICD-10-GM und OPS • Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien im kommenden Jahr	Tagesseminar: 13.11.2017, 09:30 – 17:00 Uhr Referent: Dr. Friedhelm Bartels, Bartels-Consulting GmbH Veranstaltungsort: Marienhaus Münster Anmeldeschluss: 13.10.2017 Kosten: € 125,00 Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25 Zertifizierung: 8 CME-Punkte (Ärzte) Weitere eigenständige Veranstaltung: 14.11.2017, 09:30 – 17:00 Uhr, Anmeldeschluss: 14.10.2017

Herbsttagung der Mitarbeitervertretungen

Methodenkompetenz

Ziel: • Austausch zwischen den MAVen und der Leitung der Franziskus Stiftung • am zweiten Tag: Studientag der MAVen mit einem frei gewählten Thema zur aktuellen Situation der MAV-Arbeit	Zielgruppe: • Mitglieder aller Mitarbeitervertretungen der Einrichtungen der Franziskus Stiftung
	Zweitagesseminar: 28.11.2017, 10:00 Uhr bis 29.11.2017, 15:30 Uhr
	Veranstaltungsort: HVHS G. Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH
	Anmeldeschluss: 29.10.2017

InDesign Schulung – Aufbauschulung

Methodenkompetenz

Voraussetzungen: Erfahrungen mit dem Graphikprogramm InDesign – möglichst Besuch der gleichnamigen Grundschulung (dies ist aber nicht zwingende Bedingung)	Zielgruppe: alle, die Broschüren, Flyer, Plakate und andere Printmedien gestalten
Ziel: Professionalisierung im Umgang mit InDesign	Tagesseminar: 09.05.2017, 10:00 – 14:00 Uhr Referent: Andreas Frerichs, Graphiker Veranstaltungsort: Marienhaus Münster Anmeldeschluss: 25.04.2017 Kosten: € 65,00 Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
Inhalte: • die wichtigen Bearbeitungsschritte: Typografie, Bilddateien, • Erstellen eigener Layout-Bibliotheken • Farbe, Musterseiten • Benennung und Sortierung von Dokumenten und Bilddateien • Arbeiten mit Vorlagen: vom ersten Layout bis zur Druck-PDF • Tipps und Tricks für den Druck: Bildauflösung, Farbsysteme Vorrang aber sollen Ihre Fragen haben. Deshalb wäre es optimal, wenn Sie mir Ihre konkreten Fragen vorab mitteilen.	

Leitbildforum der Franziskus Stiftung

Qualitätsmanagementkompetenz

Ziel: Präsentation und Diskussion aktueller Themen in Zusammenhang mit dem Leitbildprozess	Zielgruppe: alle Mitarbeiter aller Einrichtungen in der Franziskus Stiftung
Inhalte: • Hauptvortrag • Projektpräsentation aus den Einrichtungen (z.T. in Workshopform) • Ehrungen im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement	Tagesseminar: 04.10.2017, 09:30 – 16:00 Uhr Leitung: Prof. Dr. Michael Fischer Veranstaltungsort: Marienhaus Münster Anmeldeschluss: 20.09.2017 Zertifizierung: 8 CME-Punkte (Ärzte) / 8 CNE-Punkte (Pflege)

Projektmanagement, Qualitätsmanagement und Risikomanagement

Qualitätsmanagementkompetenz

Ziel: Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Patientenzufriedenheit zu erreichen. Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet.	Zielgruppe: alle Interessierten (und Modul in den Managementqualifizierungen für Ärzte und für Führungspersonen in der Pflege)
Inhalte: • Begriffe und Grundsätze im Qualitätsmanagement • Überblick über die DIN ISO 9001 in ihrer Bedeutung für unsere Einrichtung • Überblick über den „Regelkreislauf“ in unserem QM-System • Einführung in das klinische Risikomanagement und das Rahmenkonzept der SFS • Grundlagen und ausgewählte Instrumente des Risikomanagements • Überblick über unseren Umgang mit Beinahe-Zwischenfällen („CIRS“) • Fehler-Theorie und Fehler-Analyse mit Übungen • Projektmanagement im Überblick, Vorgaben der SFS • Ausgewählte Moderationstechniken im Überblick	Zweitagesseminar: 09. und 10.05.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr ReferentInnen: Jürgen Ribbert-Elias, Leitbildkoordinator im St. Franziskus-Hospital Ahlen Susanne Eschkötter, Qualitätsmanagerin Christoph Münstermann, Qualitätsmanager Veranstaltungsort: Marienhaus Münster Anmeldeschluss: 09.04.2017 Kosten: € 110,00 Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 18 Zertifizierung: 16 CME-Punkte (Ärzte) / 10 CNE-Punkte (Pflege) Weitere eigenständige Veranstaltung: 07. und 08.11.2017, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital Telgte Anmeldeschluss: 08.10.2017

TYPO 3 Grundschulung

Methodenkompetenz

Inhalte: Typo3 Backend Benutzung – insbesondere unter Berücksichtigung der Typo3 Umstellung von 4.5 auf 6.2 • Login • Modul Benutzer: - Die wichtigsten Einstellungen im Überblick - Bereiche der Benutzeroberfläche (Modul- u. Navigationsliste, Detailbereich) - Sitenstruktur und Seitenbaum • Modul Web: - Seite, Anzeigen, Liste - Neue Seiten anlegen, Seiten verschieben und kopieren - Erzeugen einer Musterseite mit den gebräuchlichsten Inhaltselementen - Asset-Verwaltung (Umgang mit Bildern, PDF, usw.) • Übersicht über das Modul DAM	Zielgruppe: alle, die Intranet- und Internetseiten bearbeiten
	Tagesseminar: 25.01.2017, 09:30 – 14:00 Uhr Referent: Stefan Schorlemmer, Elemente Münster Veranstaltungsort: Marienhaus Münster Anmeldeschluss: 25.01.2017 Kosten: € 165,00 Teilnehmeranzahl: Min.: 4 Max.: 10

TYPO 3-Aufbauschulung

Methodenkompetenz

Ziel:
Die Grundlage für die Erstellung und Bearbeitung der Seiten des alten und neuen Internetauftritts haben sich geändert, da hinter der neuen Version ein Update von Typo3 steht

Inhalte:
Typo3 Backend Benutzung – insbesondere unter Berücksichtigung der Typo3 Umstellung von 4.5 auf 6.2

- Neuerungen gegenüber den Vorgängerversionen
- Vertiefung der Inhalte der Grundschulung wie:
 - Modul Benutzer
 - Modul Web
 - Modul DAM

Zielgruppe: alle, die Intranet- und Internetseiten gestalten und bearbeiten

Tagesseminar: 16.02.2017, 09:30 – 14:00 Uhr

Referent: Stefan Schorlemmer, Elemente Münster

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 01.02.2017

Kosten: € 165,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 4 Max.: 10

Zertifizierung: 6 CME-Punkte (Ärzte) / 6 CNE-Punkte (Pflege)

Management / Organisation / Recht Medizin

Klärung von rechtlichen Fragestellungen aus dem ärztlichen Arbeitsalltag als Teil des Risiko-Managements für Klinik und Arzt

Methodenkompetenz

Ziel:
Mit dem Besuch dieses Kurses können Sie folgende Ziele erreichen:

- Sie werden für die rechtlich relevanten Bereiche der ärztlichen Tätigkeit sensibilisiert.
- Sie lernen Schadensfälle zu vermeiden.
- Sie erfahren, wie Sie sich angemessen im Schadensfall verhalten.
- Sie erhalten das Rüstzeug, um die Thematik „Risk-Management“ in Ihrer Abteilung zu thematisieren.

Inhalte:

- Recht im Krankenhaus/ rechtlich relevante Bereiche der ärztlichen Tätigkeit
- Der Behandlungsfehler
- Aufklärung
- Dokumentation

Anmerkung:
Gerne können Sie sich vorab Fragen überlegen, die Sie im Kurs stellen möchten.

Zielgruppe: Mediziner

Tagesseminar: 01.06.2017, 09:30 – 17:00 Uhr

Referent: Klaus Schoch, Rechtsanwalt

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 02.05.2017

Kosten: € 150,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25

Zertifizierung: 20 CME-Punkte (Ärzte)

Optimierung der ärztlichen Weiterbildung

Methodenkompetenz

Ziel:

- Analyse der Weiterbildungssituation in Ihrer Abteilung/Klinik
- Entwicklung der für die Weiterbildung nötigen Kompetenzen
- Erarbeitung von Bausteinen für die Strukturierung der Weiterbildung der Assistenzärzte in Ihrer Abteilung/Klinik

Inhalte:

- Optimierte Weiterbildung: Bedeutung und Nutzen für Abteilung und Krankenhaus
- Effektives Lehren und Lernen: Vom Novizen zum Experten
 - Moderne Medizindidaktik: Welche Methoden und Maßnahmen funktionieren am besten für die Generation Y (und Z)
 - Innovative Angebote: Praktische Tipps und neue Ideen – u.a. Web 2.0 in der Patientenversorgung: iPhone, iPad & Co.
- Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse: Stärken und Schwächen der eigenen Abteilung
- Konkrete Umsetzung: Grundlagen zur Erstellung eines abteilungsspezifischen Weiterbildungsplans
 - Integrative Strukturen: Weiterbildung ohne den klinischen Alltag zu „stören“
 - Nachhaltigkeit: Konzepte zur dauerhaften Verbesserung der Weiterbildung

Zielgruppe: Mediziner, die Assistenzärzte weiterbilden
Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Ärzte

Tagesseminar: 29.03.2017, 09:00 – 16:30 Uhr

Referent: Dr. med. Hendrik Friederichs

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 17.02.2017

Kosten: € 215,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 8

Zertifizierung: 8 CME-Punkte (Ärzte)

Selbstführung und Teamentwicklung für Ärztinnen und Ärzte

Individual-/Personalkompetenz

Ziel:
Im Alltag von Ärztinnen und Ärzten, gerade im Krankenhaus, ist Zeitmanagement ein schwieriges Thema. Die Unberechenbarkeit des Alltags und die Eingebundenheit der Ärzteschaft in verschiedenste Kontexte machen Planung in vielen Fällen unmöglich.

Dieses Seminar möchte Ärztinnen und Ärzten Impulse für die erfolgreiche Selbstführung geben. Um dies zu erreichen, werden sie dazu befähigt, Möglichkeiten auszuloten, um den persönlichen Handlungsspielraum gezielt zu erweitern. Außerdem werden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Teams vermittelt, da in den meisten Fällen Absprachen auch mit anderen zu treffen sind, um die Dimension der Zusammenarbeit im Team zur Entwicklung von Handlungsspielräumen zu nutzen. Der erste Teil des Seminars (Impulsteil, Tagesseminar 1) endet mit der Vereinbarung konkreter Transferaufgaben, die bis zum Reflexionstag selbst und auch im Team umgesetzt werden sollen. Hier werden Sie dann gemeinsam reflektieren, wie die Umsetzung funktioniert hat und wo ggf. weiterer Beratungsbedarf besteht.

Inhalte:

- Was ist Stress? – Definition, Wirkmechanismen, Bewältigungsstrategien
- Selbstführungskompetenz und Achtsamkeit – Ansätze, Methoden, Übungen
- Persönliche Standortbestimmung – Identifikation individueller Potenziale, Entwicklungsziele und Maßnahmen für ein verbessertes Selbstmanagement
- Den Handlungsspielraum im Team erweitern – Methoden und Maßnahmen zur Teamentwicklung
- Feedbacktechnik

Zielgruppe: Fach- und Oberärztinnen und -ärzte (zugleich Modul der Managementqualifizierung der Ärzte)

Dreitagesseminar: 06.03.2017, 15:00 – 21:00 Uhr
07.03.2017, 09:30 – 17:00 Uhr
04.05.2017, 09:30 – 17:00 Uhr

Referent: Michael Bontke, Kommunikationstrainer und Coach

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 15.01.2017

Kosten: € 530,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 7 Max.: 9

Zertifizierung: 20 CME-Punkte (Ärzte)

Management / Organisation / Recht Pflege

PKMS-Grundlagenseminar und Update 2017

Methodenkompetenz

Inhalte:

Grundlagenteil: Das Seminar vermittelt Pflege- und Stationskräften die notwendige praktische Erfahrung, um die PKMS-Dokumentation erfolgreich umzusetzen. Das Grundlagenseminar richtet sich speziell an Mitarbeiter, die erst mit der PKMS-Dokumentation beginnen oder noch Hilfe bei der Kodierung benötigen.

Aufbauteil: Update Seminar PKMS
Dieser Seminaranteil richtet sich an Interessierte, die sich über die aktuellen Änderungen des OPS 9-20 und PKMS für das Jahr 2017 informieren möchten. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Kodierqualität und des Dokumentationsaufwands.

Anmerkung:
Für „Routiniers“ gibt es ein „reines“ PKMS-Update am 14.12.2017

Zielgruppe: PKMS-Beauftragte, die sich auch der Grundlagen des PKMS Systems vergewissern wollen

Termin: 13.12.2017, 09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Stephanie Hausherr (Mitarbeiterin der Firma Recom. Recom ist ein Beratungsunternehmen unter dem Dach des Thieme Verlags und ist unter anderem Veranstalter der jährlichen PKMS-Fachtagung.)

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster

Anmeldeschluss: 13.11.2017

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 22

Zertifizierung: 8 CNE-Punkte (Pflege)

PKMS-Update 2017

Methodenkompetenz

- Ziel:**
Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich über die aktuellen Änderungen des OPS 9-20 und PKMS für das Jahr 2018 informieren möchten. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Kodierqualität und des Dokumentationsaufwands. Im Ganztags-Update-Seminar wird detailliert auf die Dokumentationsanforderungen bzgl. der geltenden Änderungen und auf die berufspolitischen Entwicklungen eingegangen. Zudem zeichnet sich das Ganztagesseminar durch einen regen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer aus.
- Inhalte:**
- Grundlagen des PKMS und des OPS 9-20 in der aktuellen Fassung (soweit nötig)
 - Anforderungen an die Dokumentation bezüglich der geltenden Änderungen des PKMS
 - Plausibilisierung der PKMS-Gründe
 - Anforderungen an die Maßnahmen- und Zusatzdokumentationen z. B. zu A1 (aktivierende Körperpflege)
 - Erfahrungsaustausch
 - PKMS-Änderungsantrag
 - Dokumentationsaufwand und FAQ 2018
 - Auswirkungen des PKMS auf die pflegerische Praxis
 - Aktuelle Diskussionen u. Entwicklungen der Pflege im OPS/ICD-10
 - Auswirkungen pflegerrelevanter OPS-Codes, z. B. Pflegegrade/-stufen
 - Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der pflegerischen Erlösrelevanz
- Zielgruppe:** PKMS-Beauftragte, die die Grundlagen PKMS beherrschen
- Termin:** 14.12.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
- Referentin:** Stephanie Hausherr (Mitarbeiterin der Firma Recom. Recom ist ein Beratungsunternehmen unter dem Dach des Thieme-Verlags und ist unter anderem Veranstalter der jährlichen PKMS-Fachtagung.)
- Veranstaltungsort:** St. Rochus-Hospital Telgte
- Anmeldeschluss:** 14.11.2017
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 22
- Zertifizierung:** 8 CNE-Punkte (Pflege)

Rechtsfragen in der Pflege

Methodenkompetenz

- Ziel:**
- Sensibilisierung für die rechtlich relevanten Bereiche der pflegerischen Tätigkeit
 - Schadensfälle zu vermeiden lernen
 - im Schadensfall sich angemessen verhalten
 - Rüstzeug, um die Thematik „Risk-Management“ auf der Station/ in der Abteilung zu thematisieren.
- Inhalte:**
- Grundlagen: u.a. Recht im Krankenhaus – rechtlich relevante Bereiche der pflegerischen Tätigkeiten, Differenzierung von zivilrechtlichen, strafrechtlichen, berufsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen, Lernen aus „Beinahe-Schadensfällen“ und Umgang mit eingetretenen Schadensfällen
 - Standards in der Pflege: haftungsrechtliche Bedeutung, Schulung der eigenen Pflegekräfte, Dokumentation
 - Die Dokumentation in der Pflege: Zeitpunkt, Umfang, Fälschungssicherheit
 - Delegation: u.a. Durchführungsverantwortung
 - Fixierung
- Anmerkung:**
Gerne können Sie sich vorab Fragen überlegen und diese im Kurs stellen.
- Zielgruppe:** Pflegepersonen (Die Veranstaltung ist auch Teil der Managementqualifizierung von Führungskräften in der Pflege.)
- Tagesseminar:** 21.09.2017, 09:30 – 17:00 Uhr
- Referent:** Klaus Schoch, Rechtsanwalt
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster
- Anmeldeschluss:** 22.08.2017
- Kosten:** € 80,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25
- Zertifizierung:** 8 CNE-Punkte (Pflege)

Assistenzarzttag

Methodenkompetenz

- Ziel:**
An diesem Tag sollen die Assistenzärzte die Werte kennenlernen, die der St. Franziskus-Stiftung Münster für das Arbeiten in ihren Krankenhäusern wichtig sind.
- Inhalte:**
Das Spektrum der Themen umfasst folgende Bereiche:
- Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Patienten
 - Patientenvorsorge-Dokumente für kritische Lebenssituationen
 - Umgang mit Schmerzen
 - Rechtsfragen
 - Dokumentation
- Besonderheiten:**
Da dieser Kurs einen wesentlichen Baustein der strukturierten Einarbeitung der Assistenzärzte darstellt, soll jeder „neue“ Assistent daran teilnehmen. Die Anmeldung wird daher direkt über das Referat Bildung erledigt.
- Zielgruppe:** alle Assistenzärzte, die in den letzten 1 – 4 Monaten neu eingestellt worden sind
- Tagesseminar:** 08.02.2017, 09:00 – 17:30 Uhr
- Referent:** Dr. med. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster
- Anmeldeschluss:** 19.01.2017
- Weitere eigenständige Veranstaltung:** 31.05.2017, 09:00 – 17:30 Uhr
- Anmeldeschluss:** 11.05.2017
- Weitere eigenständige Veranstaltung:** 20.09.2017, 09:00 – 17:30 Uhr
- Anmeldeschluss:** 31.08.2017
- Weitere eigenständige Veranstaltung:** 29.11.2017, 09:00 – 17:30 Uhr
- Anmeldeschluss:** 09.11.2017
- Kosten:** € 205,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20
- Zertifizierung:** 8 CME-Punkte (Ärzte) / CNE-Punkte (Pflege)

Betriebliches Gesundheitsmanagement Berufsgruppenübergreifend

Sozialkompetenz

Wenn die Eltern alt werden – Zwischen Liebe, Wut und Verantwortungsgefühl

- Ziel:**
Die eigenen Eltern alt werden zu sehen ist nicht leicht, denn völlig unerwartet drehen sich über Jahrzehnte eingeschliffene Rollen um: Die Eltern werden zu Kindern, die der Betreuung bedürfen und die Kinder finden sich ohne Vorwarnung in der Elternrolle wieder. Erwachsene Kinder empfinden ein Chaos aus widersprüchlichen Gefühlen wenn sie versuchen den „Generationsvertrag“ zu erfüllen und nicht wissen wie. In diesem Seminar erfahren Sie warum die heutigen 40-60 Jährigen ein Problem haben, welches keine vorherige Generation in diesem Ausmaß bewältigen musste und wie Sie aus der Emotionsspirale aussteigen können.
- Inhalte:**
- Generation Methusalem – Gesellschaftliche Entwicklungen und ihre dramatischen Folgen
 - Den Generationsvertrag erfüllen – aber wie?
 - Plötzlich sind sie alt – Der Anfang vom Ende
 - Ich muss doch... Das Brave Tochter / Sohn Syndrom
 - Puh das nervt...!
 - Zeit für mich? Schön wär's!
 - Zwischen Entmündigung und Verantwortung: Welche Entscheidungen muss ich treffen?
 - Schwierige Eltern-Kind Beziehungen „Du hast mich sowieso nie geliebt“
 - Ausstieg aus der Emotionsspirale
- Zielgruppe:** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Eltern betagt sind
- Tagesseminar:** 26.01.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
- Referentin:** Birgit Lambers, Trainerin und Coach
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster
- Anmeldeschluss:** 27.12.2016
- Kosten:** € 120,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 14
- Zertifizierung:** 8 CNE Punkte (Pflege)
- Weitere eigenständige Veranstaltung:** 12.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
- Anmeldeschluss:** 12.09.2017

Betriebliches Gesundheitsmanagement Berufsgruppenübergreifend

Wenn Eltern an Demenz erkranken... Phase 1: Das Krankheitsbild Demenz

Individual-/Personalkompetenz

Ziel:
Wenn Vater oder Mutter an einer Demenz erkranken, werden nahestehende Familienangehörige oft vor ganz neue Aufgaben und Herausforderungen gestellt. Die nachlassenden geistigen Fähigkeiten, das nachlassende Gedächtnis des Betroffenen führen im Alltag nicht nur zu Missgeschicken, Missverständnissen, sondern immer mehr auch zu selbst- und fremdgefährdenden Situationen.
Die in der ersten Phase häufig auftretenden Schwankungen in den Alltagskompetenzen und geübten Fertigkeiten verleiten manchmal zu der Annahme oder Überzeugung, es fehle einfach nur der Wille und die Anstrengung des Erkrankten.
Doch wie verhalte ich mich richtig im Umgang mit meinem Vater oder der Mutter, wie sollte die Alltagsgestaltung aussehen und worauf muss ich mich einstellen, wenn die Demenzerkrankung fortschreitet?

Inhalte:
Das Seminar möchte Antwort geben auf viele Fragen, die sich mit dem Beginn einer demenziellen Erkrankung einstellen. Wichtiges medizinisches Grundlagenwissen wird vermittelt und die Teilnehmer erfahren wertvolle Hilfestellungen und Anregungen im Umgang mit den Betroffenen.
Sie sind eingeladen, persönliche Fragen und Problemstellungen mitzubringen auf die vertraulich eingegangen werden kann.

Besonderheiten:
Bitte beachten Sie, dass es eine ergänzende Veranstaltung mit dem Titel „Wenn Eltern an Demenz erkranken...“ Phasen 2 und 3 – das Fortschreiten der Demenz“ gibt.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit „alten Eltern“, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten
Tagesseminar: 28.09.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Eva Maria Anslinger, Krankenschwester und Dipl. Päd.
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 29.08.2017
Kosten: € 100,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 10
Zertifizierung: 8 CNE Punkte (Pflege)

Wenn Eltern an Demenz erkranken ... Phasen 2 und 3: Das Fortschreiten der Demenz

Individual-/Personalkompetenz

Ziel:
Wenn die Demenz des Vater oder der Mutter weiter voranschreitet, wird aus der anfangenden Demenz eine mittelschwere und spätere schwere Demenz, die sich (u.a.) in dieser Art zeigt
• Kognitive Beeinträchtigungen: Gedankengänge können nicht mehr nachvollziehbar kommuniziert werden.
• Lebensführung: Es ist keine unabhängige, selbstständige Lebensführung möglich.
• Häufige affektive Störungen: Unruhe, psychotische Störungen, aggressive Verhaltensweisen, Schreien, gestörter Tag-Nacht-Rhythmus, Nesteln (wie mittelschwere Demenz).
• Benötigte Hilfe: dauerhafte Betreuung und Beaufsichtigung sind notwendig.

Inhalte:
Das Seminar möchte Antwort geben auf viele Fragen, die sich mit dem Fortschreiten einer demenziellen Erkrankung einstellen. Wichtiges medizinisches Grundlagenwissen wird vermittelt und die Teilnehmer erfahren wertvolle Hilfestellungen und Anregungen im Umgang mit den Betroffenen.
Sie sind eingeladen, persönliche Fragen und Problemstellungen mitzubringen auf die vertraulich eingegangen werden kann.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter mit „alten Eltern“, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten
• bitte beachten Sie, dass es auch eine Veranstaltung gibt, die sich speziell mit der beginnenden Demenz der Eltern beschäftigt (Wenn Eltern an Demenz erkranken... Phase 1: Das Krankheitsbild der Demenz)
Tagesseminar: 12.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Eva Maria Anslinger, Krankenschwester und Dipl. Päd.
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 12.09.2017
Kosten: € 100,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 10
Zertifizierung: 8 CNE Punkte (Pflege)

Betriebliches Gesundheitsmanagement Pflege

Standortbestimmung für „50plus-Mitarbeiter/-innen“ im Klinikalltag – Erfahrung ist Zukunft!

Individual-/Personalkompetenz

Ziel:
Die meisten 50plus Mitarbeiter/-innen verfügen über vielfältige Kompetenzen und sind mit ihrem reichen Erfahrungsschatz eine wertvolle Stütze für den Arbeitsbereich.
In der generationsübergreifenden Teamarbeit zeichnen sie sich besonders durch ihre hohe Sozialkompetenz, ihre langjährig gepflegten Netzwerke und ihre Bereitschaft, Verantwortung loyal zu übernehmen aus.
Ausgehend von den aktuellen Herausforderungen ist es notwendig, den „50plus-Blick“ für persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu schärfen, das Zutrauen in die eigene Kreativität zu stärken und Innovationsdenken anzustoßen.

Inhalte:
Folgende „50plus-Themen“ begleiten Sie in diesem praxisnahen Seminar:
• Vom Sinn eines langen beruflichen Lebens – Auseinandersetzung mit den persönlichen Lebensphasen
• Die besonderen „50+ Schätze“ in der kooperativen Teamarbeit
• Konstruktiver Umgang mit alltäglichen Motivationsbarrieren
• Entwicklung von neuen Lernstrategien mit angepasster Lerngeschwindigkeit
• Work-life-Balance: Bekannte und unbekannte Lebensqualitäten selbst-bewusst entdecken
• Coachingsequenzen zur kreativen Gestaltung des beruflichen Endspurts

Zielgruppe: alle Mitarbeiter im Alter kurz vor und über 50 Jahren
Dreitagesseminar: 30.11. + 01.12.2017, 09:00 – 17:00 Uhr
11.01.2018, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Heike Boße, Diplomsozialpädagogin
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 31.10.2017
Kosten: o€ 280,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14
Zertifizierung: 12 CNE Punkte (Pflege)

Besonderheiten:
Das Kurskonzept sieht eine zweitägige Grundschulung und einen eintägigen Aufbau-Tag vor.
Der Aufbau-Tag dient der Überprüfung der in der Grundschulung entwickelten individuellen Konzepte und vertieft diese Tage.

Sonstige Veranstaltungen Ehrenamtliche Mitarbeiter

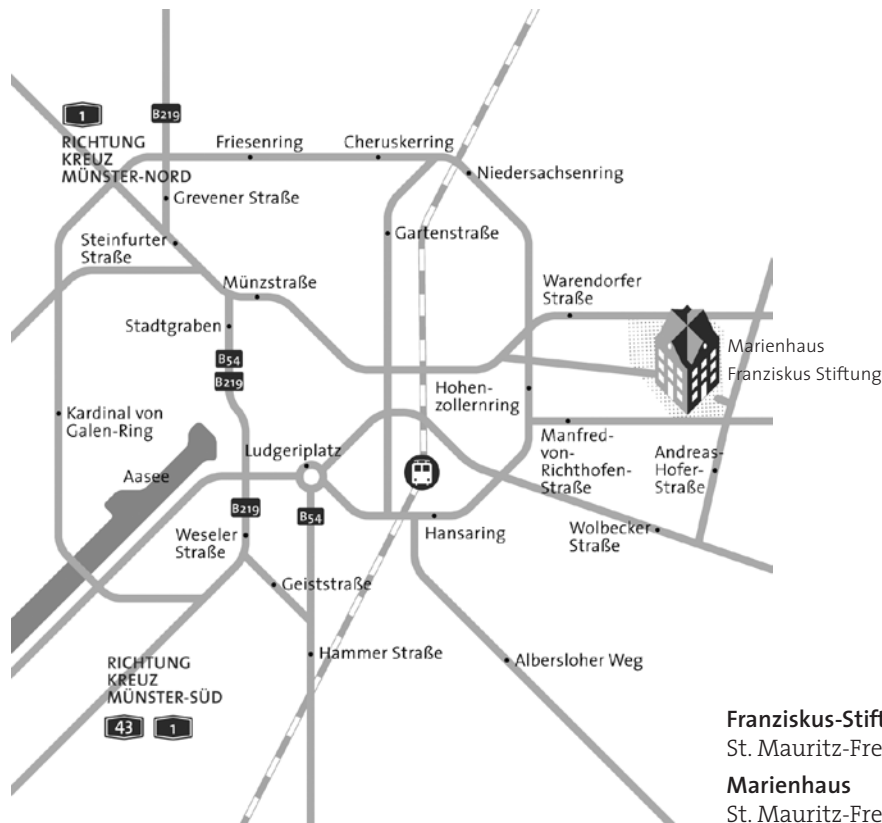
Tag der Ehrenamtlichen

Sozialkompetenz

Ziel:
Tag der Begegnung und des Dankes für die ehrenamtliche Tätigkeit
Inhalte:
werden noch erarbeitet

Zielgruppe: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Franziskus Stiftung
Tagesseminar: 05.09.2017, 09:30 – 16:00 Uhr
Leitung: Matthias Antkowiak, Leiter des Referats Bildung SFS
Veranstaltungsort: Marienhaus Münster
Anmeldeschluss: 06.08.2017

So finden Sie das Marienhaus und das Referat Bildung der Franziskus Stiftung



1) Aus Richtung Kamp-Lintfort/Meerbusch-Lank:

A 43, nach dem Kreuz Münster Süd rechts auf die B 51 (Umgehungsstraße) Richtung Bielefeld/Osnabrück, Abfahrt Freckenhorst/Wolbeck

Stadteinwärts über die Wolbecker Straße bis zur ersten Ampel nach der Kanalbrücke; rechts in die Andreas-Hofer Str.

Nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

2) Aus Richtung Hamm und Ahlen:

über Hammer Straße, dann B51 Richtung Bielefeld/Osnabrück (Umgehungsstraße) und weiter siehe unter 1) oder über Wolbeck, Wolbecker Str. stadteinwärts bis Kanalbrücke, rechts in die Andreas-Hofer-Str.; nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

3) Aus Richtung Telgte:

Wareндorfer Straße stadteinwärts, an der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen direkt vor dem St. Franziskus-Hospital (1. Kreuzung hinter der Fußgängerampel) links abbiegen – dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanfahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.

4) Aus Richtung Bremen/Osnabrück:

A1 Abfahrt Greven Richtung Münster, ca. 13 km immer geradewegs (u.a. über den Dortmund-Ems-Kanal). Nach der Westfalen Tankstelle (die zweite auf dem Weg) an der zweiten Ampelkreuzung rechts in die Wareндorfer Str. einbiegen. An der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen und weiter siehe unter 3)

5) Hauptbahnhof Münster:

Achtung Baustelle HBF Münster – es sind nur die Ausgänge am Bremerplatz geöffnet. Links halten (Bremerstraße) – rechts in die Wolbecker Str. abbiegen – bis zur Kreuzung Hohenzollernring – links den Hohenzollernring entlang – direkt hinter dem St. Franziskus-Hospital rechts dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanfahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.